

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein **HYMER**-Reisemobil entschieden haben, und bedanken uns für das Vertrauen, das Sie unserem Haus entgegenbringen.

Diese Bedienungsanleitung unterstützt Sie beim Kennenlernen und bei der Nutzung Ihres Reisemobils. **Lesen und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise im Kapitel 2.**

Wenden Sie sich bei Bedarf an eine unserer **HYMER**-Servicestellen. Die Mitarbeiter dieser autorisierten Fachwerkstätten sind bestens mit Ihrem Reisemobil vertraut und stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Unser Verzeichnis der **HYMER**-Servicestellen in Europa wird regelmäßig aktualisiert. Die aktuellste Ausgabe erhalten Sie über unsere Kundendienstabteilung oder Ihren **HYMER**-Handelspartner.

Neben dieser Bedienungsanleitung überreichen wir Ihnen

- ein Kundendienst-Scheckheft einschl. eines Scheckhefts für die 6-Jahres-Garantie auf die Dichtigkeit der Aufbauten von **HYMER**,
- die separaten Bedienungsanleitungen für das Basisfahrzeug und die verschiedenen Einbaugeräte.

Sicher werden Sie mit Ihrem Reisemobil viel Freude haben. Wir wünschen Ihnen gute Fahrt.

Sie finden die **HYMER AG** auch im Internet unter der Adresse: <http://www.hymer.com>.

Ihre **HYMER AG**

1	Einleitung	9	5.4	Außenanschluss	41
1.1	Allgemeines	10	5.5	Hubstützen	42
1.2	Umwelthinweise	11	5.6	Türen	43
			5.6.1	Eingangstür, Fahrertür und Beifahrertür	43
2	Sicherheit	13	5.6.2	Insektenschutztür	44
2.1	Brandschutz	13	5.7	Außenklappen	45
2.1.1	Vermeidung von Brandgefahren	13	5.7.1	Klappenschloss für Außenklappen (Variante 1)	45
2.1.2	Feuerbekämpfung	13	5.7.2	Klappenschloss für Außenklappen (Variante 2)	46
2.1.3	Bei Feuer	13	5.8	Unterflur-Schubkasten	46
2.2	Allgemeines	14	5.9	Markise	47
2.3	Verkehrssicherheit	15	6	Wohnen	49
2.4	Anhängerbetrieb	16	6.1	Lüften	49
2.5	Gasanlage	16	6.2	Fenster	50
2.6	Elektrische Anlage	17	6.2.1	Ausstellfenster	50
2.7	Wasseranlage	18	6.2.2	Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo	52
			6.2.3	Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster	53
3	Vor der Fahrt	19	6.3	Dachlüfter	54
3.1	Erste Inbetriebnahme	19	6.3.1	Kurbelhub-Dachlüfter	55
3.2	Zuladung	19	6.3.2	Kipp-Dachlüfter	56
3.2.1	Berechnung der Zuladung	20	6.3.3	Dachlüfter mit Schnappverschluss	57
3.2.2	Reisemobil richtig beladen	23	6.4	Wohnraumbereich	58
3.2.3	Heckgarage/Heckstauraum	24	6.5	Fernsehgerät	58
3.2.4	Unterflur-Schubkasten	24	6.6	Betten	59
3.2.5	Dachlasten	25	6.6.1	Alkovenbett	59
3.2.6	Fahrradträger	26	6.6.2	Etagenbett	60
3.3	Anhängerbetrieb	27	6.7	Trittstufe zum Heckbett (Camp) ..	60
3.4	Elektrisch bedienbare Eintrittstufe	27	6.8	Umbau Schlafen	61
3.5	Wohnraumbereich (Camp)	28	6.8.1	Mittelsitzgruppe	61
3.6	Fernsehgerät	29	6.8.2	Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	62
3.7	Schneeketten	30	6.8.3	Rundsitzgruppe	63
3.8	Verkehrssicherheit	30	6.9	Spotleuchte	64
			7	Gasanlage	65
4	Während der Fahrt	33	7.1	Allgemeines	65
4.1	Fahren mit dem Reisemobil	33	7.2	Gasflaschen	66
4.2	Fahrgeschwindigkeit	34	7.3	Gasflaschen wechseln	67
4.3	Bremsen	34	7.4	Gasabsperrventile	67
4.4	Sicherheitsgurte	35	7.5	Externer Gasanschluss	68
4.5	Kinderrückhaltesysteme	35	7.6	Duomatic-Umschaltanlage	69
4.6	Kopfstützen	36	8	Elektrische Anlage	71
4.7	Sitzplatzanordnung	37	8.1	Allgemeines	71
4.8	Dieselmotortank	39	8.2	Begriffe	71
4.9	Bugklappe	39	8.3	12-V-Bordnetz	72
4.10	Schreib-/Leseplatte	39	8.3.1	Starterbatterie	72
4.11	Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster	40			
5	Reisemobil aufstellen	41			
5.1	Feststellbremse	41			
5.2	Unterlegkeile	41			
5.3	Eintrittstufe	41			

8.3.2	Wohnraumbatterie	73	10.5.2	Thetford-Kassette entnehmen . . .	120
8.4	Elektroblock	75	10.6	Wasseranlage entleeren	121
8.5	Panel (Camp)	78	10.7	Lage der Ablassventile	122
8.5.1	12-V-Hauptschalter	78	11	Pflege	123
8.5.2	LCD-Anzeige	79	11.1	Äußere Pflege	123
8.6	Panel (Camp Classic)	83	11.1.1	Waschen mit Hochdruckreiniger	123
8.6.1	Anzeigedisplay V/Tank für Batteriespannung und Wasser- oder Abwassermenge . . .	83	11.1.2	Reisemobil waschen	123
8.6.2	12-V-Hauptschalter	85	11.1.3	Anbauteile aus glasfaser- verstärktem Kunststoff (GFK) . . .	124
8.6.3	12-V-Kontroll-Leuchte	85	11.1.4	Fensterscheiben aus Acrylglas	124
8.6.4	230-V-Kontroll-Leuchte	86	11.1.5	Unterboden	125
8.7	230-V-Bordnetz	86	11.1.6	Abwassertank	125
8.7.1	230-V-Anschluss	86	11.1.7	Eintrittstufe	125
8.7.2	Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss	87	11.1.8	Dichtmaterial	125
8.8	Sicherungen	88	11.2	Innere Pflege	126
8.8.1	12-V-Sicherungen	88	11.3	Winterpflege	127
8.8.2	230-V-Sicherung	90	11.4	Still-Legung	128
8.9	Stromlaufpläne	91	11.4.1	Vorübergehende Still-Legung . . .	128
8.9.1	230-V-Stromlaufplan	91	11.4.2	Still-Legung über Winter	129
8.9.2	12-V-Stromlaufplan	91	11.4.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter	130
9	Einbaugeräte	93	12	Kundendienst und Wartung . . .	131
9.1	Allgemeines	93	12.1	Wartungsarbeiten	131
9.2	Heizung	94	12.2	Amtliche Prüfungen	132
9.2.1	Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite	94	12.3	Auswechseln von Glühlampen, außen	133
9.2.2	Richtig heizen	94	12.3.1	Beleuchtung Front	133
9.2.3	Warmluft-Heizung Trumatic C . . .	96	12.3.2	Beleuchtung Heck	133
9.3	Boiler Trumatic C	98	12.3.3	Beleuchtung Seite	134
9.4	Kochstelle	100	12.3.4	Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung	134
9.4.1	Gaskocher	100	12.4	Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen . . .	135
9.4.2	Gasbackofen	102	12.4.1	Spotleuchte (Variante 1)	135
9.4.3	Mikrowellengerät	103	12.4.2	Spotleuchte (Variante 2)	135
9.5	Kühlschrank	104	12.4.3	Spotleuchte (Variante 3)	136
9.5.1	Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen	104	12.4.4	Toilettenraumleuchte	136
9.5.2	Betriebsarten	104	12.4.5	Halogenleuchte	136
9.5.3	Kühlschranktür-Verriegelung . . .	110	12.4.6	Kochstellenleuchte/ Wohnraumleuchte	137
9.6	Kühlbox	113	12.4.7	Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung	137
10	Sanitäre Einrichtung	115	12.5	Feder des Insektenschutzrollos und des Verdunklungsrollos nachspannen	138
10.1	Wasserversorgung, Allgemeines	115	12.6	Ersatzteile	139
10.2	Wassertank	115	12.7	Typschild	139
10.2.1	Frischwasser-Einfüllstutzen	115			
10.2.2	Wasseranlage befüllen	116			
10.3	Abwassertank	118			
10.4	Toilettenraum	119			
10.5	Toilette	119			
10.5.1	Thetford-Toilette	119			

12.8	Warn- und Hinweisaufkleber	140	16	Technische Daten	161
12.9	HYMER -Handelspartner	140	16.1	Technische Daten	161
12.10	Ersatzschlüssel	140	17	Hilfreiche Tipps	163
13	Räder und Reifen	141	17.1	Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile	163
13.1	Allgemeines	141	17.1.1	Verkehrsbestimmungen in Deutschland	163
13.2	Reifenauswahl	142	17.1.2	Verkehrsbestimmungen im Ausland	164
13.3	Bezeichnungen am Reifen	143	17.1.3	Parken	164
13.4	Umgang mit Reifen	143	17.1.4	Amtliche Prüfungen	165
13.5	Radwechsel	144	17.1.5	Notfallausstattung	166
13.5.1	Allgemeine Hinweise	144	17.2	Hilfe auf Europas Straßen	167
13.5.2	Anziehdrehmoment	144	17.3	Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen . . .	169
13.5.3	Rad wechseln	145	17.4	Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten	171
13.5.4	Radwechsel bei Alufelgen	145	17.5	Übernachten im Reisemobil abseits von Campingplätzen	171
13.6	Ersatzrad-Halterung	145	17.6	Gasversorgung in europäischen Staaten	173
13.6.1	Ersatzrad im Heckstauraum oder in der Heckgarage	145	17.7	Mautbestimmungen in europäischen Staaten	175
13.6.2	Ersatzrad unter der Bodenplatte	146	17.8	Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs	175
13.7	Reifendruck	147	17.9	Tipps für Wintercamper	175
14	Störungssuche	149	17.10	Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie	176
14.1	Bremsanlage	149	17.11	Reisechecklisten	177
14.2	Elektrische Anlage	150	18	Stichwortverzeichnis	179
14.3	Gasanlage	152			
14.4	Kochstelle	152			
14.4.1	Gaskocher/Gasbackofen	152			
14.4.2	Mikrowellengerät	153			
14.5	Heizung/Boiler, Kühlschrank	153			
14.5.1	Heizung/Boiler Trumatic C	153			
14.5.2	Kühlschrank	155			
14.6	Kühlbox	155			
14.7	Wasserversorgung	156			
14.8	Aufbau	157			
15	Gewichte von Sonderausstattungen	159			
15.1	Gewichte von Sonderausstattungen	159			

Vor der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:



- ▶ **Radmuttern/Radschrauben nach 50 km nachziehen.**
- ▶ **Bedienungsanleitung lesen, um Sachschäden und Personenschäden zu vermeiden.**

Vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:



- ▶ **Reifendruck prüfen.**
Siehe Abschnitt Reifendruck.
- ▶ **Fahrzeug richtig beladen. Dabei die technisch zulässige Gesamtmasse einhalten.**
Siehe Abschnitt Zuladung.
- ▶ **Batterien vor jeder Reise voll laden.**
Siehe Abschnitte Starterbatterie und Wohnraumbatterie.
- ▶ **Bei Außentemperaturen unter 0 °C Fahrzeug erst aufheizen, dann Wasseranlage befüllen.**
Siehe Abschnitt Wasserversorgung/Wassertank befüllen.
- ▶ **Gasflaschen nur im vorgesehenen Gaskasten fest verzurrt transportieren.**
- ▶ **Zwangslüftungen freihalten.**
Siehe Abschnitt Fenster/Dachlüfter/Lüften.
- ▶ **Vor dem Betanken des Fahrzeugs mit Kraftstoff die gasbetriebenen Einbaugeräte abschalten.**

Bei Frostgefahr folgende Hinweise beachten:



- ▶ **Bei Frostgefahr das Fahrzeug immer beheizen.**
Siehe Abschnitt Winterbetrieb/Heizung.
- ▶ **Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht benutzt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. So werden Frostschäden an den Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.**
Siehe Abschnitt Wasseranlage entleeren.

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung im Reisemobil immer mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Die Ausstattung Ihres Reisemobils kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- ▷ Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.
- ▷ Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Reisemobil entsteht, entfällt der Garantieanspruch an die **HYMER AG**.

Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an die **HYMER AG** abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der **HYMER AG** nicht gestattet.

1.1 Allgemeines

Das Reisemobil ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder das Reisemobil beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Verbandskasten und Warndreieck sind serienmäßig nicht beigelegt. Das Reisemobil vor der ersten Inbetriebnahme mit Verbandskasten und Warndreieck ausstatten. Bei Reisemobilen über 3,5 t Gesamtgewicht muss zusätzlich eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.

Das Reisemobil nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Reisemobils beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Reisemobils nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung der **HYMER AG** durchgeführt werden.

Das Reisemobil ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die in der Bedienungsanleitung und im **HYMER**-Kundendienst-Scheckheft vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

1.2 Umwelthinweise



- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- ▷ Abwassertank und Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- ▷ Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).
Abwassertank und Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Wasser ausspülen.
- ▷ Thetford-Kassette nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Thetford-Kassette unverzüglich entleeren.
- ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.
- ▷ Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- ▷ Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Reisemobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- das allgemeine Verhalten im Umgang mit dem Reisemobil
- die Verkehrssicherheit des Reisemobils
- die Gasanlage des Reisemobils
- die elektrische Anlage des Reisemobils
- die Wasseranlage des Reisemobils

2.1 Brandschutz

2.1.1 Vermeidung von Brandgefahren



- ▶ Kinder nie alleine im Reisemobil lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten.
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.1.2 Feuerbekämpfung



- ▶ Im Reisemobil immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.

2.1.3 Bei Feuer



- ▶ Fahrzeuginsassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- ▶ Über Lage und Bedienung der Notausstiege informieren.
- ▶ Fluchtwege freihalten.
- ▶ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

2.2 Allgemeines



- ▶ Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachlüfter und bis zu drei Pilzdachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- ▶ Durchgangshöhe der Eingangstür und der Fahrertür beachten.



- ▷ Für die Einbaugeräte (Heizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!
- ▷ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Reisemobils ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▷ Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Reisemobil zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▷ Beim Abstellen des Reisemobils die Feststellbremse anziehen.
- ▷ Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▷ Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- ▷ Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 3,5 t muss eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.
- ▷ Beim Verkauf des Reisemobils dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Reisemobils und der Einbaugeräte mitgeben.

2.3 Verkehrssicherheit



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Hochbett mit dem Sicherungsgurt am Dach sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Kaltverdarklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die Drehsitze arretiert bleiben.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 4). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen. Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Kinder stets mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- ▶ Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen. Den Wohnraumtisch unter die Matratze des Alkovens legen oder in der dafür vorgesehenen Halterung im Alkoven befestigen.
- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen. Bei Unterführungen, Tunneln oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Reisemobils beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13). Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.



- ▶ Zuladung im Reisemobil vor Fahrtbeginn gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 3).
- ▶ Beim Beladen des Reisemobils und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrentile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrentil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, die Toilettentür, alle Schubladen und Klappen schließen. Die Kühlschrank-Türsicherung einrasten.
- ▶ Vor Fahrtbeginn Fenster und Dachlüfter schließen.
- ▶ Vor jeder Fahrt alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▶ Vor Fahrtbeginn externe Hubstützen entfernen und die am Reisemobil angebauten Hubstützen einklappen.
- ▶ Zu Beginn jeder Fahrt und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittsstufe ganz eingefahren ist.



- ▶ Bei der ersten Fahrt und nach jedem Radwechsel die Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 13.
- ▶ Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird (siehe Kapitel 13).
- ▶ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Reisemobil kann sonst beschädigt werden. Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder.

2.4 Anhängerbetrieb



- ▶ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten.
- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.

2.5 Gasanlage



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrentile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrentil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) einen Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.
- ▶ Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.



- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrenteil erforderlich. Wenn einzelne Geräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrenteil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Gasboiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C , Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch und den Gasdruckregler spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Gasflaschen dürfen nur im Gaskasten mitgeführt werden.

2.6 Elektrische Anlage



- ▶ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

2.7 Wasseranlage



- ▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. So werden Frostschäden an den Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.



- ▷ Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach relativ kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Hinweise, was Sie vor Fahrtantritt beachten sollten oder welche Tätigkeiten Sie vor Fahrtantritt ausführen sollten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die erste Inbetriebnahme
- die Zuladung und deren Berechnung
- die richtige Beladung des Reisemobils und des Fahrradträgers
- den Anhängerbetrieb
- das Einfahren und Ausfahren der Eintrittstufe
- das Verstauen des Wohnrautisches und des Fernsehgeräts
- die Verwendung von Schneeketten

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

3.1 Erste Inbetriebnahme



- ▷ Bei der ersten Fahrt die Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 13.

Mit dem Reisemobil wird ein Schlüsselsatz mit Schlüsseln für das Basisfahrzeug und Schlüsseln für den Aufbau geliefert. Stets einen Reserveschlüssel außerhalb des Reisemobils deponieren. Die jeweilige Schlüsselnummer notieren. Bei Verlust kann der **HYMER**-Handelspartner weiterhelfen. Weitere Hinweise im Kapitel 12.

3.2 Zuladung



- ▷ Zu große Zuladung und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.



- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- ▷ Eingebautes Zubehör, Sonderausstattungen, der volle Wassertank und die mitgeführten Gasflaschen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Um die Fahreigenschaft des Reisemobils nicht zu verändern, beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet.



- ▷ Zur eigenen Sicherheit empfiehlt die **HYMER AG**, das beladene Reisemobil vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

3.2.1 Berechnung der Zuladung



- ▶ Die Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden. Zur eigenen Sicherheit empfiehlt die **HYMER AG**, das komplett beladene Fahrzeug vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Die Zuladung (3) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse (1) im beladenen Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs (2) in fahrbereitem Zustand.

(1) Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand richtet sich nach den konstruktionsbedingten Fahrzeugeigenschaften und der Tragfähigkeit der Reifen.

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 15 angegeben.

(2) Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der werkseitig eingebauten Standardausstattung
- Gewicht des Fahrers
- Grundausstattung

Zum Leergewicht gehören die eingefüllten Schmiermittel wie Öle und Kühlflüssigkeiten, das Bordwerkzeug, das Ersatzrad und ein zu 90 % gefüllter Kraftstofftank.

Als Masse für den Fahrer werden unabhängig vom tatsächlichen Gewicht des Fahrers immer 75 kg angerechnet.

Die Grundausstattung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind. Dazu gehören:

- ein zu 100 % gefülltes Wassersystem (Wassertank und Leitungen)
- zu 100 % gefüllte Gasflaschen
- ein gefülltes Heizungssystem
- ein gefülltes Toilettenspülsystem
- die Masse der Versorgungsleitungen für die 230-V-Versorgung
- der Einbausatz für eine Zusatzbatterie, wenn eine Zusatzbatterie konstruktiv vorgesehen ist

Der Abwassertank und der Fäkalientank sind leer.

Beispiel zur Berechnung der Grundausstattung:

Wassertank mit 120 l	120 kg
Gasflaschen (2 x 11 kg _{Gas} + 2 x 14 kg _{Flasche})	+ 50 kg
Boiler mit 12 l	+ 12 kg
230-V-Versorgungsleitung	+ 4 kg
Einbausatz Zusatzbatterie	+ 20 kg
Summe	= 206 kg

Die Masse in fahrbereitem Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 14 angegeben.

(3) Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung (3.1)
- Zusatzausstattung (3.2)
- persönliche Ausrüstung (3.3)

(3.1) Konventionelle Belastung

Bei der Berechnung der konventionellen Belastung wird für jeden vom Hersteller vorgesehene Sitzplatz unabhängig vom tatsächlichen Gewicht der Passagiere eine Masse von 75 kg berücksichtigt.

Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 12 angegeben.



- ▷ Im Reisemobil dürfen auch mehr Personen als in den Fahrzeugpapieren angegeben mitfahren, wenn für alle Personen ein Sitzplatz zur Verfügung steht und die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand nicht überschritten wird. Damit die technisch zulässige Gesamtmasse nicht überschritten wird, ist es zum Beispiel erlaubt, die Flüssigkeitsbehälter zu entleeren oder die Gasflaschen zu entnehmen.

(3.2) Zusatzausstattung

Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Dachreling
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradträger
- Sat-Anlage
- Mikrowellengerät

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind in Kapitel 15 angegeben oder vom Hersteller zu erfahren.

(3.3) Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Reisemobil mitgeführten Gegenstände, die in der oben stehenden Auflistung nicht angegeben sind. Dies sind zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

Für die persönliche Ausrüstung ist mindestens von einem Gewicht auszugehen, das nach der folgenden Formel ermittelt werden kann:

$$\text{Mindestgewicht } M \text{ (kg)} = 10 \times N + 10 \times L$$

N = max. Anzahl der Personen einschließlich Fahrer, nach Herstellerangabe


L = Gesamtlänge des Reisemobils in Metern

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	Anzurechnende Masse in kg	Berechnung
Technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 15	3500	
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 14	- 3070	
Zuladung	430	
Konventionelle Belastung, z. B. 3 Personen à 75 kg	- 225	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 165	

3.2.2 Reisemobil richtig beladen



- ▶ Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Zuladung gemäß den Achslasten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind, gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten (siehe Kapitel 13).
- ▶ Bei großer Zuladung hinter der Hinterachse (z. B. Motorrad auf dem Heckträger) oder maximaler Belastung des Heckstauraums, besonders bei einem langen Hecküberhang, die Hebelwirkung beachten (). Die Entlastung der Vorderachse beeinflusst besonders bei frontgetriebenen Fahrzeugen die Fahreigenschaften negativ.
- ▶ Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven u. Ä.) gegen Verrutschen gesichert verstauen:
 - in Unterflur-Stauräumen
 - in tiefer gelegenen Staufächern, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen
 - auf dem Fußboden
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln.
- ▶ Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.
- ▶ Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn wiegen.

Bei Fiat-Basisfahrzeugen ist die Hinterradfederung aus mehreren Lagen aufgebaut. Ist das Fahrzeug unbelastet, sind die Federblätter waagrecht. Bei Belastung biegen sich die Federblätter nach oben durch. Dadurch entsteht der Eindruck, das Fahrzeug sei überladen. Dieses Verhalten entspricht einer progressiven Kennung, d. h., im Anfangsstadium der Belastung reagiert die Feder "weich" und wird dann zunehmend "härter".

Die Staumöglichkeiten im Reisemobil sind mehr oder minder stark vom Grundriss vorgegeben. Voluminöse Stauräume (besonders Heckgaragen/Heckstauräume) laden zur Mitnahme schwerer Urlaubsutensilien (z. B. Motorroller) ein. Die Hinterachslast kann dadurch frühzeitig ans Limit gelangen.

Das Überladen des Reisemobils - auch nur einzelner Achsen - darf nicht unterschätzt werden. Entscheidend für das richtige Beladen ist deshalb nicht allein das tatsächliche Ladungs-Gewicht, sondern auch, in welchem Abstand von den Achsen die Ladung platziert wird.

Zum Ermitteln der richtigen Verteilung der Ladung werden eine Waage, ein Maßband, ein Taschenrechner und etwas Zeit benötigt.

Die Anrechnung des Gewichts der Ladung auf die Vorderachse oder Hinterachse lässt sich mit einem einfachen Dreisatz errechnen:

Maßgeblich ist der jeweilige Abstand "A" (in cm) von der Vorderachse zu jedem einzelnen Zuladungs-Gewicht "G" (in kg). Ferner geht der Radstand des Fahrzeugs "R" (in cm) mit in die Rechnung ein. Vorderachs-Abstand A mal Gewicht G geteilt durch Radstand R ergibt dann die Last, mit der das jeweilige Gewicht auf die Hinterachse (!) drückt. Anschließend wird das Zuladungs-Gewicht von der eben errechneten Hinterachsbelastung abgezogen. Ergibt sich als Differenz ein positiver Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse um diesen Betrag entlastet wird. Ergibt sich ein negativer Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse belastet wird.

Beispielrechnung

Abstand zur Vorderachse	A	452 (cm)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum	G	x 100 (kg)
Radstand des Fahrzeugs	R	÷ 325 (cm)
Belastung auf der Hinterachse		139 (kg)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum		- 100 (kg)
Entlastung an der Vorderachse		39 (kg)

Durch die Berechnung der entsprechenden Werte für alle Stauräume kann die richtige Beladung ermittelt werden.

3.2.3 Heckgarage/Heckstauraum



- ▷ Beim Beladen der Heckgarage/des Heckstauraums auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- ▷ Die maximal zulässige Belastung der Heckgarage/des Heckstauraums beträgt 350 kg! Die zulässige Hinterachslast nicht überschreiten!
- ▷ Bei maximaler Belastung der Heckgarage/des Heckstauraums die Entlastung der Vorderachse durch die Hebelwirkung beachten. Die Fahreigenschaften verschlechtern sich.
- ▷ Zuladung gleichmäßig verteilen. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.
- ▷ Das von der **HYMER AG** angebotene Haltesystem verwenden, wenn Zweiräder in der Heckgarage mitgeführt werden.

3.2.4 Unterflur-Schubkasten



- ▷ Den Unterflur-Schubkasten mit maximal 40 kg belasten.

3.2.5 Dachlasten



- ▶ Vorsicht beim Betreten des Daches! Es besteht Rutschgefahr bei feuchtem oder vereistem Dach.



- ▷ Das Dach nur betreten, wenn eine Dachreling angebaut ist. Nur über die Heckleiter auf das Dach steigen.
- ▷ Das Dach des Fahrzeugs ist für eine maximale Punktbelastung von 75 kg/100 cm² ausgelegt. Das Dach nur auf dem dafür vorgesehenen Trittblech begehen.
- ▷ An der Dachreling den Lastenträger für die Dachlasten wie z. B. Surfbrett, Schlauchboot oder leichte Kanus befestigen. Die maximal zulässige Dachlast beträgt 200 kg.
- ▷ Dachlasten sicher verzurren. Keine Gummiexpander verwenden.
- ▷ Gesamthöhe des Reisemobils bei beladenem Lastenträger beachten.

Heckleiter

Nach unten klappen:

- Den Schlüssel in den Schließzylinder (Bild 1,2) der Heckleiter-Verriegelung (Bild 1,1) stecken und eine viertel Umdrehung drehen, bis der Schlüssel senkrecht steht.
- Den klappbaren Teil der Heckleiter (Bild 1,4) festhalten und den Sicherheitsbügel (Bild 1,5) ausschwenken.
- Den Schlüssel abziehen und die Heckleiter nach unten klappen.
- Die Heckleiter vorsichtig besteigen.

Nach oben klappen:

- Die Heckleiter nach oben klappen und festhalten.
- Den Schlüssel in den Schließzylinder (Bild 1,2) der Heckleiter-Verriegelung (Bild 1,1) stecken.
- Den Sicherheitsbügel (Bild 1,5) nach innen um das Rohr des festen Teils der Heckleiter (Bild 1,3) schwenken.
- Den Schlüssel eine viertel Umdrehung drehen, bis der Schlüssel waagrecht steht.
- Die Verriegelung der Leiter prüfen: Leicht an der Leiter ziehen.

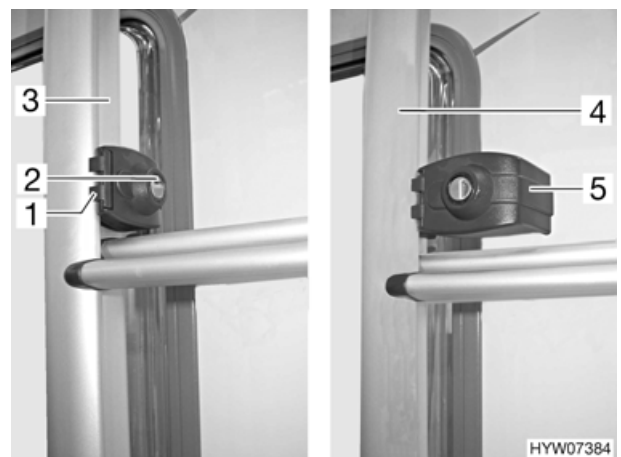


Bild 1 Heckleiter-Verriegelung

3.2.6 Fahrradträger

Fahrt mit beladenem Fahrradträger



- ▶ Während der Fahrt die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.

Das Reisemobil ist serienmäßig mit Haltekrampen zum Einhängen eines Fahrradträgers ausgestattet.



- ▷ Der Fahrradträger darf nur mit Fahrrädern (max. 4 Stück) beladen werden.
- ▷ Der Fahrradträger "Multitalent" darf mit höchstens 4 Fahrrädern (max. 50 kg) beladen werden.
- ▷ Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne Fahrräder sind nicht erlaubt.
- ▷ Vor jeder Fahrt prüfen,
 - ob der Fahrradträger ohne Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt ist,
 - ob die Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt sind.
- ▷ Die technisch zulässige Gesamtmasse und die Achslast durch die Zuladung von Fahrrädern nicht überschreiten.

Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Der Schwerpunkt der Fahrräder muss sehr nahe der Heckwand des Reisemobils liegen. Den Fahrradträger immer von innen nach außen beladen.

So wird der Fahrradträger bei 4 Fahrrädern richtig beladen:

- Das schwerste Fahrrad direkt an der Heckwand platzieren.
- Die leichteren Fahrräder in der Mitte oder an der Außenseite des Fahrradträgers platzieren.
- Jeweils das Vorderrad und das Hinterrad eines Fahrrads mit den Halteschlaufen befestigen, die am Fahrradträger angebracht sind.
- Außerdem jedes Fahrrad am Haltebügel oder Haltearm befestigen.

Wird der Fahrradträger nur mit einem Fahrrad beladen, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Heckwand platzieren.

3.3 Anhängerbetrieb



- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.



- ▷ Anhänger mit Auflaufbremse: Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.
- ▷ Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhals: Wenn der Kugelhals falsch montiert ist, besteht Abreißgefahr des Anhängers. Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung beachten.
- ▷ Zulässige Stützlast und Hinterachslast des Reisemobils beachten. Stützlast und Hinterachslast dürfen nicht überschritten werden. Die Werte der Stützlast und der Hinterachslast den Fahrzeugpapieren des Reisemobils und den Papieren der Anhängerkupplung entnehmen.

3.4 Elektrisch bedienbare Eintrittstufe



- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- ▶ Nicht im direkten Schwenkbereich der Eintrittstufe stehen, während die Eintrittstufe ein- oder ausfährt.
- ▶ Die Eintrittstufe erst betreten, wenn sie vollständig ausgefahren ist.



- ▷ Die Drehlager und Gelenke der Eintrittstufe nicht fetten oder ölen (siehe Kapitel 11).
- ▷ Nie Personen oder Lasten mit der Eintrittstufe anheben oder absenken.

Einfahren oder Ausfahren:

- Wippschalter (Bild 2,1) im Eingangsbereich drücken.

Wenn der Motor läuft und die Eintrittstufe ausgefahren ist, ertönt ein Warnton. Der Warnton erlischt, wenn die Eintrittstufe eingefahren wird.

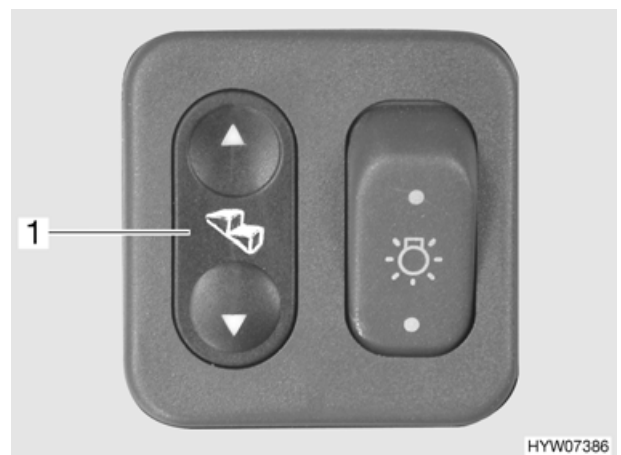


Bild 2 Wippschalter für Eintrittstufe

Am Armaturenbrett im Fahrerhaus ist ein Druckschalter (Bild 3,1) zum Einfahren der Eintrittstufe eingebaut.



Bild 3 Druckschalter für Eintrittstufe

3.5 Wohnraumtisch (Camp)



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Wohnraumtisch unter die Matratze des Alkovens legen oder in der dafür vorgesehenen Halterung im Alkoven befestigen.

Der Wohnraumtisch der Gegenseitgruppe ist nicht fest in seiner Halterung befestigt, sondern kann in der Längsrichtung verschoben werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall der Wohnraumtisch aus seiner Halterung gerissen wird. Personen im Reisemobil können verletzt werden.



Bild 4 Wohnraumtisch

Wohnraumtisch sichern:

- Wohnraumtisch (Bild 4,3) leicht schräg in die Schiene (Bild 4,2) einsetzen.
- Wohnraumtisch ganz zur Wand schieben und absenken, so dass der Gummipuffer (Bild 4,1) auf die Tischplatte drückt.

3.6 Fernsehgerät



- ▶ Das Fernsehgerät vor der Fahrt immer von der Auflage entfernen und sicher verstauen.

Fernsehgerät verstauen (Camp):

- Haltegurt (Bild 5,1 oder Bild 6,1) lösen.
- Fernsehgerät (Bild 5,2 oder Bild 6,2) von der Auflage (Bild 5,3 oder Bild 6,3) nehmen.
- Fernsehgerät sicher verstauen.

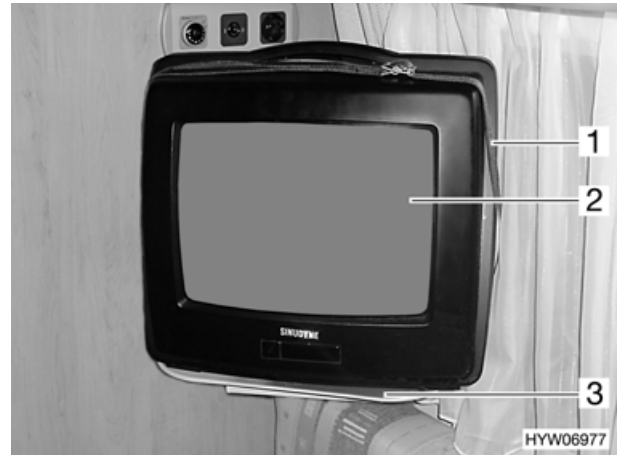


Bild 5 Fernsehgerät (Variante 1)



Bild 6 Fernsehgerät (Variante 2)

3.7 Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder. Schneeketten dürfen nur auf die Antriebsräder aufgezogen werden. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt prüfen.






- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Reisemobil kann sonst beschädigt werden.
- ▷ Montage-Vorschrift des Schneeketten-Herstellers beachten.

3.8 Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Nr.	Aufbau	Prüfungen	geprüft
1		Externe Hubstützen entfernt	
2		Angebaute Hubstützen eingeklappt und befestigt	
3		Außenanschlüsse getrennt	
4		Außenklappen geschlossen und verriegelt	
5		Markise ganz eingedreht	
6		Hintere Eingangstür verschlossen	
7		Fenster und Dachlüfter geschlossen und verriegelt	
8		Wohnraumtisch im Alkoven verstaut	
9		Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
10		Kühlschranktür gesichert	
11		Drehsitz-Arretierung für Fahrersitz und Beifahrersitz eingearastet	
12		Eintrittsstufe eingefahren (Warnton beachten)	
13		Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
14		Wohnraumtüren und Schiebetüren gesichert	
15		Fernsehantenne eingezogen (sofern eingebaut)	
16		Lose Teile verstaut oder befestigt	
17		Offene Ablagen abgeräumt	
18		Fernsehgerät von der Auflage entfernt und sicher verstaut	
19		Faltverdunklungen im Fahrerhaus gesichert	
20		Kühlschrank auf 12-V-Betrieb umgestellt	
21		Kindersitze an Sitzplätzen mit Dreipunktgurten montiert	

Nr.		Prüfungen	geprüft
22	Basisfahrzeug	Reifen in ordnungsgemäßem Zustand	
23		Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
24		Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
25		Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
26		Bremsen funktionieren	
27		Bremsen reagieren gleichmäßig	
28		Reise mobil bleibt beim Bremsen in der Spur	
29	Reifendruck	 <p>▷ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reise mobil kann außer Kontrolle geraten.</p> <p>Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13).</p>	
30	Gasanlage	Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurt	
31		Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	
32		<p>Gasabsperventil geschlossen</p>  <p>▷ Bei Heizbetrieb während der Fahrt können das Gasabsperventil Heizung und das Haupt-Absperrventil geöffnet bleiben.</p>	
33	Batterie	<p>Batteriespannung der Starterbatterie und der Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 8) prüfen. Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise im Kapitel 8 beachten.</p>  <p>▷ Reise mit voll geladener Starterbatterie und Wohnraumbatterie beginnen.</p>	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Fahrgeschwindigkeit
- die Bremsen
- die Sicherheitsgurte
- die Kinderrückhaltesysteme
- die Sitze einschließlich Kopfstützen
- die Sitzplatzanordnung
- das Tanken
- das Öffnen der Bugklappe
- das Schreib-/Leseput
- die Kaltverdarklungen

4.1 Fahren mit dem Reisemobil



- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittsstufe ganz eingefahren ist.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass folgende Punkte eingehalten werden:

- Mitfahrende Personen müssen auf ihren Plätzen sitzen bleiben.
- Die Anschnallpflicht muss beachtet werden.
- Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- Die in Kapitel 2 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

Ruckartiges Bremsen vermeiden. Auf schlechten Straßen langsam fahren. Größere Fahrzeuge können aufgrund des relativ langen Überhangs ausscheren und unter ungünstigen Bedingungen "aufsetzen". Daher beim Auffahren auf Fähren, Überqueren von Unebenheiten und Rückwärtsfahren besonders vorsichtig fahren. Dadurch werden Beschädigungen am Unterboden und den dort angebauten Teilen vermieden.

Der Fahrer und alle Mitfahrer müssen während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen. Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.



- ▷ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.

4.2 Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Ihr Reisemobil ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet, um in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung zu haben. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Beachten Sie beim Fahren des Reisemobils:
 - Das Reisemobil bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
 - Unterschiedliche, eventuell einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
 - Auf unbekanntem Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten.
- ▶ Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an. Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, in Deutschland z. B. 80 km/h für Fahrzeuge über 3,5 t technisch zulässiger Gesamtmasse.

4.3 Bremsen



- ▶ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.



- ▶ Blockierbremsungen vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremsung prüfen:

- Funktionieren die Bremsen?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt das Reisemobil beim Bremsen in der Spur?

4.4 Sicherheitsgurte

Das Reisemobil ist im Wohnbereich je nach Modell mit Automatik-Dreipunktgurten oder Beckengurten ausgestattet.



- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für eine erwachsene Person verwenden.
- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrückungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.

Sicherheitsgurt richtig anlegen



- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen, weil dann die Wirkung des Sicherheitsgurtes nicht mehr gewährleistet ist.

- Das Gurtband nicht verdrehen. Das Gurtband muss glatt am Körper anliegen.
- Zur Einstellung des Sicherheitsgurtes korrekte Sitzhaltung einnehmen.

Der Sicherheitsgurt ist richtig eingestellt, wenn zwischen Körper und Sicherheitsgurt noch eine Faustbreite Platz ist.

4.5 Kinderrückhaltesysteme



- ▶ Kinder unter 13 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, während der Fahrt mit einem geeigneten und amtlich zugelassenen Kinderrückhaltesystem sichern.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an den dafür geeigneten Sitzplätzen anbringen.
- ▶ Kinder vor der Fahrt anschnallen und darauf achten, dass die Kinder während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Wenn in das Fahrzeug ein Beifahrer-Airbag eingebaut ist, auf dem Beifahrersitz keine nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesysteme ("Reboard-Systeme") verwenden. Die Warnhinweise am Fahrzeug beachten.

Die Kinderrückhaltesysteme sind in fünf Klassen eingeteilt:

Klasse	Körpergewicht	ungefähres Lebensalter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
I	9 kg bis 18 kg	9 Monate bis 4 Jahre
II	15 kg bis 25 kg	3 Jahre bis 7 ½ Jahre
III	22 kg bis 36 kg	6 Jahre bis 12 Jahre

Aus der nachfolgenden Abbildung sind die Sitzplätze ersichtlich, die für universell verwendbare Kinderrückhaltesysteme der jeweiligen Klasse geeignet sind.

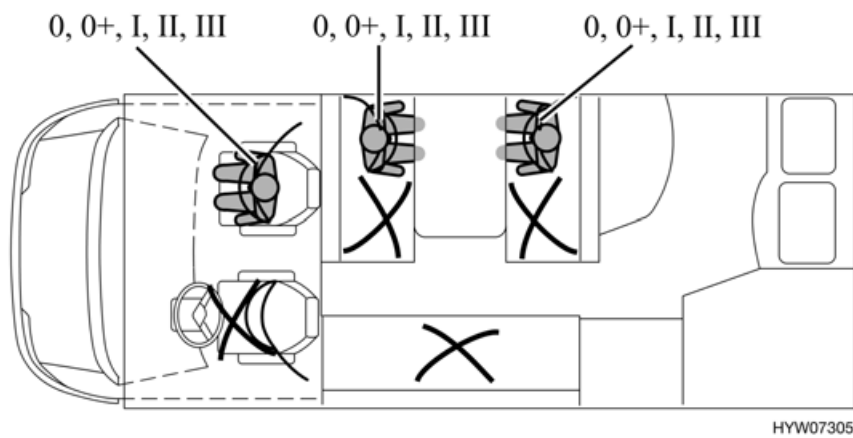


Bild 7 Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

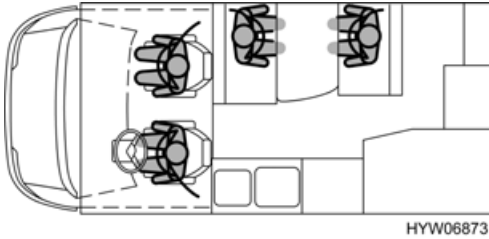
4.6 Kopfstützen

- Kopfstützen vor Fahrtbeginn so einstellen, dass der Hinterkopf etwa in Ohrhöhe abgestützt wird.

4.7 Sitzplatzanordnung

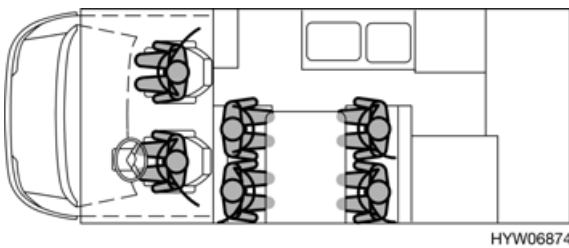


- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Aufteilung der Sitzplätze siehe Grundrissabbildungen in diesem Kapitel.
- ▶ An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.



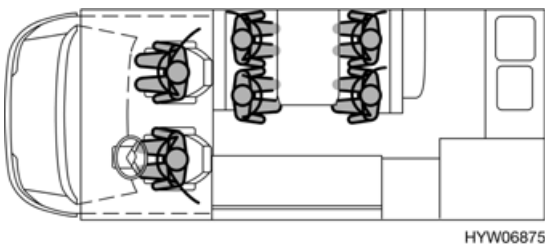
max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 8 Sitzplatzanordnung C 494



max. zulässige Personenzahl 6*

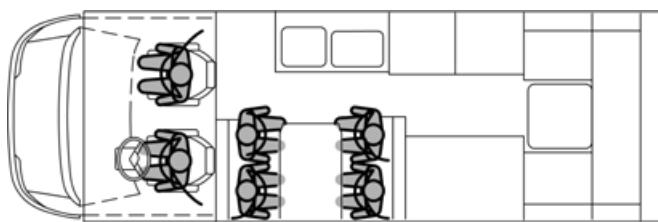
Bild 9 Sitzplatzanordnung C 524



max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 10 Sitzplatzanordnung C 544

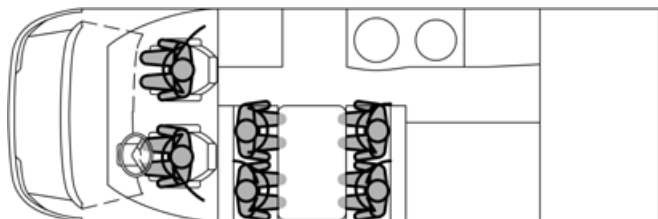
*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



HYW06877

max. zulässige Personenzahl 6*

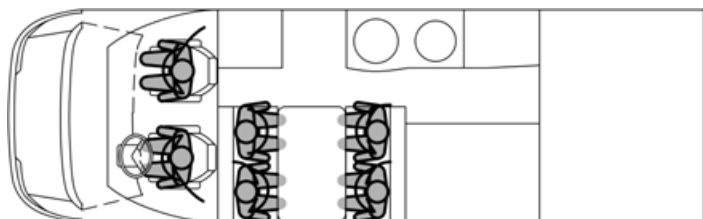
Bild 11 Sitzplatzanordnung C 644



HYW07429

max. zulässige Personenzahl 6*

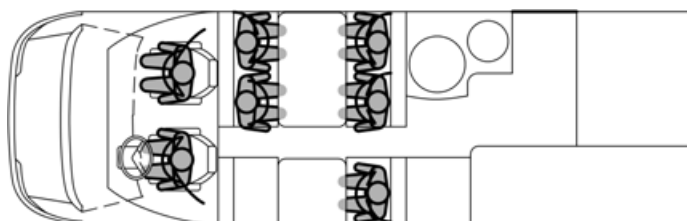
Bild 12 Sitzplatzanordnung C 524 Classic



HYW07430

max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 13 Sitzplatzanordnung C 644 Classic



HYW07431

max. zulässige Personenzahl 7*

Bild 14 Sitzplatzanordnung C 684 Classic

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.

4.8 Dieselkraftstoff tanken



- ▶ Explosionsgefahr!
Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage alle mit Gas betriebenen Einbaugeräte im Wohnraum abschalten.

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich außen am Reisemobil, vorne links.

4.9 Bugklappe



- ▶ Bei geöffneter Bugklappe besteht Verletzungsgefahr im Motorraum.
- ▶ Gefahr von Hautverbrennungen! Auch ein bereits vor einem längeren Zeitraum abgeschalteter Motor kann noch heiß sein.
- ▶ Bei laufendem Motor nicht im Motorraum arbeiten.
- ▶ Die Bugklappe muss während der Fahrt fest verschlossen und verriegelt sein. Nach dem Schließen prüfen, ob die Verriegelung eingerastet ist. Dazu an der Bugklappe ziehen.

4.10 Schreib-/Leseputz



- ▶ Während der Fahrt muss das Schreib-/Leseputz geschlossen sein.



- ▶ Wenn ein Beifahrerairbag vorhanden ist, ist das Schreib-/Leseputz arretiert und kann nicht aufgestellt werden.

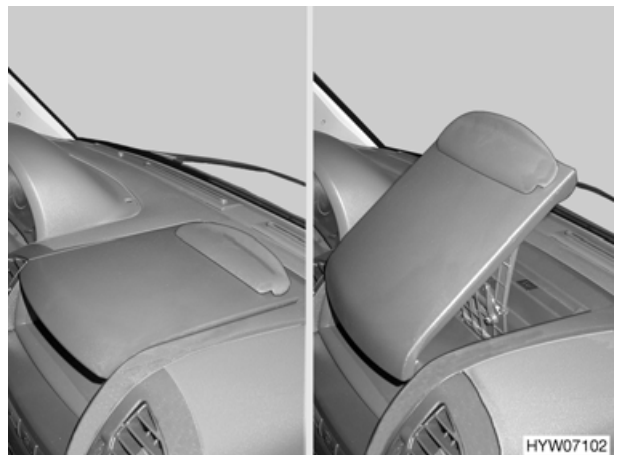


Bild 15 Schreib-/Leseputz

4.11 **Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster**



- ▶ Während der Fahrt müssen die faltverdunklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster geöffnet und mit der Verriegelung (Bild 16,1) gesichert sein.

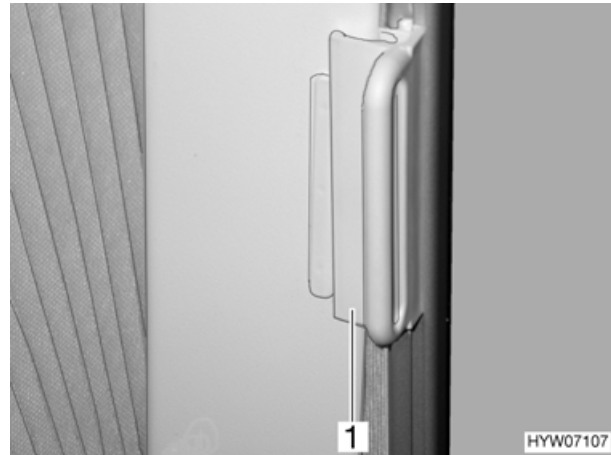


Bild 16 Verriegelung faltverdunklungen Fahrer-/Beifahrerfenster

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Feststellbremse
- die Unterlegkeile
- die Eintrittstufe
- den 230-V-Außenanschluss
- die Bedienung der Hubstützen
- das Öffnen und Schließen von Außentüren und Außenklappen
- das Ein- und Ausfahren der Markise



▷ Reisemobil so aufstellen, dass es möglichst waagrecht steht.

5.1 Feststellbremse

Beim Abstellen des Fahrzeugs muss die Feststellbremse fest angezogen werden.

5.2 Unterlegkeile

Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen die im Reisemobil mitgeführten Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.

5.3 Eintrittstufe

Zum Aussteigen aus dem Fahrzeug die Eintrittstufe ganz ausfahren. Die Kontroll-Lampe am Armaturenbrett beachten.

5.4 Außenanschluss

Das Reisemobil kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 8).

5.5 Hubstützen



- ▷ Die angebauten Hubstützen nicht als Wagenheber verwenden. Sie dienen nur der Stabilisierung des abgestellten Reisemobils.
- ▷ Beim Aufstellen darauf achten, dass die Hubstützen gleichmäßig belastet werden.
- ▷ Die Hubstützen vor dem Wegfahren bis zum Anschlag hochdrehen, vollständig einklappen und sichern.



- ▷ Bei weichem oder nachgiebigem Untergrund eine großflächige Platte unter die Hubstützen legen, um ein Einsinken in den Untergrund zu vermeiden.

Damit eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist, die Innenrohre der Hubstützen regelmäßig reinigen und fetten.

Ausklappen:

- Am Sechskant (Bild 17,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze senkrecht nach unten steht.

Die Hubstütze ist in der Länge verstellbar.

- Splint (Bild 17,4) aus der Stützfußverlängerung (Bild 17,5) herausziehen.
- Die Stützfußverlängerung auf gewünschte Länge herausfahren.
- Splint in Stützfußverlängerung stecken.
- Am Sechskant drehen, bis die Hubstütze am Boden vollständig aufliegt und das Reisemobil waagrecht steht.

Einklappen:

- Am Sechskant (Bild 17,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze wieder vom Boden frei ist.
- Stützfußverlängerung (Bild 17,5) ganz einschieben und Splint (Bild 17,4) in vorgesehene Bohrung an der Stützfußverlängerung stecken.
- Mit Steckschlüssel am Sechskant (Bild 17,1) drehen, bis Hubstütze nach oben geschwenkt und die Führungsscheibe (Bild 17,3) vollständig in die Kerbe (Bild 17,2) eingefahren ist.



- ▷ Darauf achten, dass alle Hubstützen vollständig eingeklappt sind, dass alle Stützfußverlängerungen ganz eingeschoben und mit Splint (Bild 17,4) gesichert sind und dass bei allen Hubstützen die Führungsscheibe (Bild 17,3) in die Kerbe (Bild 17,2) eingefahren ist.

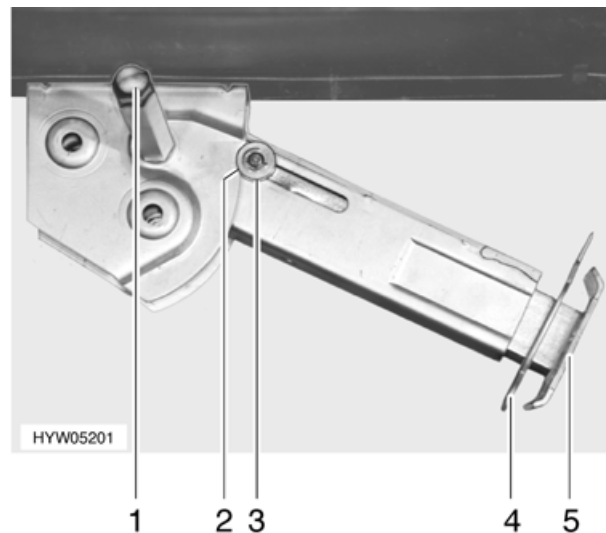


Bild 17 Hubstütze

5.6 Türen

5.6.1 Eingangstür, Fahrertür und Beifahrertür



- ▶ Nur mit geschlossener Eingangstür, Fahrertür und Beifahrertür fahren.



- ▶ Das Verriegeln der Eingangstür, der Fahrertür und der Beifahrertür kann verhindern, dass sich die Türen von selbst öffnen, z. B. bei einem Unfall.
- ▶ Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei Ampelstopp. Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.



- ▶ Beim Verlassen des Reisemobils die Eingangstür, die Fahrertür und die Beifahrertür schließen.
- ▶ Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.
- ▶ Die Schlösser der Fahrertür und Beifahrertür sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Das Öffnen und Schließen der Fahrertür und Beifahrertür ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

Eingangstür außen

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 18,1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Durch Ziehen am Türgriff (Bild 18,2) die Tür öffnen.

Verriegeln:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 18,1) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss verriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

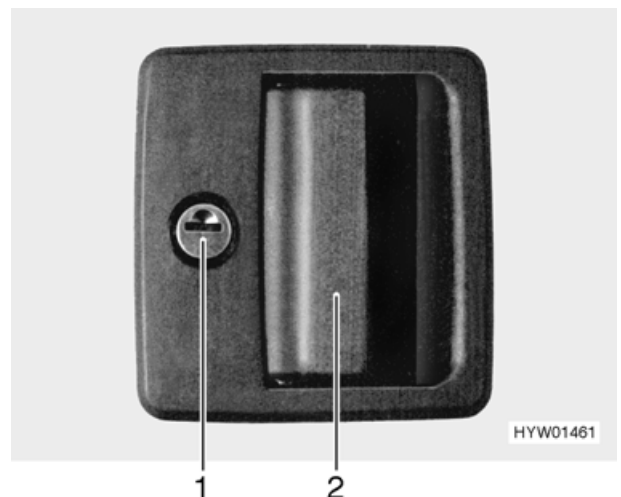


Bild 18 Türschloss Eingangstür

Eingangstür innen

Öffnen:

- Am Griff (Bild 19,1) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (Bild 19,2) nach unten drücken.

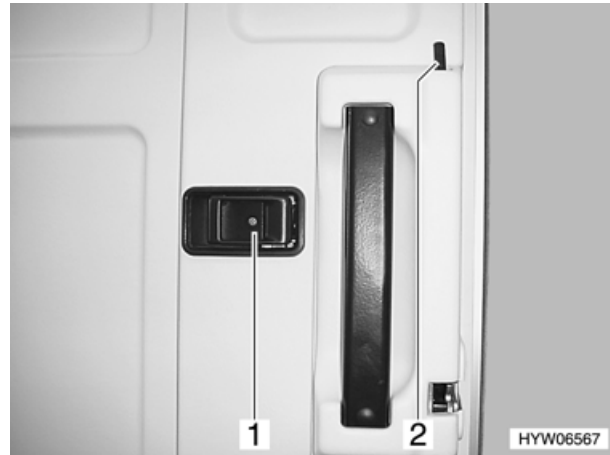


Bild 19 Türschloss Eingangstür, innen

5.6.2 Insektenschutztür

In die Eingangstür ist eine Insektenschutztür integriert. Die Insektenschutztür lässt sich ausklappen. Die Eingangstür bleibt dabei geöffnet.

Ausklappen:

- Eingangstür ganz öffnen und an der Außenwand arretieren.
- Schiene (Bild 20,1) in Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür ausklappen.
- Schiene (Bild 21,1) zur Stabilisierung in Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür ganz schließen und Riegel (Bild 21,3) in Pfeilrichtung schieben.



Bild 20 Insektenschutztür, eingeklappt

Einklappen:

- Insektenschutztür entriegeln.
- Schiene (Bild 21,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.
- Insektenschutztür einklappen. Verriegelung (Bild 21,2) greift ineinander.
- Schiene (Bild 20,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.

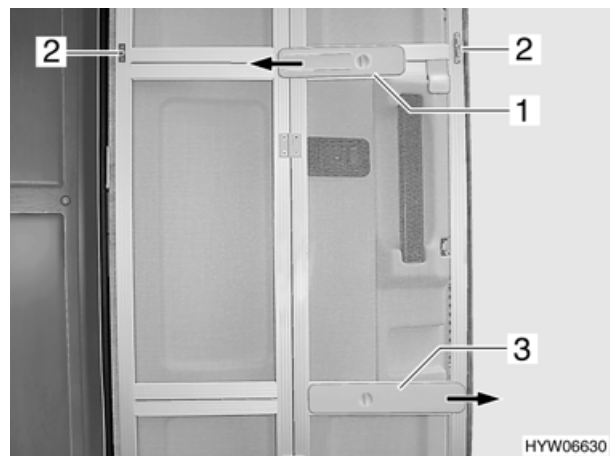


Bild 21 Insektenschutztür, ausgeklappt

5.7 Außenklappen



- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und Klappenschlösser verriegeln.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils alle Außenklappen schließen.
- ▷ Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.

Die am Reisemobil angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylindern ausgestattet. Deshalb können alle Schlösser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

5.7.1 Klappenschloss für Außenklappen (Variante 1)



- ▷ Bei Regen kann Wasser in das geöffnete Klappenschloss eindringen. Deshalb den Schlossgriff (Bild 22,2) wie auf Bild 22 abgebildet schließen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 22,1) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Schlossgriff (Bild 22,2) schnappt heraus.
- Schlossgriff eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist geöffnet.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Zum Öffnen der Außenklappe alle an der jeweiligen Außenklappe angebauten Schlösser öffnen.

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlossgriff (Bild 22,2) im Uhrzeigersinn drehen, bis er waagrecht steht. Das Klappenschloss ist jetzt verriegelt, jedoch nicht verschlossen.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 22,1) stecken.
- Schlossgriff mit eingestecktem Schlüssel eindrücken und Schlüssel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Schlossgriff bleibt verriegelt.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

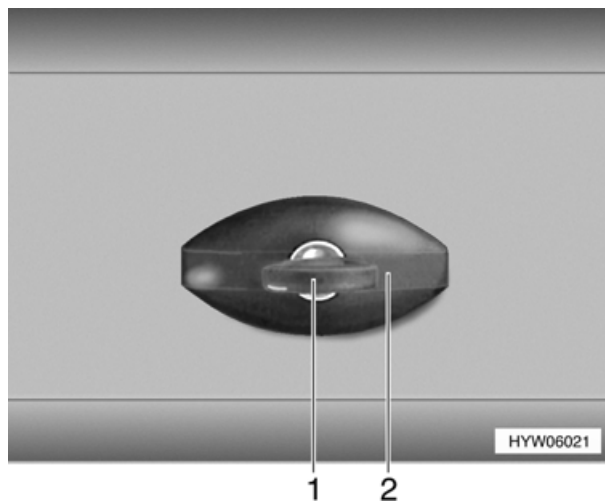


Bild 22 Klappenschloss (Variante 1), verschlossen

5.7.2 Klappenschloss für Außenklappen (Variante 2)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 23,1) stecken.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) anheben.
- Schlüssel eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Außenklappe schnappt heraus.
- Außenklappe nach oben schwenken.

Schließen:

- Außenklappe nach unten in Ausgangsstellung schwenken.
- Außenklappe eindrücken und Schlüssel gleichzeitig eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) andrücken.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

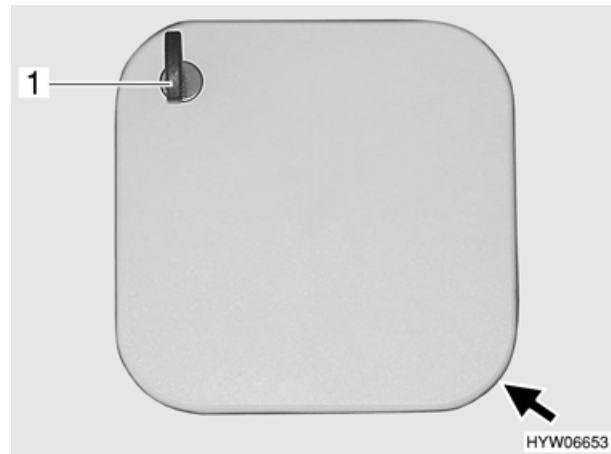


Bild 23 Klappenschloss (Variante 2)

5.8 Unterflur-Schubkasten



- ▷ Die Flächenbelastung des Unterflur-Schubkastens darf max. 40 kg betragen.

Öffnen:

- Klappenschloss (Bild 24,2) wie oben beschrieben öffnen.
- Sicherung (Bild 24,1) herunterdrücken, gedrückt halten und Unterflur-Schubkasten herausziehen.

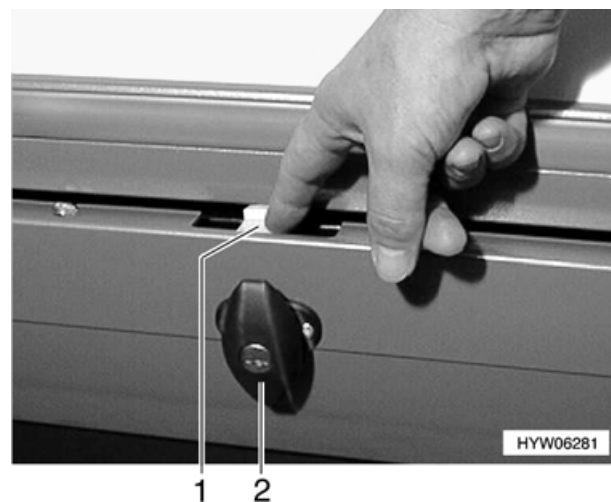


Bild 24 Sicherung am Unterflur-Schubkasten

5.9 Markise



- ▷ Wenn die Stützfüße nicht aufgestellt sind, die Markise maximal 1 m ausfahren.
- ▷ Bei kräftigem Wind, starkem Regen oder Schneefall die Markise einfahren.
- ▷ Bei leichtem Regen einen der Stützfüße verkürzen, so dass das Wasser ablaufen kann.
- ▷ Die Markise nur einfahren, wenn das Tuch trocken ist. Wenn die Markise mit nassem Tuch eingefahren werden muss: Die Markise so schnell wie möglich wieder ausfahren, um das Tuch zu trocknen.

- Die Kurbel (Bild 25,1) in die Bajonettfassung (Bild 25,2) der Markise stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Die Markise fährt nach ein paar Umdrehungen aus.

- Die Kurbel weiterdrehen, bis die Markise ca. 1 m ausgefahren ist.

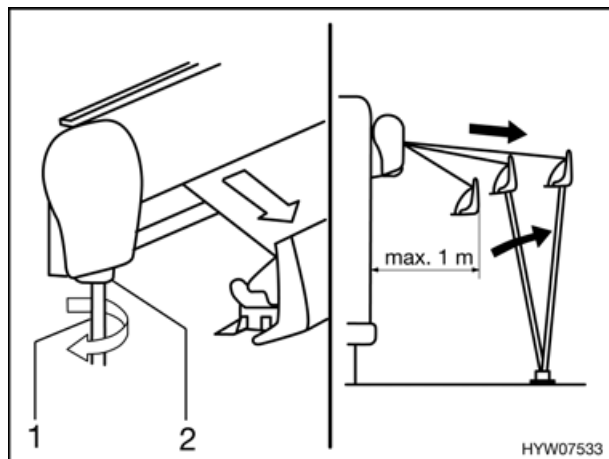


Bild 25 Markise ausfahren

- Die Stützfüße (Bild 26,4) aus der Frontleiste (Bild 26,1) herausklappen und aufstellen.
- Die Verriegelung an den Stützfüßen öffnen. Dazu den Verriegelungshebel (Bild 26,2) nach oben umlegen.
- Den unteren Teil der Stützfüße (Bild 26,3) bis zur gewünschten Länge herausziehen.
- Die Verriegelung an den Stützfüßen wieder schließen. Dazu den Verriegelungshebel wieder nach unten umlegen.
- Die Markise mit der Kurbel ganz ausfahren.
- Die Kurbel leicht im Uhrzeigersinn drehen, um das Tuch zu spannen.
- Die Stützfüße auf die endgültige Höhe einstellen.

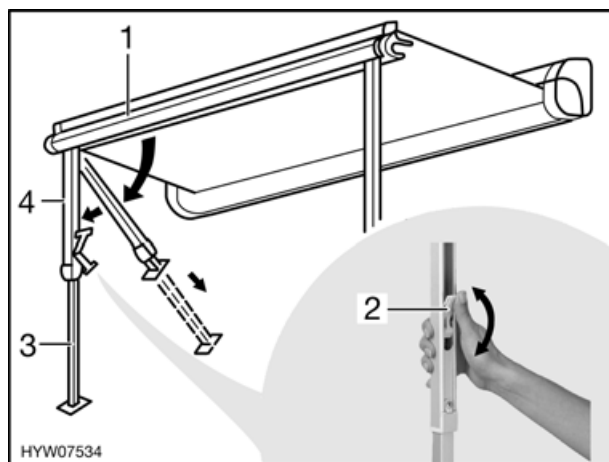


Bild 26 Stützfüße aufstellen

- Die Stützfüße in die Halter (Bild 27,1) am Reisemobil einklemmen bzw. mit Heringen am Boden befestigen (Bild 27,2).



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Markise entnehmen.

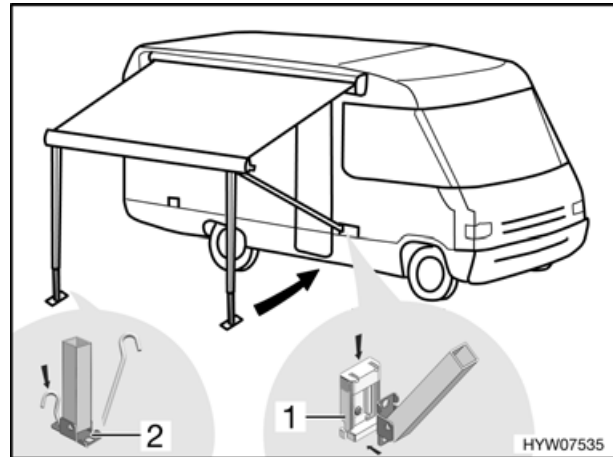


Bild 27 Stützfüße befestigen

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Lüften des Reisemobils
- das Öffnen und Schließen der Fenster
- das Öffnen und Schließen der Kaltverklebungen im Fahrerhaus
- das Öffnen und Schließen der Dachlüfter
- das Abbauen von Tischen
- das Aufstellen des Fernsehgeräts
- die Benutzung der Betten
- die Spotleuchten

6.1 Lüften



- ▶ Der Sauerstoff im Wageninneren wird durch die Atmung oder durch den Betrieb des Gaskochers usw. verbraucht und muss daher ständig ersetzt werden. Deshalb sind im Reisemobil Zwangslüftungen (Dachlüfter und bis zu drei Pilzdachlüfter) eingebaut. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- ▶ Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Ver-schraubung).
- ▶ Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außen-temperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten.
- ▶ An Durchbrüchen (z. B. Dachlüfterrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser bildet. Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen. Das Reisemobil bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

6.2 Fenster



- ▷ Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Vor der Fahrt die Fenster immer schließen.
- ▷ Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Fenster schließen.
- ▷ Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheiben durch Kondenswasser ein leichter Beschlag bilden, weil das Material Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur wieder auf.
- ▷ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.
Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Fenstern zu schließen.

6.2.1 Ausstellfenster



- ▷ Bei Fenstern mit Rasterausstellern ist ein völliges Öffnen der Fenster erforderlich, um die Arretierung freizugeben. Wird die Arretierung nicht freigegeben und das Fenster trotzdem geschlossen, besteht die Gefahr, dass das Fenster wegen des großen Gegendrucks reißt.
- ▷ Beim Ausstellen der Fenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Fenster gleichmäßig ausstellen und schließen.

Öffnen:

- Fenstergriff (Bild 28,3) senkrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Ausstellfenster bis zur gewünschten Raststellung öffnen. Teleskopschiene (Bild 29,1) rastet selbstständig ein.

Das Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Schließen:

- Ausstellfenster so weit ausstellen, bis die Arretierung freigegeben wird.
- Ausstellfenster schließen.
- Fenstergriff (Bild 28,3) waagrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zum Fensterahmen hin drehen. Die Verriegelungsnase (Bild 28,2) liegt auf der Innenseite der Fensterverriegelung (Bild 28,1).

Dauerbelüftung:

Mit dem Fenstergriff lässt sich das Ausstellfenster in 2 verschiedene Stellungen bringen:

- Dauerbelüftung (Bild 30)
- oder
- fest verschlossen.

Um das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Fenstergriff (Bild 30,3) am Ausstellfenster öffnen.
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Fenstergriff wieder zurückdrehen. Die Verriegelungsnase (Bild 30,2) dabei in die Ausparung der Fensterverriegelung (Bild 30,1) einfahren.

Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Bei Regen kann bei der Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

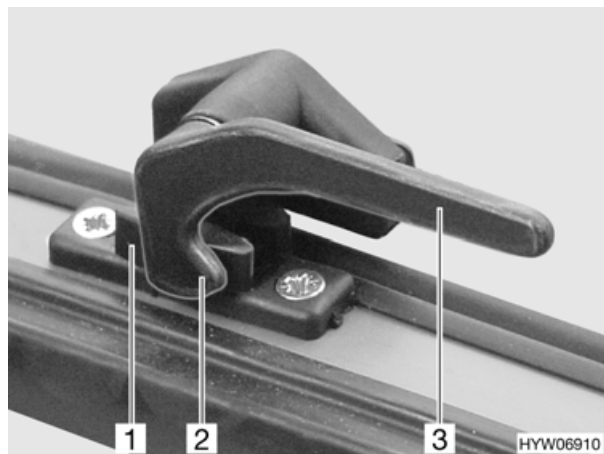


Bild 28 Ausstellfenster, Fenstergriff geschlossen

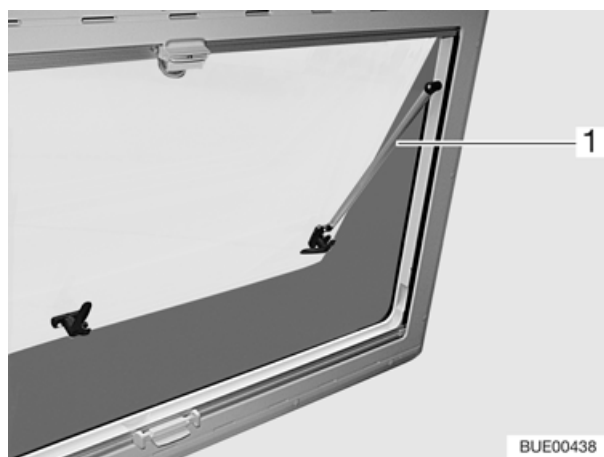


Bild 29 Ausstellfenster, geöffnet

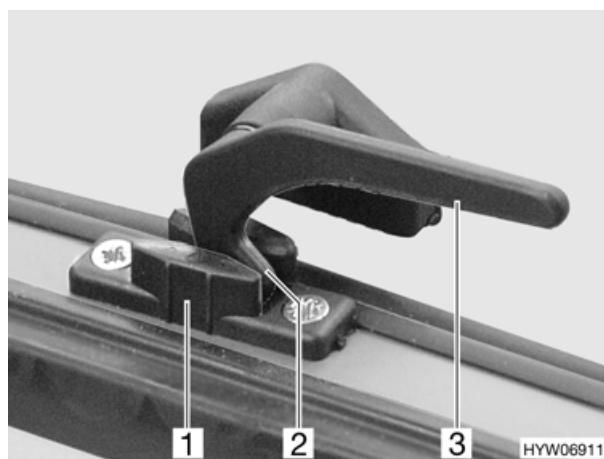


Bild 30 Ausstellfenster, Fenstergriff in Stellung "Dauerbelüftung"

6.2.2 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo

Die Fenster im Reisemobil sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo sind getrennt voneinander bedienbar.

Das Insektenschutzrollo und das Verdunklungsrollo befinden sich im oberen Rollokasten.

Verdunklungsrollo

Schließen:

- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 31,2) nach unten ziehen. Wenn das Verdunklungsrollo ganz geschlossen wird, das Verdunklungsrollo auf beiden Seiten des Fensterrahmens in die Arretierung (Bild 31,3) einhängen.

Öffnen:

- Wenn das Verdunklungsrollo vollständig geschlossen ist: Den Griff (Bild 31,2) nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach vorne kippen. Das Verdunklungsrollo aus den Arretierungen links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Wenn sich das Verdunklungsrollo in Zwischenposition befindet: Den Griff leicht nach unten ziehen, bis sich die Arretierung gelöst hat.
- Verdunklungsrollo am Griff langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 31,1) nach unten ziehen und auf beiden Seiten am Fensterrahmen in die Arretierung (Bild 31,3) einhängen.

Öffnen:

- Griff (Bild 31,1) nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach vorne kippen. Das Insektenschutzrollo aus der Arretierung links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.



- ▷ Die Zugkraft der Feder für das Insektenschutzrollo kann bei Bedarf nachgestellt werden (siehe Kapitel 12).

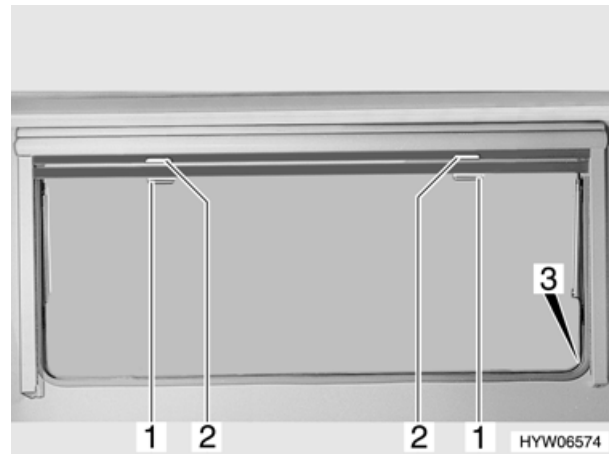


Bild 31 Ausstellfenster

6.2.3 **Faltverdunklungen für Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster**

Schließen:

- Den Rückspiegel nach oben schieben und abnehmen.
- Die Seitenführungen (Bild 32,1) der Faltverdunklung für die Frontscheibe nach oben klappen und an den Druckknöpfen (Bild 32,2) arretieren.
- Die Faltverdunklung für die Frontscheibe nach oben schieben.
- Die Faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster zuziehen und an den Magnetstreifen (Bild 33,1 und 2) aneinanderfügen.

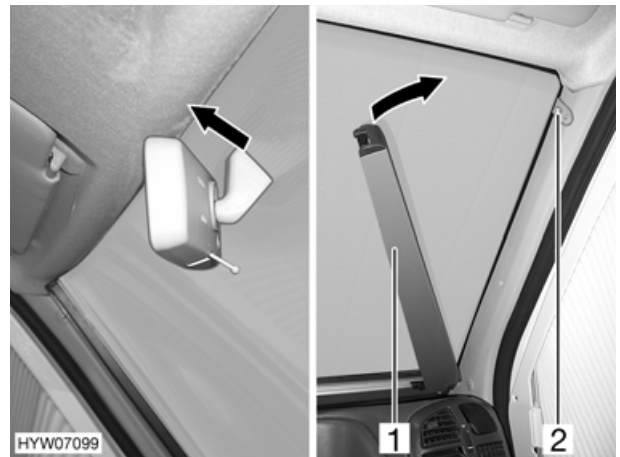


Bild 32 Faltverdunklung für die Frontscheibe

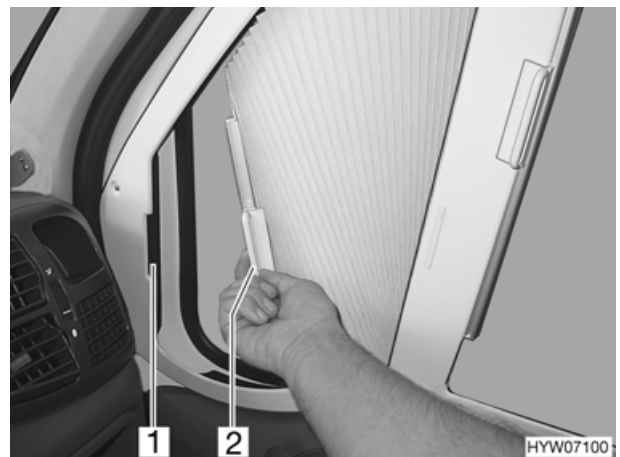


Bild 33 Faltverdunklung für das Fahrer-/Beifahrerfenster

Öffnen:

- Die Faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster aufschieben und den Führungsgriff (Bild 34,2) auf den Aufsatz (Bild 34,1) schieben.
- Die Faltverdunklung für die Frontscheibe nach unten schieben.
- Die Seitenführungen der Faltverdunklung für die Frontscheibe nach unten klappen.
- Den Rückspiegel von oben einsetzen und nach unten schieben.

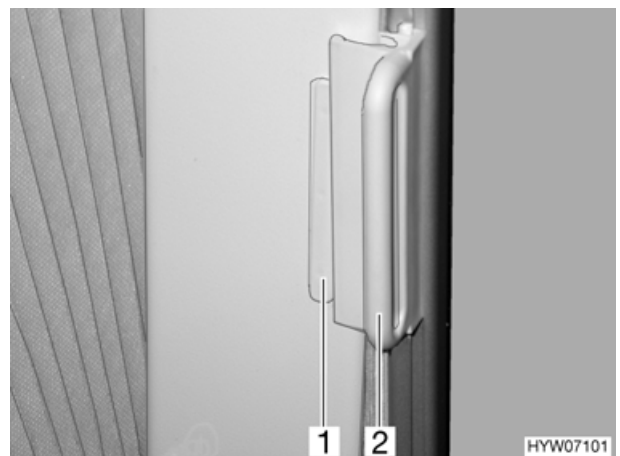


Bild 34 Faltverdunklung, geöffnet

6.3 Dachlüfter



- ▶ Die Lüftungsöffnungen der Zwangslüftungen müssen stets offen bleiben. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.



- ▷ Die Dachlüfter sind mit Verdunklungsrollo oder faltverdarkung und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Je nach Witterung die Dachlüfter so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▷ Während der Fahrt die Dachlüfter schließen.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Dachlüfter schließen.
- ▷ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.
Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Dachlüftern zu schließen.

6.3.1 Kurbelhub-Dachlüfter

- Den Kurbelhub-Dachlüfter je nach Drehrichtung mit der Dachlüfterkurbel (Bild 35,2) heben (öffnen) oder senken (schließen). Die Verstellbarkeit ist beliebig.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann in verschiedenen Längen arretiert werden. Zum Schließen der Faltverdunklung bei geschlossenem Insektenschutzrollo können beide miteinander verriegelt bleiben, das Insektenschutzrollo wird mitgeführt.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 35,3) bis zur gewünschten Position in Pfeilrichtung ziehen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Die Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 35,1) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Faltverdunklung (Bild 35,3) anstößt.
- Insektenschutzrollo mit der Faltverdunklung verriegeln.

Öffnen:

- Griff am Insektenschutzrollo (Bild 35,1) drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

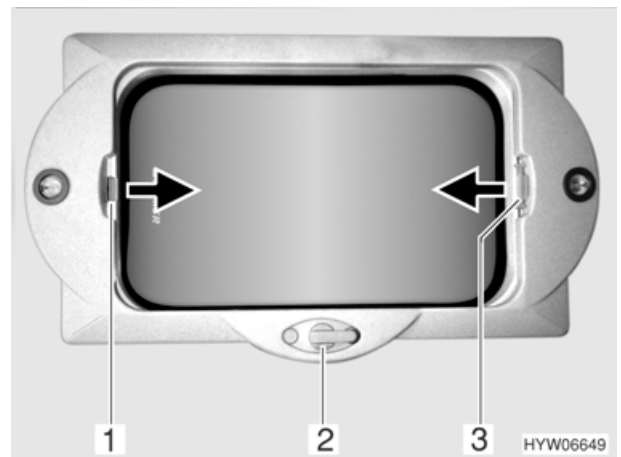


Bild 35 Kurbelhub-Dachlüfter

6.3.2 Kipp-Dachlüfter

Der Kipp-Dachlüfter kann einseitig hochgestellt werden. Dabei sind drei Neigungswinkel und eine Lüftungsstellung möglich. Ein Verlängerungshaken befindet sich im Kleiderschrank.

- Zum Ausstellen den Hebel (Bild 36,3) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und Kipp-Dachlüfter am Hebel nach oben drücken.

Kipp-Dachlüfter in Lüftungsstellung verriegeln:

- Kipp-Dachlüfter am Hebel nach unten ziehen.
- Hebel (Bild 36,3) eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

Die Verriegelung muss in die obere Öffnung gleiten.



- ▷ Bei Regen kann in Lüftungsstellung Wasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb Kipp-Dachlüfter vollständig schließen.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann bei geöffnetem oder geschlossenem Kipp-Dachlüfter beliebig positioniert werden.



- ▷ Bei starker Sonneneinstrahlung den Kipp-Dachlüfter zur Vermeidung eines Hitzestaus in Lüftungsstellung bringen und die Faltverdunklung nur zu 2/3 schließen.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 36,1) in Pfeilrichtung ziehen und an gewünschter Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 36,2) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Verriegelung an der gegenüberliegenden Seite einrastet.

Öffnen:

- Insektenschutzrollo an der Leiste leicht nach oben drücken. Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo langsam in Ausgangsstellung zurückführen.

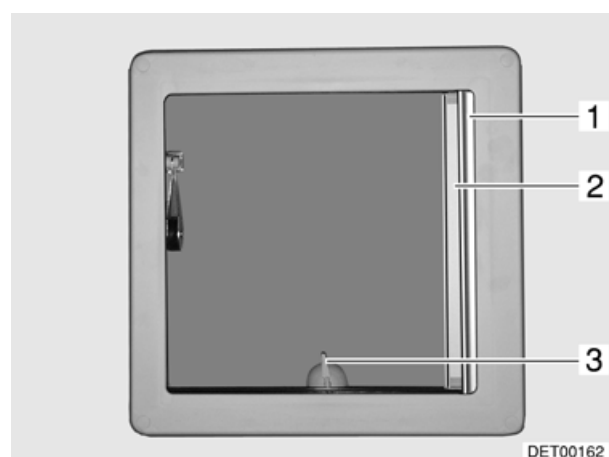


Bild 36 Kipp-Dachlüfter

6.3.3 Dachlüfter mit Schnappverschluss

Der Dachlüfter kann ein- oder beidseitig hochgestellt werden.

Öffnen:

- Schnappverschluss (Bild 37,4) zur Innenseite des Dachlüfters drücken. Gleichzeitig mit dem Griff (Bild 37,1) den Dachlüfter nach oben drücken.

Schließen:

- An beiden Griffen den Dachlüfter kräftig nach unten ziehen, bis beide Schnappverschlüsse eingerastet sind.

Verdunklungsrollo

Wenn das Insektenschutzrollo geschlossen und mit dem Verdunklungsrollo verriegelt ist, kann das Verdunklungsrollo trotzdem geschlossen werden. Beim Schließen des Verdunklungsrollos wird das Insektenschutzrollo mitgeführt.

Schließen:

- Arretierung (Bild 37,5) zur Dachlüfteraußenseite drücken.
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 37,6) bis zum gegenüberliegenden Griff des Insektenschutzrollos (Bild 37,2) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff (Bild 37,2) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 37,6) langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Arretierung (Bild 37,3) zur Dachlüfteraußenseite drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 37,2) bis zum gegenüberliegenden Griff des Verdunklungsrollos (Bild 37,6) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff (Bild 37,2) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 37,2) langsam zurückführen.

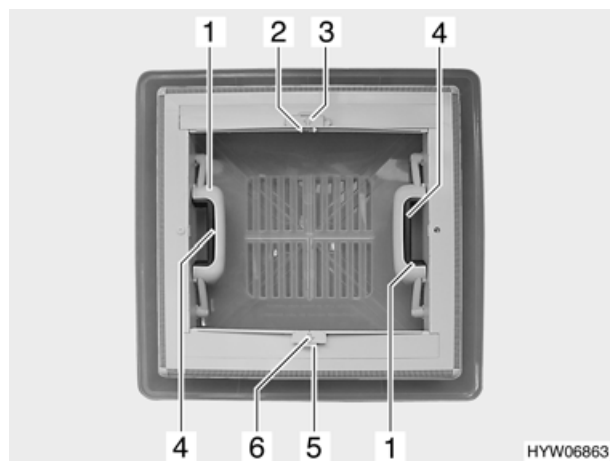


Bild 37 Dachlüfter mit Schnappverschluss

6.4 Wohnraumtisch



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen. Den Wohnraumtisch in den Alkoven legen und an der dafür vorgesehenen Halterung befestigen.

Stütze ausklappen:

- Stütze (Bild 38,1) in Pfeilrichtung drücken und ausklappen.

Tischfuß einklappen:

- Tischfuß (Bild 38,2) in Pfeilrichtung ziehen und einklappen.

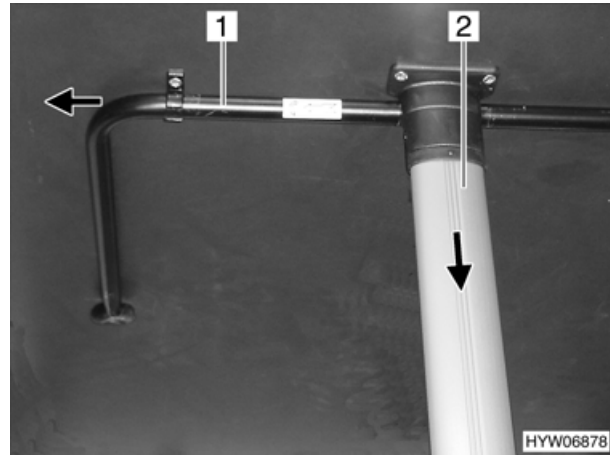


Bild 38 Tischfuß des Wohnraumtisches

6.5 Fernsehgerät



- ▶ Das Fernsehgerät vor der Fahrt immer von der Auflage entfernen und sicher verstauen.

Fernsehgerät aufstellen (Camp):

- Gestänge (Bild 39,2) der Auflage (Bild 39,4) in die Halterung (Bild 39,1) stecken.
- Fernsehgerät auf die Auflage stellen und mit Haltegurt (Bild 39,3) sicher befestigen.
- Auflage in gewünschte Position schwenken.

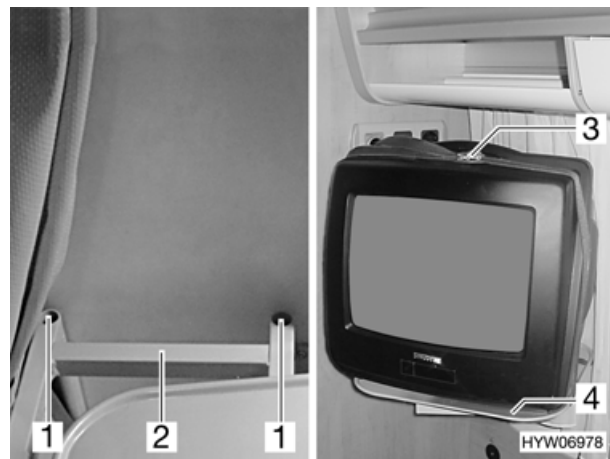


Bild 39 Fernsehgerät

6.6 Betten

6.6.1 Alkovenbett



- ▶ Das Alkovenbett immer mit gespanntem Sicherungsnetz benutzen
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Alkovenbett lassen
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 3 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Alkovenbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.

Aufstiegsleiter

Zum Besteigen des Alkovenbetts die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter (Bild 40,3) benutzen. Sie wird mit den beiden Bügeln (Bild 40,4) in die Krampen an der Alkovenblende (Bild 40,5) eingehängt.

Sicherungsnetz

Das Sicherungsnetz (Bild 40,2) ist serienmäßig zwischen Matratze und Alkovenblende (Bild 40,5) verstaut. Das Sicherungsnetz erst aufspannen, wenn sich die Personen bereits im Alkoven befinden. Zum Aufspannen das Stahlrohr (Bild 40,6) auf der linken und rechten Alkoven-Innenseite in die vorgesehenen Halterungen (Bild 40,1) hängen.

Je nach Modell kann das Alkovenbett nach oben geklappt werden. Dadurch wird das Durchgehen vom Fahrerhaus in den Wohnraum erleichtert.

Nach oben klappen:

- Alkovenbett vorn nach oben klappen. Das Alkovenbett wird von Gasdruck-Federn in der oberen Stellung gehalten (Bild 41).

Nach unten klappen:

- Alkovenbett nach unten ziehen.
- Matratze gegebenenfalls hinter die Blende drücken.

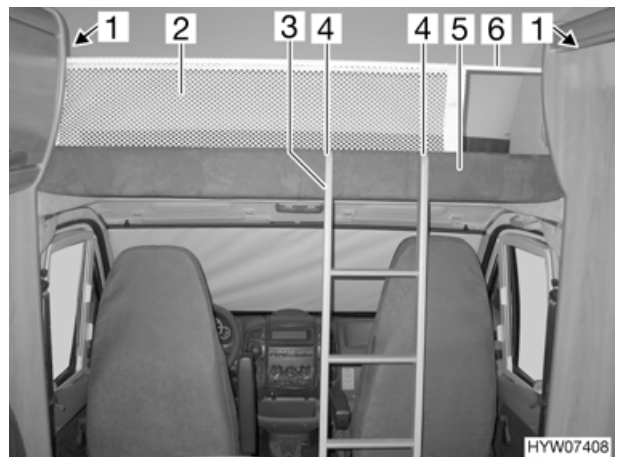


Bild 40 Alkoven mit Aufstiegsleiter und aufgespanntem Sicherungsnetz



Bild 41 Alkovenbett, nach oben geklappt

6.6.2 Etagenbett



- ▶ Das Etagenbett immer mit eingehängtem Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Etagenbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 3 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Etagenbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.

6.7 Trittstufe zum Heckbett (Camp)

Die Trittstufe ist seitlich am Heckbett angebracht.

Öffnen:

- In Griffmulde (Bild 42,1) greifen und nach vorne ziehen.
- Trittstufe (Bild 42,2) nach unten führen, bis sie am Anschlag aufliegt.

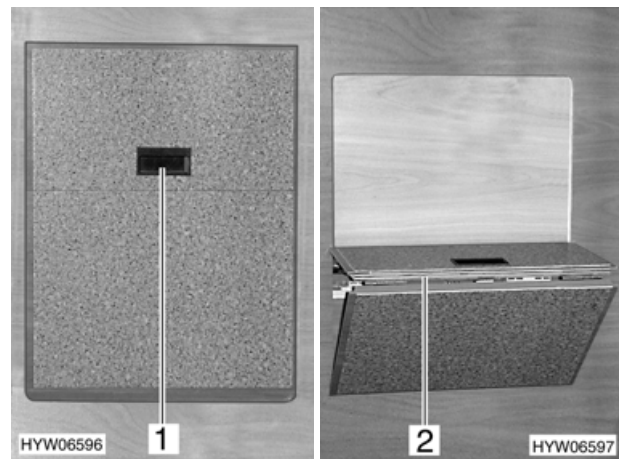


Bild 42 Trittstufe, Heckbett

6.8 Umbau Schlafen

6.8.1 Mittelsitzgruppe



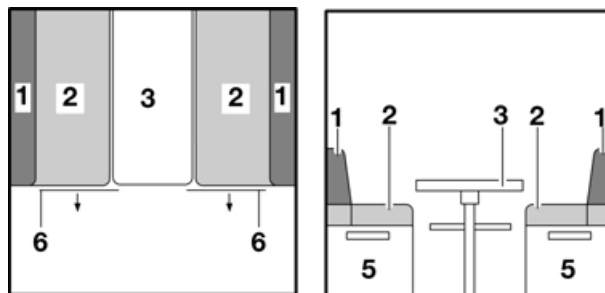
▷ Die Modelle Camp Classic haben keine Bettkasten-Verlängerung.

- Tischplatte (Bild 43,3) vorne leicht anheben.
- Die Arretierung am Tischfuß lösen und Tischfuß an die Tischunterseite klappen.
- Stütze an der Tischunterseite ausklappen.
- Tischplatte um ca. 45° anheben, aus der Halteschiene heben und in die untere Halteschiene einschwenken.
- Bettkasten-Verlängerung (Bild 44,6) herausziehen (Camp).

- Die beiden Rückenpolster (Bild 45,1) in die Mitte legen.
- Die Zusatzpolster (Bild 45,4 und 7) auf die Bettkasten-Verlängerung legen (Camp).

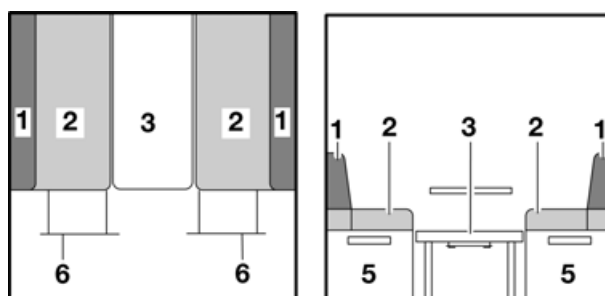


▷ Je nach Modell muss anstelle eines Rückenpolsters (Bild 44,1) ein beigelegtes Zusatzpolster verwendet werden.



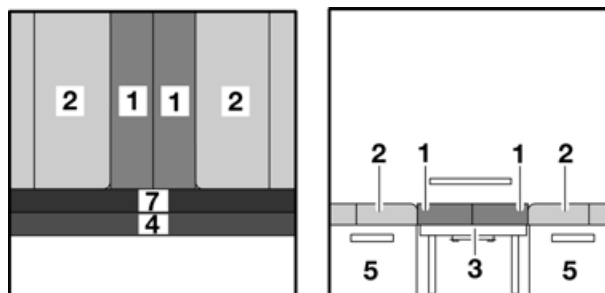
HYW06898

Bild 43 Vor dem Umbau



HYW06899

Bild 44 Während des Umbaus



HYW06961

Bild 45 Nach dem Umbau

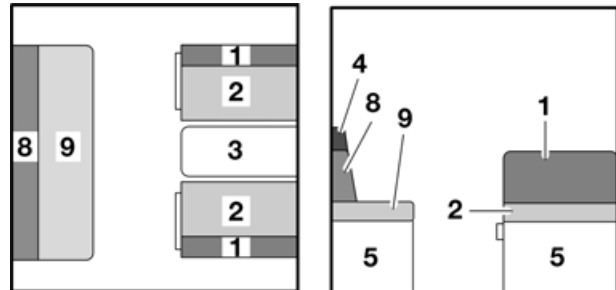
- 1 Rückenpolster
- 2 Sitzpolster
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang (nur Camp)
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung (nur Camp)
- 7 Zusatzpolster, lang (nur Camp)

6.8.2 Mittelsitzgruppe mit Sitzbank



▷ Nicht auf der herausgezogenen Längssitzbank stehen! Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.

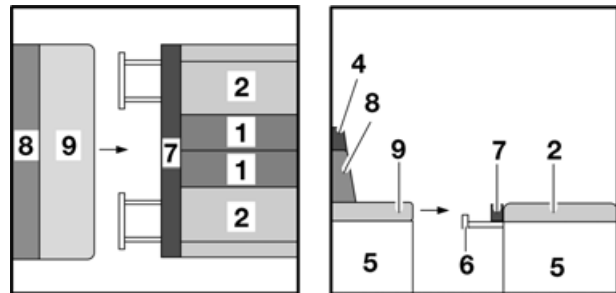
- Mittelsitzgruppe zum Schlafen umbauen (siehe Mittelsitzgruppe).



HYW06901

Bild 46 Vor dem Umbau

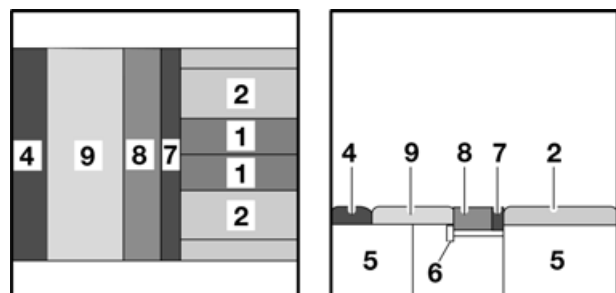
- An den beiden Bettkästen der Mittelsitzgruppe jeweils die Bettkasten-Verlängerung (Bild 47,6) bis zum Anschlag herausziehen.
- Längssitzbank (Bild 47,9) leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Zusatzpolster (Bild 47,4) vom Rückenpolster (Bild 47,8) abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.



HYW06902

Bild 47 Während des Umbaus

- Das Zusatzpolster (Bild 48,4) zwischen das Sitzpolster (Bild 48,9) und die Außenwand legen.
- Das Rückenpolster (Bild 48,8) und das Zusatzpolster (Bild 48,7) auf die beiden Bettkasten-Verlängerungen legen.



HYW06903

Bild 48 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Sitzpolster, kurz
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, lang
- 8 Rückenpolster, lang
- 9 Sitzpolster, lang

6.8.3 Rundsitzgruppe

- Befestigungsschraube (Bild 49,7) an der Tischunterseite lösen und Tischplatte (Bild 49,4) abheben.
- Befestigungsschraube (Bild 49,8) für Tischfuß lösen, Tischfuß nach oben aus der Halterung herausziehen.
- Alle Sitzpolster und Rückenpolster beiseite legen.

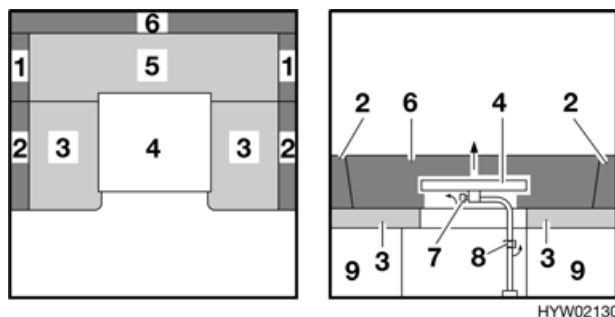


Bild 49 Vor dem Umbau

- Bettstangen aus dem Kleiderschrank entnehmen.
- Beide Bettkastenklappen anheben und die beiden Bettstangen (Bild 50,10) quer zwischen die beiden Bettkästen in die jeweiligen Nuten einlegen. Bettkastenklappen schließen.
- Tischplatte (Bild 50,4) auf die beiden Bettstangen legen.

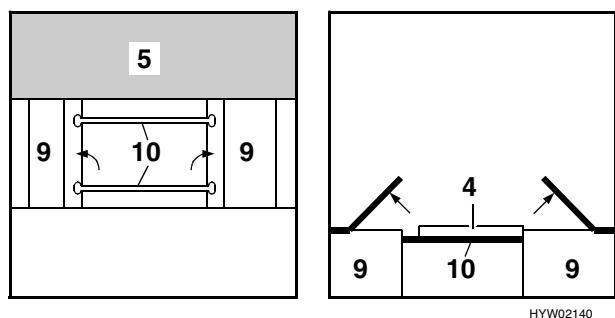


Bild 50 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (Bild 51,3) in die Mitte legen.
- Die Rückenpolster (Bild 51,2) zwischen die Sitzpolster und die Außenwand schieben.

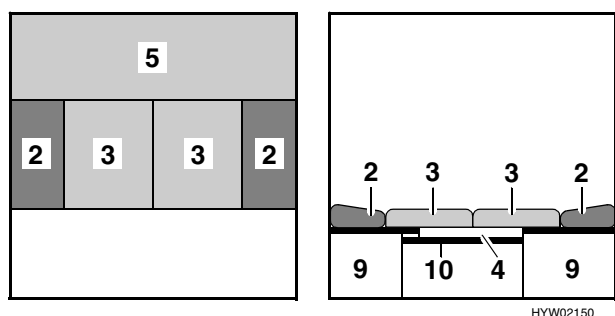


Bild 51 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Rückenpolster, lang
- 3 Sitzpolster, kurz
- 4 Tischplatte
- 5 Sitzpolster, lang
- 6 Rückenpolster oder Bettverbreiterung Mittelsitzgruppe
- 7 Befestigungsschraube
- 8 Befestigungsschraube
- 9 Bettkasten
- 10 Bettstangen

6.9 Spotleuchte



- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Vor dem Berühren abkühlen lassen. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Brandgefahr!

- Wenn die Spotleuchte einen "Schwanenhals" besitzt (Bild 52), die Spotleuchte beim Schwenken nur an diesem flexiblen Hals greifen.
- Bei eingeschalteter Spotleuchte immer darauf achten, dass die Spotleuchte nicht mit Gegenständen wie Stores oder Vorhängen in Berührung kommt.



Bild 52 Spotleuchte

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- das Wechseln von Gasflaschen
- die Gasabsperrventile
- den externen Gasanschluss
- die Duomatic-Umschaltanlage

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 9 beschrieben.

7.1 Allgemeines



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) einen Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Gasboiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C , Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.



- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch und den Gasdruckregler spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.

7.2 Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- ▶ Gasschlauch regelmäßig auf Verschleiß und Risse prüfen. Austauschdatum beachten.



- ▷ Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
- ▷ Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- ▷ Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.

Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.

Wenn 2 Gasflaschen gleichzeitig verwendet werden:

- Gasdruckregler mit automatischer Umschaltung anschließen.



- ▷ Informationen bei der **HYMER-Service**stelle.
- ▷ Zum Befüllen und Anschließen der Gasflaschen in Europa führt der **HYMER-Zubehörhandel** entsprechende Euro-Füllsets bzw. Euro-Flaschensets.
- ▷ Informationen zur Gasversorgung in Europa sind in Kapitel 17 angegeben.

7.3 Gasflaschen wechseln



- ▷ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden.
- ▷ Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschluss-Stellen Gas austritt. Dazu die Anschluss-Stelle mit Lecksuch-Spray besprühen (**HYMER-Zubehörhandel**).

- Haupt-Absperrventil (Bild 53,3) an der Gasflasche (Bild 53,5) schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasdruckregler (Bild 53,2) mit Gasschlauch (Bild 53,1) von der Gasflasche von Hand abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurt (Bild 53,4) lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
- Gasflasche mit dem Befestigungsgurt befestigen.
- Gasdruckregler mit Gasschlauch auf Gasflasche von Hand aufschrauben (Linksgewinde).

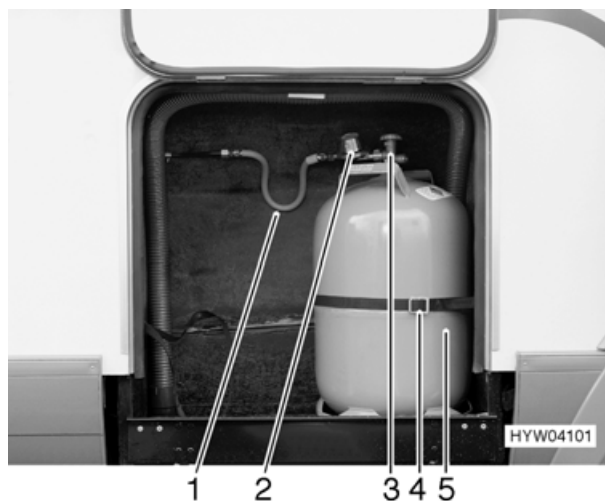


Bild 53 Gaskasten

7.4 Gasabsperrrventile

Im Reisemobil ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrrventil (Bild 54) eingebaut. Die Gasabsperrrventile befinden sich unterhalb der Kochstelle. Die auf den Gasabsperrrventilen angebrachten Symbole sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler

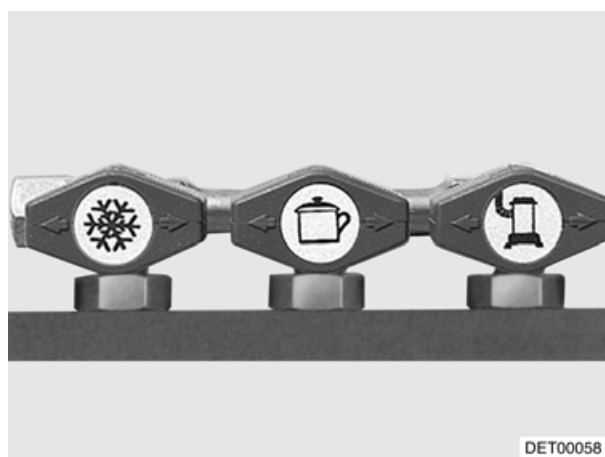


Bild 54 Gasabsperrrventile in geschlossenem Zustand

7.5 Externer Gasanschluss



- ▶ Wenn der externe Gasanschluss nicht genutzt wird, immer den Absperrhahn (Bild 55,2) schließen.
- ▶ Am externen Gasanschluss nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter haben.
- ▶ Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Absperrhahns kein Gas an der Anschluss-Stelle (Bild 55,1) austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Sofort den Absperrhahn und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Den externen Gasanschluss von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Während ein externer Gasverbraucher angeschlossen wird, darf sich keine Funkenquelle in der Nähe des externen Gasanschlusses befinden.
- ▶ Den externen Gasanschluss nicht zum Befüllen der Gasflaschen verwenden. Die Hinweisaufkleber am externen Gasanschluss beachten.

Der externe Gasanschluss (Bild 55) befindet sich vorne rechts neben dem Gaskasten.

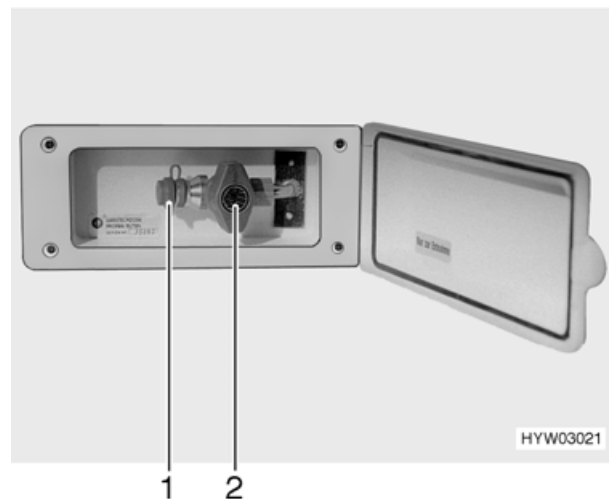


Bild 55 Externer Gasanschluss, Absperrhahn geschlossen

7.6 Duomatic-Umschaltanlage



- ▶ Die Duomatic-Umschaltanlage nicht in geschlossenen Räumen verwenden.

Die Duomatic ist eine automatische Umschaltanlage mit Fernanzeige für eine Zweiflaschen-Gasanlage. Die Duomatic-Umschaltanlage schaltet automatisch die Gaszufuhr von der Betriebsflasche auf die Reserveflasche um, wenn die Betriebsflasche leer oder nicht mehr betriebsbereit ist. Dabei können die Gasverbraucher in Betrieb bleiben. Die Duomatic-Umschaltanlage ist geeignet für alle handelsüblichen Gasflaschen von 3 kg bis 33 kg.

Aufbau

Die Duomatic-Umschaltanlage besteht aus einem Zentralregler (Bild 56,3) und einem Umschaltregler (Bild 56,5). Mit dem Drehknopf (Bild 56,6) am Umschaltregler kann bestimmt werden, welche der Gasflaschen als Betriebsflasche und welche Gasflasche als Reserveflasche verwendet wird. Beide Regler sind mit einem Druckwächter und der Regler-Enteisungsanlage Eis-Ex ausgestattet. Das Manometer (Bild 56,2) am Zentralregler zeigt den Druck in der Gasflasche an, nicht den Füllstand der Gasflasche. Mit dem Manometer kann die Gasflasche auf Dichtheit geprüft werden. Das Bedienteil (Bild 57) schaltet nur die elektrischen Funktionen. Die Haupt-Absperrventile der Gasflaschen (Bild 56,1 und 4) müssen von Hand geöffnet werden.

Betrieb

- Die Haupt-Absperrventile an den Gasflaschen (Bild 56,1 und 4) öffnen.
- Mit dem Drehknopf (Bild 56,6) am Umschaltregler (Bild 56,5) die Gasflasche wählen, der vorrangig das Gas entnommen werden soll (Betriebsflasche). Den Drehknopf immer bis zum Anschlag drehen.
Wenn der Drehknopf im roten Bereich steht, wird das Gas vorrangig der Gasflasche mit dem Zentralregler (Bild 56,3) entnommen.
Wenn der Drehknopf im grünen Bereich steht, wird das Gas vorrangig der Gasflasche mit dem Umschaltregler (Bild 56,5) entnommen.
- An der Fernanzeige (Bild 57) die Betriebsart wählen und die Duomatic-Umschaltanlage einschalten. Beide Gasdruckregler sind jetzt entlüftet.

Der Zentralregler gewährleistet einen konstanten Gasdruck, unabhängig davon, welche Gasflasche Gas liefert. Die zwei Kontroll-Leuchten an der Fernanzeige zeigen an, welcher Gasflasche Gas entnommen werden kann. Wenn beide Kontroll-Leuchten leuchten, zeigt die Stellung des Drehknopfes am Umschaltregler, welcher Gasflasche gerade Gas entnommen wird.



- ▶ Bei Betrieb mit nur einer Gasflasche (z. B. im Sommer) den Zentralregler an diese Gasflasche anschließen. Den Drehknopf am Umschaltregler auf den roten Bereich stellen.

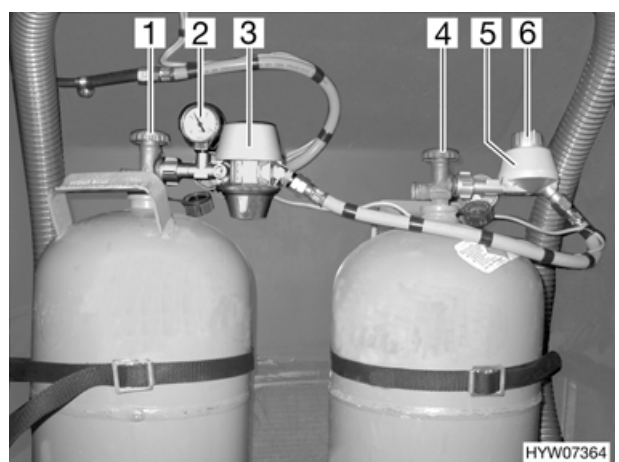


Bild 56 Duomatic-Umschaltanlage

Gasflaschen wechseln



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden!



- ▶ Den Regler stets so montieren, dass die Schutzkappe oben ist.

Wenn eine Kontroll-Leuchte während des Betriebs erlischt, ist die zugehörige Gasflasche leer und muss gewechselt werden. Die Reserveflasche versorgt die Gasverbraucher weiterhin mit Gas.

- Das Haupt-Absperrventil an der leeren Gasflasche schließen.
- Den Regler von der Gasflasche abschrauben.
- Die volle Gasflasche an den Regler anschließen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen.
- Den Drehknopf am Umschaltregler mit einer halben Umdrehung so einstellen, dass die eben gewechselte Gasflasche als Reserveflasche dient.

Fernanzeige

Mit der Fernanzeige (Bild 57) wird die Betriebsart gewählt. Außerdem signalisiert die Fernanzeige im Fahrzeuginneren, welche Gasflasche leer ist.

Die Duomatic-Umschaltanlage hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb "Ein und Heizen"
- Sommerbetrieb "Ein"

Die Regler werden mit der Regler-Enteisungsanlage Eis-Ex beheizt. So werden Störungen der Gasanlage im Winter vermieden.

Die Betriebsart mit dem Wippschalter (Bild 57,2) einstellen. Bei Betrieb leuchtet die Betriebsanzeige (Bild 57,3).

- Winterbetrieb "Ein und Heizen" (Bild 57,4)
- Aus (Bild 57,5)
- Sommerbetrieb "Ein" (Bild 57,6)

Die Kontroll-Leuchten zeigen an, ob die Gasflaschen betriebsbereit sind:

- Kontroll-Leuchte "A" (Bild 57,1): Gasflasche am Zentralregler
- Kontroll-Leuchte "B" (Bild 57,7): Gasflasche am Umschaltregler

Wenn eine Kontroll-Leuchte während des Betriebs erlischt, ist die zugehörige Gasflasche leer.

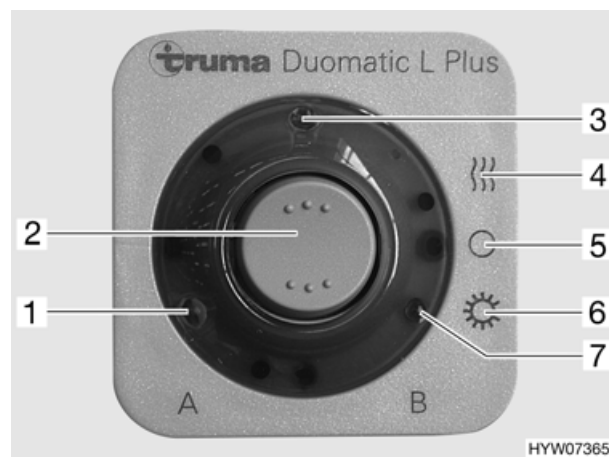


Bild 57 Fernanzeige



- ▶ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- Erklärungen von Fachbegriffen zur Batterie
- die Starterbatterie
- die Wohnraumbatterie
- den Elektroblock
- das Bedienpanel
- den Anschluss an das 230-V-Netz
- die Sicherungsbelegung
- den Verlauf der Leitungen

Die Bedienung der elektrisch betriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 9 beschrieben.

8.1 Allgemeines



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Abspielgeräte), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen folgende Merkmale aufweisen:
 - CE-Kennzeichnung
 - EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit)
 - "E1"-Prüfung

Nur so ist die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.

8.2 Begriffe

Ruhspeisung

Die Ruhspeisung ist die Spannung der Batterie im Ruhezustand, d. h., es wird weder Strom entnommen, noch wird die Batterie geladen.

Ruhestrom

Einige elektrische Verbraucher wie z. B. Uhr und Kontroll-Leuchten benötigen ständig elektrischen Strom. Dieser Ruhestrom fließt auch bei ausgeschaltetem 12-V-Hauptschalter.

Tiefentladung



- ▶ Tiefentladung schädigt die Batterie.

Tiefentladung der Batterie droht, wenn eine Batterie durch eingeschaltete Verbraucher und durch Ruhestrom vollständig entladen wird.

Kapazität

Als Kapazität bezeichnet man die Elektrizitätsmenge, die eine Batterie speichern kann.

Die Kapazität einer Batterie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Wenn die Batterie eine Kapazität von 80 Ah besitzt, dann kann die Batterie 80 Stunden lang einen Strom von 1 A oder 40 Stunden lang 2 A abgeben.

Äußere Einflüsse wie Temperatur verändern die Speicherkapazität der Batterie.

8.3 12-V-Bordnetz

8.3.1 Starterbatterie

Die Starterbatterie ist im Motorraum eingebaut. Sie dient zum Anlassen des Motors und versorgt die elektrischen Verbraucher des Basisfahrzeugs sowie Zusatzgeräte wie Radio oder Navigationsgerät mit Spannung.

Entladung der Starterbatterie



- ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.
- ▷ Batterie rechtzeitig nachladen.

Eine voll geladene 90-Ah-Starterbatterie wird durch Ruhestrom (stille Verbraucher) tiefentladen. Stille Verbraucher sind zum Beispiel Zusatzgeräte wie Radio, Alarmanlage oder Navigationsgerät. Stille Verbraucher entladen die Starterbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist.

Bei niedrigen Außentemperaturen verliert die Starterbatterie an Kapazität.

Laden der Starterbatterie



- ▷ Batteriesäure in der Batterie ist giftig und korrodierend. Jeden Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.
- ▷ Beim Laden mit einem externen Ladegerät besteht Explosionsgefahr. Batterie nur in gut durchlüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer oder von möglichen Funkenquellen laden.
- ▷ Vor einer vorübergehenden Still-Legung muss die Starterbatterie **voll** geladen werden.



- ▷ Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- ▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Vor dem Abklemmen der Polklemmen den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung ausschalten. Beim Abklemmen besteht Kurzschlussgefahr!
- ▷ Die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und des Ladegeräts beachten.

Die Starterbatterie kann nur mit einem externen Ladegerät voll geladen werden. Bei der 230-V-Versorgung erhält die Starterbatterie vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung. Auch im Fahrbetrieb ist ein vollständiges Laden der Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nur bedingt möglich.

Beim Laden der Starterbatterie mit einem externen Ladegerät wie folgt vorgehen:

- Fahrzeugmotor abschalten.
- 12-V-Hauptschalter am Panel ausschalten (☐☐ drücken). Die grüne Kontroll-Leuchte (Camp Classic) oder die LCD-Anzeige (Camp) erlischt.
- Am Elektroblock den Batterie-Trennschalter auf "Batterie Aus" schalten.
- Alle Gasverbraucher ausschalten, alle Gasabsperrentile und das Haupt-Absperrentil an der Gasflasche schließen.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Starterbatterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Prüfen, ob das externe Ladegerät abgeschaltet ist.
- Das externe Ladegerät an der Starterbatterie anklemmen. Polung beachten: Zuerst die Polzange "+" an den Pluspol der Starterbatterie anklemmen, dann die Polzange "-" an den Minuspol der Starterbatterie anklemmen.
- Externes Ladegerät einschalten.
- Informationen über die Ladedauer der Batterie der Gebrauchsanweisung des eingesetzten Ladegeräts entnehmen.
- Informationen über die Stärke der Batterie den Angaben an der Batterie entnehmen.
- Ladegerät in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

8.3.2 Wohnraumbatterie



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie darf nicht geöffnet werden.
- ▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.
- ▷ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Vor jeder vorübergehenden Still-Legung die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Zum Laden der Wohnraumbatterie nur den eingebauten Elektroblock verwenden.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden. Eine Blei-Gel-Batterie darf nur gegen eine Blei-Gel-Batterie ausgetauscht werden.
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Wohnraumbatterie den Fahrzeugmotor abstellen, die 230-V-Versorgung, die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten.
- ▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Die Wartungshinweise und die Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten.
- ▷ An die Steckdosen des 12-V-Bordnetzes können Geräte mit maximal 10 A angeschlossen werden.



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:
 - Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.
 - Es ist nicht nötig, die Batteriepole zu fetten.
 - Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.

Auch eine wartungsfreie Blei-Gel-Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Wenn das Reisemobil nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnteil mit 12 V Gleichspannung. Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.

Einbauort der Wohnraumbatterie

Die Wohnraumbatterie ist unter dem Fahrersitz eingebaut.

Entladung der Wohnraumbatterie



- ▷ Wohnraumbatterie regelmäßig laden.
- ▷ Tiefentladung schädigt die Wohnraumbatterie. Nach Tiefentladung mindestens 48 Stunden laden.

Der Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, entlädt die Wohnraumbatterie.

Eine voll geladene 80-Ah-Wohnraumbatterie wird durch Ruhestrom tiefentladen:

- bei ausgeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 9 Monaten
- bei eingeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 1,5 Monaten

Die Selbstentladung der Batterie ist abhängig von der Temperatur. Bei 20 bis 25 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 3 % der Kapazität/Monat. Bei steigenden Temperaturen nimmt die Selbstentladerate zu: Bei 35 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 20 % der Kapazität/Monat.

Bei niedrigen Temperaturen verliert die Wohnraumbatterie ebenfalls an Kapazität.

Eine ältere Batterie verfügt nicht mehr über die volle Kapazität.

Je mehr elektrische Verbraucher eingeschaltet sind, desto schneller ist der Energievorrat der Wohnraumbatterie verbraucht.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

Laden der Wohnraumbatterie

- Wohnraumbatterie nur durch den Elektroblock laden. Dafür das Reisemobil so oft wie möglich an eine 230-V-Versorgung anschließen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

8.4 Elektroblock



▷ Lüftungsschlitze des Elektroblocks nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!

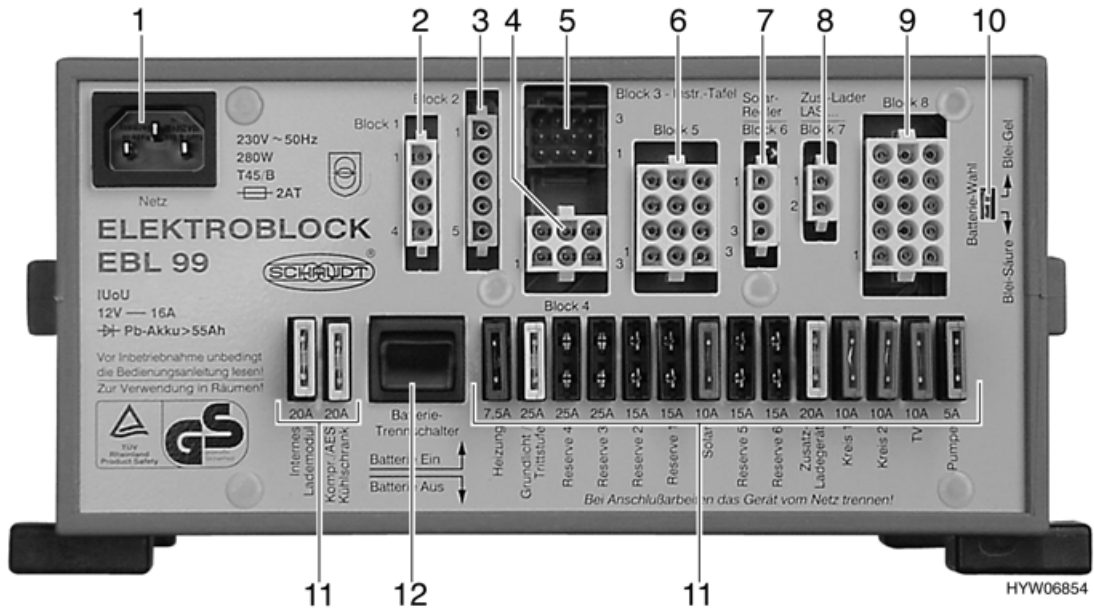


Bild 58 Elektroblock EBL 99 (Camp Classic)

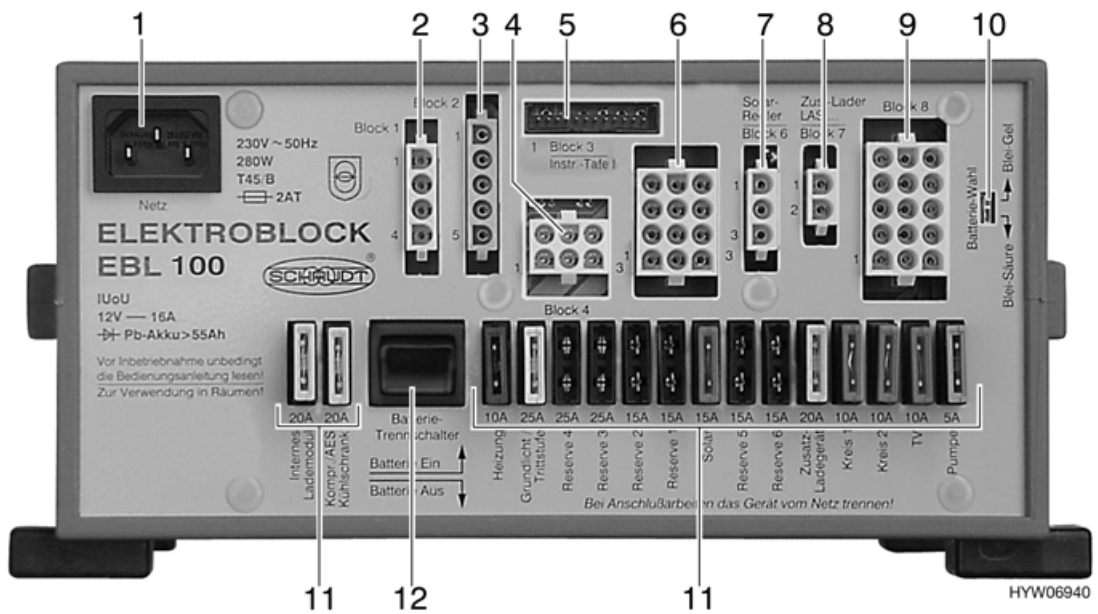


Bild 59 Elektroblock EBL 100 (Camp)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Netzanschlussdose 230 V~ 2 Ausgang: Block 1 - Kühlschrank 3 Ausgang: Block 2 - Lichtmaschine D+ 4 Ausgang: Block 4 - Heizung, Sicherheits-/Ablassventil Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe 5 Ausgang: Block 3 - Panel 6 Ausgang: Block 5 - Solarzelle (soweit vorhanden), Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4 7 Ausgang: Block 6 - Solar-Laderegler (soweit vorhanden) | <ul style="list-style-type: none"> 8 Ausgang: Block 7 - Zusatz-Ladegerät 9 Ausgang: Block 8 - Verbraucherkreis 1, Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1, Reserve 5, Reserve 6 10 Schalter Batterie-Wahl Blei-Säure/Blei-Gel 11 Sicherungen (siehe Tabelle "Belegung der Sicherungen") 12 Batterie-Trennschalter Batterie Ein/Aus |
|---|--|

Aufgaben des Elektroblocs:

- Der Elektrobloc lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektrobloc nur eine Erhaltungsladung.
- Der Elektrobloc überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Der Elektrobloc verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab.
- Der Elektrobloc enthält Anschlüsse für einen Solarregler und ein Zusatz-Ladegerät sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.
- Der Elektrobloc trennt die Starterbatterie elektrisch von der Wohnraumbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist. So können die 12-V-Verbraucher des Wohnraums die Starterbatterie nicht entladen.

Der Elektrobloc arbeitet nur in Verbindung mit dem Panel (Bild 60 bzw. Bild 65).

Wenn der Elektrobloc stark belastet wird, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom, um das Ladegerät vor Überhitzung zu schützen. Der Elektrobloc wird z. B. stark belastet, wenn eine leere Wohnraumbatterie geladen wird, zusätzlich Verbraucher eingeschaltet sind und hohe Umgebungstemperaturen herrschen.

Einbauort des Elektroblocs

Der Elektrobloc (Bild 58 bzw. Bild 59) ist unter dem Beifahrersitz eingebaut.

Batterie-Trennschalter

Der Batterie-Trennschalter (Bild 58,12 bzw. Bild 59,12) schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch das Sicherheits-/Ablassventil. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Reisemobil über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Still-Legung).

Die Batterien können weiterhin vom Elektrobloc geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist.



- ▷ Beim Ausschalten des Batterie-Trennschalters öffnet das Sicherheits-/Ablassventil. Das Wasser aus dem Boiler läuft aus.
- ▷ Nach dem Wiedereinschalten des Batterie-Trennschalters oder dem Abklemmen und Wiederanklemmen der Wohnraumbatterie muss der 12-V-Hauptschalter kurz eingeschaltet werden, um Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe, Heizung und Reserve 4 wieder in Betrieb zu nehmen.

- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
- Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

Batterie-Überwachung

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

- Alle nicht unbedingt benötigten Verbraucher am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 60,4 bzw. Bild 65,8) die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.



- ▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig aufladen.

Batterie laden

Wenn das Reisemobil an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, lädt der Elektroblock die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.

Batterie-Wahlschalter



- ▷ Explosionsgefahr durch Knallgasentwicklung bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters.



- ▷ Eine falsche Stellung des Batterie-Wahlschalters schädigt die Wohnraumbatterie.
- ▷ Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters (Bild 58,10 bzw. Bild 59,10) ("Blei-Gel") nicht verändern.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Elektroblock" entnehmen.

8.5 Panel (Camp)

8.5.1 12-V-Hauptschalter

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 60,4) schaltet das Panel und die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.

Ausnahme: Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe und Reserve 4 am Elektroblock sind immer betriebsbereit.

- Taste (Bild 60,4) drücken: Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Die LCD-Anzeige (Bild 60,5) zeigt das Grund-Menü und ist 20 Sekunden lang beleuchtet.
- Taste (Bild 60,4) drücken: Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Die LCD-Anzeige erlischt.



- ▷ Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, 12-V-Hauptschalter beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.
- ▷ Verbraucher wie Frostschutzventil, Ladegerät, Solarregler, Panel und Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb den Batterie-Trennschalter am Elektroblock auf "Batterie Aus" stellen, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.

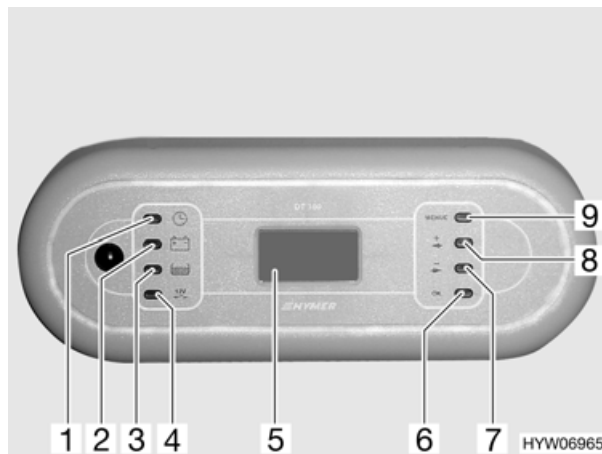


Bild 60 Panel (Camp)

- 1 Taste Grund-Menü
- 2 Taste Batterie-Menü
- 3 Taste Tank-Menü
- 4 Taste 12-V-Hauptschalter
- 5 LCD-Anzeige
- 6 Taste zum Auswählen eines Menü-Punkts und zum Bestätigen von Einstellungen
- 7 Taste zum Verschieben eines blinkenden Menü-Punkts nach unten oder zum Erniedrigen eines angewählten Werts
- 8 Taste zum Verschieben eines blinkenden Menü-Punkts nach oben oder zum Erhöhen eines angewählten Werts
- 9 Taste Einstellungs-Menü

8.5.2 LCD-Anzeige

Grund-Menü

Das Grund-Menü (Bild 61) erscheint immer nach dem Einschalten mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 60,4). Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Taste (Bild 60,1) drücken: Das Grund-Menü erscheint.

Das Grund-Menü zeigt folgende Informationen an:

- Netzkontrolle (Bild 61,1): Symbol erscheint bei Anschluss des Reisemobils an die 230-V-Versorgung.
- Datum (Bild 61,2)
- Uhrzeit (Bild 61,3)
- Außentemperatur (Bild 61,4) in °C
- Innentemperatur (Bild 61,5) in °C



- ▷ 20 Sekunden nach der letzten Betätigung einer Taste erscheint immer das Grund-Menü ohne Beleuchtung.

Batterie-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Taste (Bild 60,2) drücken: Das Batterie-Menü (Bild 62) erscheint.

Das Batterie-Menü zeigt folgende Informationen an:

- Spannung (V), Ladestrom (+A) und Entladestrom (-A) der Wohnraumbatterie (Bild 62,1)
- Spannung (V) der Starterbatterie (Bild 62,2)
Der angezeigte Wert ist nur aussagekräftig, wenn die Batterie im Ruhezustand ist.

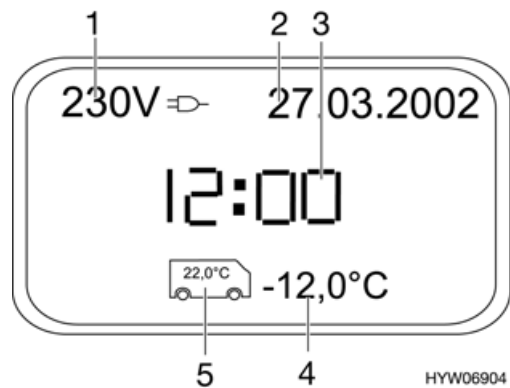


Bild 61 Grund-Menü

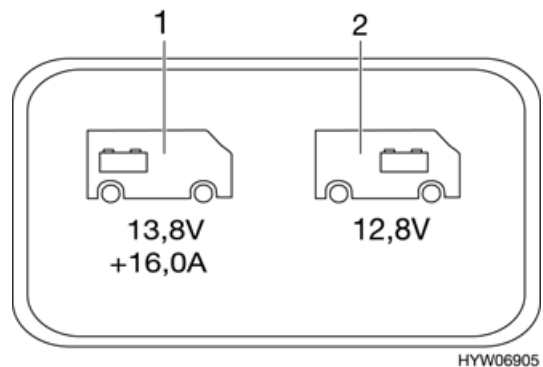


Bild 62 Batterie-Menü

Die folgende Tabelle hilft dabei, die angezeigte Batteriespannung der Wohnraumbatterie richtig zu interpretieren.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230-V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230-V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss								
10,5 V oder kleiner	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucher ausgeschaltet: Batterie leer Tiefentladung! ⇒ Batterie voll laden - Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten 	<p>12-V-Bordnetz überlastet Tiefentladung! ⇒ Verbraucher ausschalten, Batterie voll laden</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Ladung Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Ladung Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 								
12 V bis 12,8 V	<p>Werte bei laufendem Betrieb: normaler Bereich</p> <table border="1"> <tr> <td>Werte für Ruhespannung</td> <td>Ladezustand der Batterie</td> </tr> <tr> <td>12,3 V</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>12,5 V</td> <td>75 %</td> </tr> <tr> <td>> 12,8 V</td> <td>100 %</td> </tr> </table>	Werte für Ruhespannung	Ladezustand der Batterie	12,3 V	50 %	12,5 V	75 %	> 12,8 V	100 %	<p>Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt: 12-V-Bordnetz überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen
Werte für Ruhespannung	Ladezustand der Batterie										
12,3 V	50 %										
12,5 V	75 %										
> 12,8 V	100 %										
12,8 V bis 13,2 V	tritt nur kurzzeitig nach dem Laden im Fahrbetrieb oder 230-V-Betrieb auf	Batterie wird geladen									
13,2 V bis 14,3 V	–	Batterie wird geladen									
über 14,3 V	–	<p>Batterie wird überladen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 								



▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

Tank-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Taste (Bild 60,3) drücken: Das Tank-Menü (Bild 63) erscheint.

Das Tank-Menü zeigt folgende Informationen an:

- Füllstand des Wassertanks (Bild 63,1)
- Füllstand des Abwassertanks (Bild 63,2)

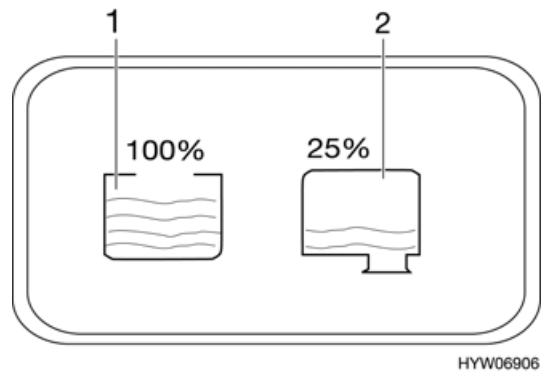


Bild 63 Tank-Menü

Einstellungs-Menü

Bei Tastenbetätigung wird die LCD-Anzeige automatisch beleuchtet.

- Taste (Bild 60,9) drücken: Das Einstellungs-Menü (Bild 64) erscheint.

Das Einstellungs-Menü zeigt folgende Informationen an:

- Uhrzeit (Bild 64,3)
- Datum (Bild 64,2)
- Alarm (Bild 64,1):
"ON": Alarmfunktionen sind aktiviert
"OFF": Alarmfunktionen sind deaktiviert

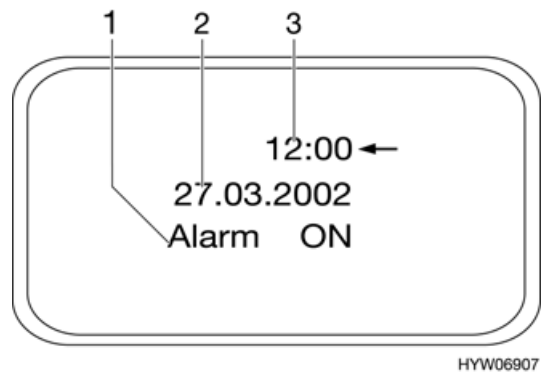


Bild 64 Einstellungs-Menü

Uhrzeit und Datum können eingestellt werden.

Uhrzeit einstellen:

- Mit den Tasten (Bild 60,7 und 8) die Uhrzeit anwählen und mit Taste (Bild 60,6) zum Ändern auswählen.
- Mit den Tasten (Bild 60,7 und 8) Minuten oder Stunden anwählen und warten, bis die ausgewählte Anzeige blinkt.
- Mit den Tasten (Bild 60,7 und 8) die jeweilige Zahl verändern und mit Taste (Bild 60,6) bestätigen. Jetzt kann erneut eine Auswahl zum Ändern getroffen werden.
- Mit der Taste (Bild 60,6) die eingestellte Uhrzeit bestätigen.

Datum einstellen:

- Mit den Tasten (Bild 60,7 und 8) das Datum anwählen und mit Taste (Bild 60,6) zum Ändern auswählen.
- Mit den Tasten (Bild 60,7 und 8) Tag, Monat oder Jahr anwählen und warten, bis die ausgewählte Anzeige blinkt.
- Mit den Tasten (Bild 60,7 und 8) die jeweilige Zahl verändern und mit Taste (Bild 60,6) bestätigen. Jetzt kann erneut eine Auswahl zum Ändern getroffen werden.
- Mit der Taste (Bild 60,6) das eingestellte Datum bestätigen.

Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie

Das Batterie-Menü erscheint und das Symbol (Bild 62,1) blinkt, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 11 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.



- ▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an ein 230-V-Netz.
- ▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



- ▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Tank-Alarm

Das Tank-Menü erscheint und das entsprechende Symbol (Bild 63,1 oder 2) blinkt, wenn der Wassertank leer oder der Abwassertank voll ist.

- Wassertank befüllen oder Abwassertank leeren (siehe Kapitel 10).

8.6 Panel (Camp Classic)

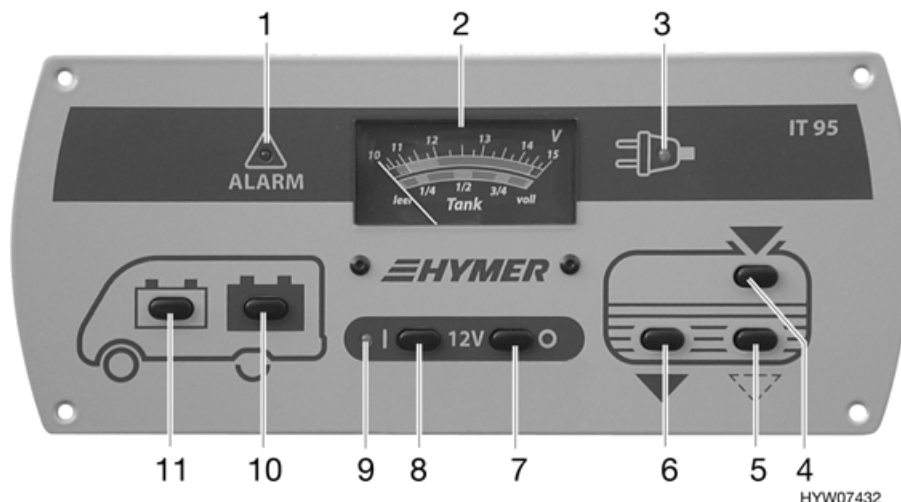




Bild 65 Panel (Camp Classic)

- | | |
|---|---|
| 1 Warnleuchte ALARM für Wohnraumbatterie | 7 12-V-Hauptschalter "AUS" |
| 2 Anzeigeeinstrument V/Tank | 8 12-V-Hauptschalter "EIN" |
| 3 230-V-Kontroll-Leuchte | 9 12-V-Kontroll-Leuchte |
| 4 Schalter für Abfrage des Tankfüllstands im Wassertank | 10 Schalter für Abfrage der Batteriespannung der Wohnraumbatterie |
| 5 ohne Funktion | 11 Schalter für Abfrage der Batteriespannung der Starterbatterie |
| 6 Schalter für Abfrage des Tankfüllstands im Abwassertank | |

8.6.1 Anzeigeeinstrument V/Tank für Batteriespannung und Wasser- oder Abwassermenge

Batteriespannung der Starterbatterie oder Wohnraumbatterie anzeigen:

Beim Anzeigeeinstrument V/Tank (Bild 65,2) die obere Skala beachten. Das Anzeigeeinstrument wird automatisch beleuchtet, sobald ein Schalter gedrückt wird.

- Schalter (Bild 65,11) drücken : Die Batteriespannung der Starterbatterie wird angezeigt.
- Schalter (Bild 65,10) drücken : Die Batteriespannung der Wohnraumbatterie wird angezeigt.

Die folgende Tabelle hilft dabei, die angezeigte Batteriespannung der Wohnraumbatterie richtig zu interpretieren.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230-V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230-V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss								
11 V oder kleiner	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucher ausgeschaltet: Batterie leer Tiefentladung! ⇒ Batterie voll laden - Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten 	<p>12-V-Bordnetz überlastet Tiefentladung! ⇒ Verbraucher ausschalten, Batterie voll laden</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Ladung Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Ladung Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 								
11,1 V bis 13,2 V	<p>Werte bei laufendem Betrieb: normaler Bereich</p> <table border="1"> <tr> <td>Werte für Ruhespannung</td> <td>Ladezustand der Batterie</td> </tr> <tr> <td>12,3 V</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>12,5 V</td> <td>75 %</td> </tr> <tr> <td>> 12,8 V</td> <td>100 %</td> </tr> </table>	Werte für Ruhespannung	Ladezustand der Batterie	12,3 V	50 %	12,5 V	75 %	> 12,8 V	100 %	<p>Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt: 12-V-Bordnetz überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen
Werte für Ruhespannung	Ladezustand der Batterie										
12,3 V	50 %										
12,5 V	75 %										
> 12,8 V	100 %										
13,3 V bis 13,7 V	tritt nur kurzzeitig nach dem Laden im Fahrbetrieb oder 230-V-Betrieb auf	Batterie wird geladen									
13,8 V bis 14,4 V	–	Batterie wird geladen									
über 14,4 V	–	<ul style="list-style-type: none"> - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 								



▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.

Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie:

Die rote Warnleuchte ALARM (Bild 65,1) blinkt, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 11 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.



- ▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an ein 230-V-Netz.
- ▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



- ▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Wassermenge oder Abwassermenge anzeigen:

Beim Anzeigeelement V/Tank (Bild 65,2) die untere Skala beachten. Das Anzeigeelement wird automatisch beleuchtet, sobald ein Schalter gedrückt wird.

- Schalter (Bild 65,4) drücken : Die Wassermenge wird angezeigt.

- Schalter (Bild 65,6) drücken : Die Abwassermenge wird angezeigt.



- ▷ Tankfüllstände nur für kurze Zeit abfragen. Bleibt die Abfrage längere Zeit eingeschaltet, können die Messgeber beschädigt werden.

8.6.2 12-V-Hauptschalter

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 65,7 und 8) schaltet die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.

Ausnahme: Die Eintrittstufe, die Beleuchtung im Eingangsbereich, die Heizung und die Reserve 4 bleiben weiterhin betriebsbereit.

- Schalter (Bild 65,8) drücken " | ": Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Die Kontroll-Leuchte (Bild 65,9) leuchtet grün.
- Schalter (Bild 65,7) drücken " ○ ": Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Die Kontroll-Leuchte (Bild 65,9) erlischt.



- ▷ Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, 12-V-Hauptschalter beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.
- ▷ Verbraucher wie Sicherheits-/Ablassventil, Ladegerät, Solarregler, Panel oder Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb den Batterie-Trennschalter am Elektroblock auf "Batterie Aus" stellen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird.

8.6.3 12-V-Kontroll-Leuchte

Die 12-V-Kontroll-Leuchte (Bild 65,9) leuchtet, wenn der 12-V-Hauptschalter (Bild 65,8) eingeschaltet ist.

8.6.4 230-V-Kontroll-Leuchte

Die gelbe 230-V-Kontroll-Leuchte (Bild 65,3) leuchtet, wenn am Eingang des Elektroblocks Netzspannung vorhanden ist.

8.7 230-V-Bordnetz



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Das 230-V-Bordnetz versorgt:

- die Steckdosen mit Schutzkontakt für Geräte mit maximal 16 A
- den Kühlschrank
- den Elektroblock

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, versorgt die Wohnraumbatterie mit Spannung.


Das Reisemobil so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen. Dabei lädt der Elektroblock automatisch die Wohnraumbatterie.

8.7.1 230-V-Anschluss



- ▶ Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.

Das Reisemobil kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

Die Klappe für den 230-V-Anschluss ist durch das Symbol  gekennzeichnet.

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Abdeckung nach oben kippen (Bild 66).
- Stecker einstecken.



- ▷ Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hoch empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.
- ▷ Je nach Ausstattung ist das Fahrzeug bereits mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) ausgestattet.

8.7.2 Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss



► Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln.

Versorgungsleitung:

- dreiadrige (3 x 2,5 mm²) flexible Gummischlauchleitung
- höchstens 25 m Länge
- 1 Stecker mit Schutzkontakt
- 1 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Steckvorrichtungen nach DIN 49462)

Um für alle Anschlussmöglichkeiten ausgestattet zu sein, empfiehlt die **HYMER AG** folgende Kombination:

- Adapterkabel:
CEE 17 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 66,1) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 66,2).
- Kabeltrommel:
Steckdose mit Schutzkontakt (Bild 66,3) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 66,4).
- Adapterkabel:
Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 66,5) – CEE 17 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 66,6).

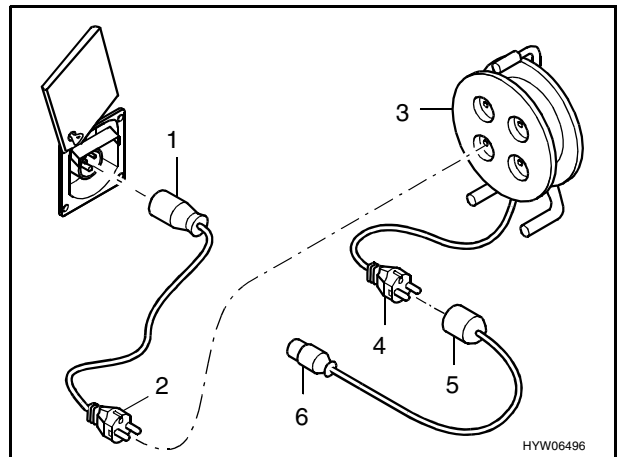


Bild 66 Anschlussmöglichkeiten 230-V-Anschluss

8.8 Sicherungen

8.8.1 12-V-Sicherungen



- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich (siehe Tabellen).

Vor dem Wechseln der Sicherungen Funktion, Wert und Farbe der betreffenden Sicherungen der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Tabelle angegeben sind.

Belegung der Sicherungen am Basisfahrzeug

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
–	Leitung von der Starterbatterie zum Elektroblock	Starterbatterie im Motorraum	50 A/maxi/rot
–	Leitung von der Starterbatterie zum Kühlschrankschrank	Starterbatterie im Motorraum	20 A/gelb
–	D+ für Lichtmaschine	Starterbatterie im Motorraum	2 A/grau
–	Leitung von der Wohnraumbatterie zum Elektroblock	Wohnraumbatterie	50 A/maxi/rot
–	Batteriefühler Ladegerät	Wohnraumbatterie	2 A/grau
F1	Elektrischer Fensterheber	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	20 A/gelb
F2	Zusatzheizung	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F3	Außenspiegelheizung	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F4	Beleuchtung der Schalter für Nebelscheinwerfer und Außenspiegelheizung	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F5	Elektrische Verstellung der Außenspiegel	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F6	Rückfahrvideosystem, Navigationsgerät	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F7	Nebelscheinwerfer	Oberhalb Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	10 A/rot

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
F36	Hauptsicherung für Schaltkontakt Lastrelais R1	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	30 A/grün
F51	Steuerleitung für Lastrelais R1	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	5 A/beige
F62	Vorsicherung	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	30 A/grün

Belegung der Sicherungen am Elektroblock

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
–	Internes Lademodul	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kompressor-/AES-Kühlschrank	Elektroblock	20 A/gelb
–	Heizung	Elektroblock	10 A/rot
–	Grundlicht/Eintrittstufe elektrisch	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 4 (Satellitenantenne, Triomatic, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 6000, Vorzeltleuchte mit Bewegungsmelder)	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 3 (Zusatzsteckdosen, Zusatzbeleuchtung)	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 2 (12-V-Klimagerät)	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 1 (Dachlüfter Omnivent, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 5000)	Elektroblock	15 A/blau
–	Solar	Elektroblock	10 A/rot
–	Reserve 5 (Markisenmotor)	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 6	Elektroblock	15 A/blau
–	Zusatz-Ladegerät	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kreis 1	Elektroblock	10 A/rot
–	Kreis 2	Elektroblock	10 A/rot
–	TV	Elektroblock	10 A/rot
–	Pumpe für Wasser	Elektroblock	5 A/beige

Sicherung der Thetford-Kassette

Die Sicherung befindet sich im linken Gehäuse-rahmen der Thetford-Kassette (Bild 67,1). Sicherungstyp: Flachsicherung 3 A/violett. Zum Wechseln der Sicherung außen die Klappe der Thetford-Kassette öffnen und Thetford-Kassette vollständig herausziehen.

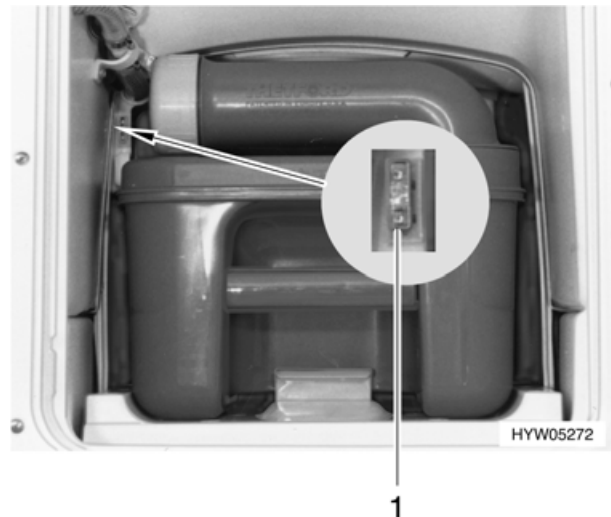


Bild 67 Sicherung der Thetford-Kassette

8.8.2 230-V-Sicherung



- ▷ Den Fehlerstrom-Schutzschalter bei jedem Anschluss an die 230-V-Versorgung, mindestens aber alle 6 Monate prüfen.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sichert ein zweipoliger Leitungsschutzschalter (Bild 68) oder ein Leitungsschutzschalter mit Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) das 230-V-Bordnetz ab. Der Sicherungskasten befindet sich je nach Modell:

- im Kleiderschrank
- rechts neben dem Kleiderschrank
- in der hinteren Sitzbank

Fehlerstrom-Schutzschalter prüfen:

- Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, die Prüftaste (Bild 69,1) drücken. Der Leitungsschutzschalter muss auslösen.



Bild 68 230-V-Sicherungskasten mit Leitungsschutzschalter



Bild 69 230-V-Sicherungskasten mit Leitungsschutzschalter und FI-Schalter

8.9 Stromlaufpläne

8.9.1 230-V-Stromlaufplan

Bild 70 zeigt eine vereinfachte schematische Darstellung der 230-V-Leitungsverlegung.

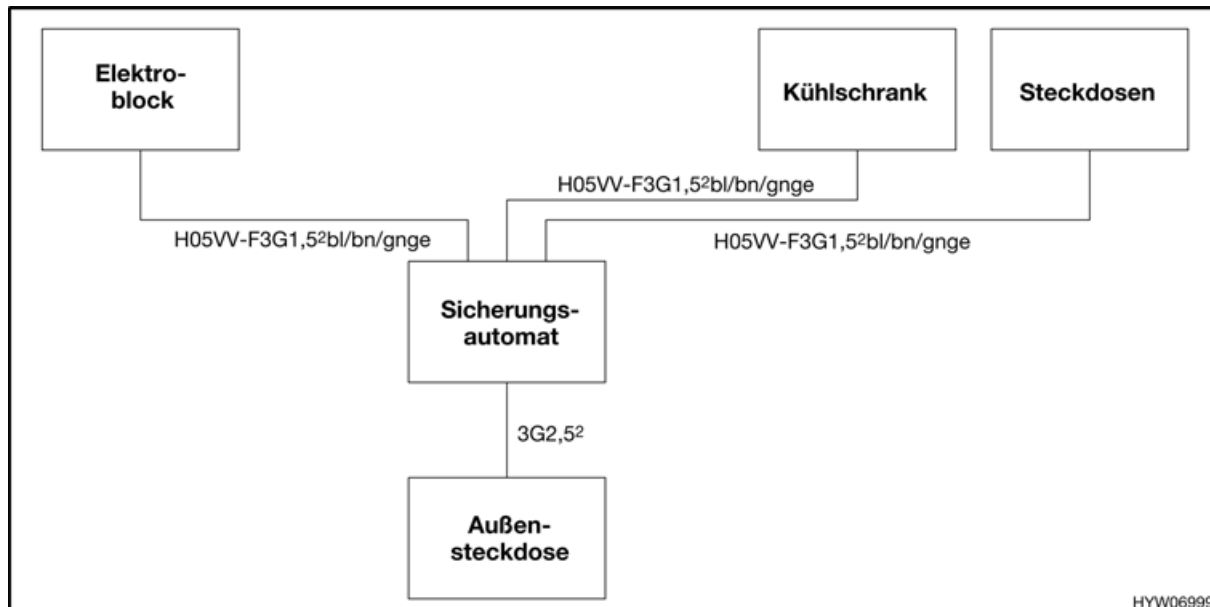


Bild 70 Schema 230-V-Leitungsverlegung

8.9.2 12-V-Stromlaufplan

Der 12-V-Stromlaufplan ist nicht Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Reisemobils.

Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Einbaugeräte.

Weitere Informationen zu den Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Einbaugeräte, die dem Fahrzeug separat beiliegen.

Die Bedienungshinweise betreffen im Einzelnen:

- die Heizung
- den Boiler
- den Gaskocher
- den Gasbackofen mit Grill
- das Mikrowellengerät
- den Kühlschrank
- die Kühlbox

9.1 Allgemeines



- ▷ Die Wärmetauscher der Warmluft-Heizung Trumatic C müssen nach 30 Jahren ersetzt werden. Nur der Hersteller der Heizung oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Wärmetauscher auswechseln. Der Betreiber der Heizung muss den Austausch veranlassen.
- ▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Reisemobil sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung, Boiler, Kochstelle und Kühlschrank eingebaut. In der Bedienungsanleitung für das Reisemobil werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrentil öffnen.

Symbole der Gasabsperrentile:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler

9.2 Heizung



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fahren und in der Garage die Heizung nie im Gasbetrieb betreiben. Explosionsgefahr!



- ▶ Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird, und bleibt dauerhaft in Betrieb. Dadurch wird die Wohnraumbatterie extrem belastet, wenn das Reisemobil nicht an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen ist. Beachten, dass die Wohnraumbatterie nur einen begrenzten Energievorrat hat.

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

9.2.1 Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite



- ▶ Wenn das Vorzelt aufgebaut ist und die Heizung im Gasbetrieb arbeitet, können sich die Abgase der Heizung im Vorzelttraum sammeln. Erstickungsgefahr! Für ausreichende Belüftung sorgen.

9.2.2 Richtig heizen

Warmluftverteilung

Im Reisemobil sind mehrere Luftaustrittsdüsen (Bild 71) eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittsdüsen. Die Luftaustrittsdüsen so drehen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht wird. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.

Einstellung der Luftaustrittsdüsen

- Ganz geöffnet: voller Warmluftstrom
- Halb oder nur teilweise geöffnet: verringerter Warmluftstrom

Wenn 5 Luftaustrittsdüsen vollständig geöffnet sind, dann tritt an jeder einzelnen Düse weniger Warmluft aus. Werden jedoch nur 3 Luftaustrittsdüsen geöffnet, dann strömt aus jeder einzelnen Düse mehr Warmluft.

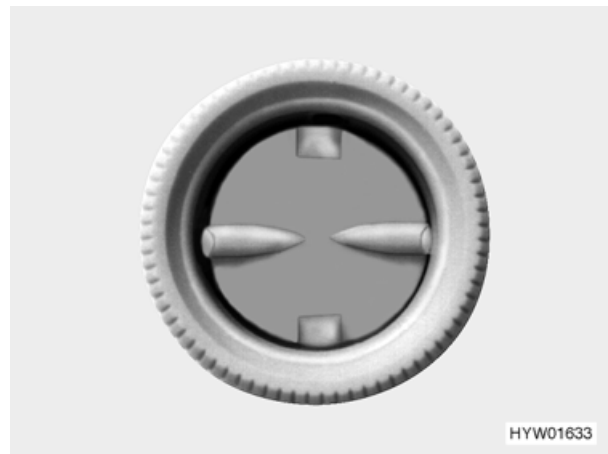


Bild 71 Luftaustrittsdüse

Warmluftverteilung zum Alkoven

Die Warmluftverteilung zum Alkoven kann durch die Strangsperrre (Bild 72) geöffnet oder geschlossen werden.

Der Schnurklemmer ist hinter dem Fahrersitz eingebaut. Die Strangsperrre ist in der Sitzbank hinter dem Fahrersitz eingebaut.

Schließen:

- Schnur (Bild 72,2) herausziehen, bis ein leichter Widerstand zu spüren ist, und Schnur in der Klemmung (Bild 72,1) befestigen.

Die Klappe (Bild 72,4) ist geschlossen.

Öffnen:

- Schnur (Bild 72,2) aus der Klemmung (Bild 72,1) lösen und langsam zurückführen.

Die Klappe (Bild 72,4) wird durch die Feder (Bild 72,3) geöffnet.

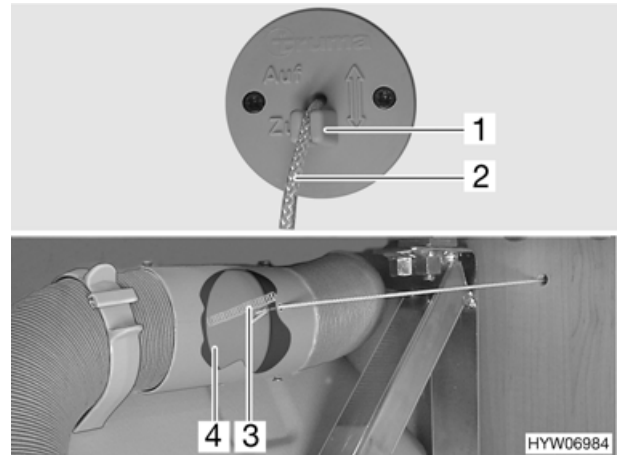


Bild 72 Strangsperrre

9.2.3 Warmluft-Heizung Trumatic C



- ▷ Heizungssystem entleeren, wenn die Heizung bei Frostgefahr außer Betrieb ist.
- ▷ Den Raum über und hinter der Heizung Trumatic C nicht als Stauraum benutzen.

Die Heizung hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb
- Sommerbetrieb

Heizbetrieb ist nur in der Betriebsart "Winter" möglich. In der Betriebsart "Sommer" wird nur das Wasser im Boiler erwärmt. Ein Heizbetrieb ist bei dieser Betriebsart nicht möglich.

■ Betriebsart mit dem Drehschalter (Bild 73,3) einstellen:

- Sommerbetrieb "40 °C" oder "60 °C" (Bild 73,2)
- Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" (Bild 73,5)
- Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 73,6)
- Aus (Bild 73,4)

Die Heizung kann über den 12-V-Hauptschalter nicht abgeschaltet werden.

Variante 1

Winterbetrieb

Die Heizung wählt nach gewünschter Raumtemperatur selbstständig die benötigte Brennerstufe. Wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Brenner ab. Bei Betriebsart "Heizung und Boiler" (Bild 73,6) wird auch das Wasser im Boiler erhitzt. Die Heizung kann in der Betriebsart "Heizung ohne Boiler" (Bild 73,5) mit leerem Boiler betrieben werden.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Temperaturdrehknopf (Bild 73,1) an der Bedieneinheit auf gewünschte Raumtemperatur stellen.
- Drehschalter (Bild 73,3) auf Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" oder auf Winterbetrieb "Heizung und Boiler" stellen.

Grüne Kontroll-Leuchte (Bild 73,7) leuchtet.

Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird.

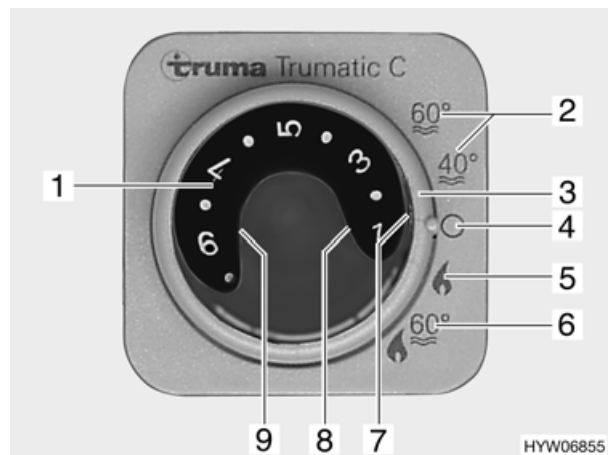


Bild 73 Bedieneinheit für Heizung/Boiler


- 1 Temperaturdrehknopf
- 2 Sommerbetrieb Wassertemperatur 40 °C oder 60 °C
- 3 Drehschalter
- 4 Aus
- 5 Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler"
- 6 Winterbetrieb "Heizung und Boiler"
- 7 grüne Kontroll-Leuchte "Betrieb Heizung"
- 8 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
- 9 gelbe Kontroll-Leuchte "Boiler Aufheizphase"

Ausschalten:


- Drehschalter (Bild 73,3) auf "Aus" (Bild 73,4) stellen.
- Bei längerer Stillstandzeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

Nach dem Ausschalten der Heizung kann das Umluftgebläse nachlaufen, um die Restwärme auszunutzen.

Sommerbetrieb

-  ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Heizung" entnehmen.
- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".

Variante 2


-  ▷ Der 230-V-Elektrobetrieb ist nur möglich, wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- ▷ Die Leistungsstufe beim 230-V-Elektrobetrieb entsprechend der Absicherung des 230-V-Anschlusses wählen (900 W bei 3,9-A-Sicherung, 1800 W bei 7,8-A-Sicherung).
- ▷ Wenn die Heizung an der Bedieneinheit (Bild 73) auf Sommerbetrieb (Bild 73,2) gestellt ist und der Energie-Wahlschalter auf Mischbetrieb (Bild 74,4 oder 5) gestellt wird, arbeitet die Heizung dennoch nur im 230-V-Betrieb. Der Gasbrenner wird nicht zugeschaltet.

Die Heizung kann mit unterschiedlichen Energiearten betrieben werden:

- Gasbetrieb (Bild 74,3)
- 230-V-Elektrobetrieb mit den Leistungsstufen 900 W (Bild 74,2) oder 1800 W (Bild 74,1)
- Gasbetrieb und 230-V-Elektrobetrieb (Mischbetrieb) mit den Leistungsstufen 900 W (Bild 74,4) oder 1800 W (Bild 74,5)

Die Kombination Gasbetrieb und 230-V-Elektrobetrieb verkürzt die Aufheizzeit (nur möglich, wenn die Heizung an der Bedieneinheit (Bild 73) auf Winterbetrieb gestellt ist).

Wenn der 230-V-Elektrobetrieb gewählt ist, leuchtet die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 74,6).

-  ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Heizung" entnehmen.
- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".

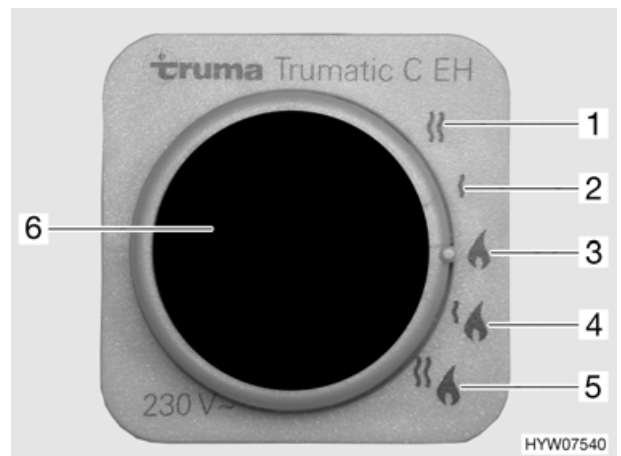


Bild 74 Energie-Wahlschalter für Heizung/Boiler

9.3 Boiler Trumatic C



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage den Boiler nie im Gasbetrieb betreiben. Explosionsgefahr!
- ▶ Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite: Wenn das Vorzelt aufgebaut ist und der Boiler im Gasbetrieb arbeitet, können sich Abgase des Boilers im Vorzelttraum sammeln. Erstickungsgefahr. Für ausreichende Belüftung sorgen.



- ▷ Boiler nie ohne Wasserinhalt betreiben.

Der Boiler ist in der Heizung integriert und wird mit Gas (Variante 1) bzw. mit Gas oder Strom (Variante 2) betrieben. Der Boiler wird an der Bedieneinheit (Bild 75) mit dem Drehschalter (Bild 75,2) eingeschaltet. Am Energie-Wahlschalter (Bild 76) wird die Energieart vorgewählt (Variante 2).

Bei Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 75,3) wird beim Einschalten der Heizung automatisch auch das Wasser im Boiler erhitzt. Schaltet die Heizung bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ab, so heizt der Boiler weiter, bis die Wassertemperatur erreicht ist.

Bei Sommerbetrieb (Bild 75,1) wird nur das Wasser im Boiler auf 40 °C oder 60 °C erhitzt. Das Wasser wird in ca. 1 Stunde auf 60 °C erhitzt. Die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 75,4) leuchtet während der Aufheizphase des Boilers.

Variante 1

Winterbetrieb

Im Winterbetrieb ist bei eingeschalteter Heizung der Boiler bereits eingeschaltet.

Sommerbetrieb

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" öffnen.
- An der Bedieneinheit (Bild 75) Drehschalter (Bild 75,2) auf "Sommerbetrieb" (Bild 75,1) stellen.

Gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 75,4) leuchtet während der Aufheizphase. Bei Erreichen der eingestellten Wassertemperatur ist die Aufheizphase beendet und die gelbe Kontroll-Leuchte erlischt.

Ausschalten:

- An der Bedieneinheit (Bild 75) Drehschalter (Bild 75,2) auf "Aus" stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Heizung/Boiler" schließen.

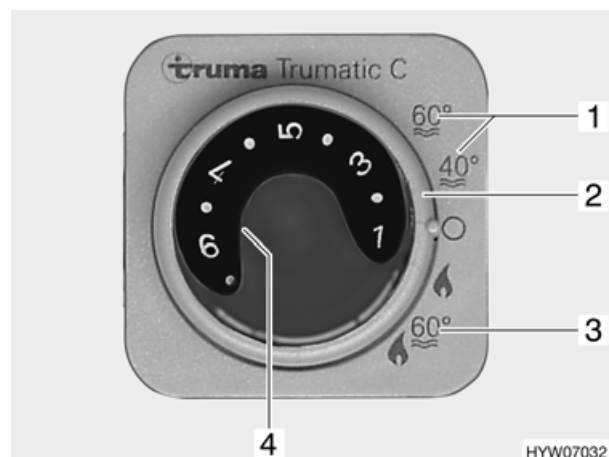


Bild 75 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

Variante 2



- ▷ Der 230-V-Elektrobetrieb ist nur möglich, wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- ▷ Die Leistungsstufe beim 230-V-Elektrobetrieb entsprechend der Absicherung des 230-V-Anschlusses wählen (900 W bei 3,9-A-Sicherung, 1800 W bei 7,8-A-Sicherung).
- ▷ Wenn der Boiler an der Bedieneinheit (Bild 75) auf Sommerbetrieb (Bild 75,1) gestellt ist und der Energie-Wahlschalter auf Mischbetrieb (Bild 76,4 oder 5) gestellt wird, arbeitet der Boiler dennoch nur im 230-V-Betrieb. Der Gasbrenner wird nicht zugeschaltet.

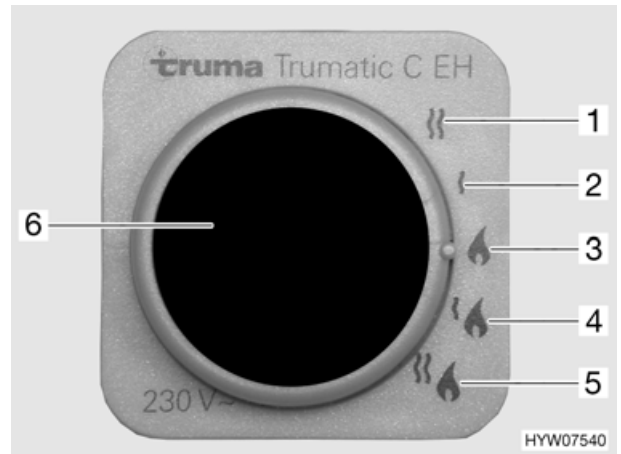


Bild 76 Energie-Wahlschalter für Heizung/Boiler

Der Boiler kann mit unterschiedlichen Energiearten betrieben werden:

- Gasbetrieb (Bild 76,3)
- 230-V-Elektrobetrieb mit den Leistungsstufen 900 W (Bild 76,2) oder 1800 W (Bild 76,1)
- Gasbetrieb und 230-V-Elektrobetrieb (Mischbetrieb) mit den Leistungsstufen 900 W (Bild 76,4) oder 1800 W (Bild 76,5)

Die Kombination Gasbetrieb und 230-V-Elektrobetrieb verkürzt die Aufheizzeit (nur möglich wenn der Boiler an der Bedieneinheit (Bild 75) auf Winterbetrieb gestellt ist).

Wenn der 230-V-Elektrobetrieb gewählt ist, leuchtet die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 76,6).

Sicherheits-/Ablassventil Boiler

Der Boiler ist mit einem Sicherheits-/Ablassventil (Bild 77) ausgestattet. Das Sicherheits-/Ablassventil verhindert, dass das Wasser im Boiler einfriert, wenn bei Frost die Heizung nicht eingeschaltet ist. Einbauort siehe Kapitel 10, "Lage der Ablassventile".



- ▷ Bei geschlossenem Sicherheits-/Ablassventil fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Daher täglich die Batteriespannung am Panel prüfen. Wenn die Batteriespannung unter 10,8 V sinkt, ist die Funktion des Sicherheits-/Ablassventils nicht mehr gewährleistet.
- ▷ Sicherheits-/Ablassventil abschalten, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.
- ▷ Bei Temperaturen unter 8 °C öffnet das Sicherheits-/Ablassventil selbsttätig. Deshalb vor dem Befüllen des Boilers die Heizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- ▷ Die Wasserpumpe und die Wasserarmaturen sind durch das Sicherheits-/Ablassventil nicht vor Frost geschützt.



- ▷ Der Entleerungsstutzen des Sicherheits-/Ablassventils muss immer frei von Verschmutzungen (z. B. Laub, Eis) sein.
- ▷ Weitere Informationen zur Wohnraumbatterie dem Kapitel 8 entnehmen.

Die Spannungsversorgung für Heizung/Boiler und das Sicherheits-/Ablassventil kann durch den 12-V-Hauptschalter nicht unterbrochen werden. Bei Störung leuchtet die rote Kontrollleuchte (Bild 73,8) an der Bedieneinheit für Heizung/Boiler Trumatic C auf (siehe Kapitel 14).

Wasser einfüllen:

- Sicherheits-/Ablassventil schließen. Dazu den Zugschalter (Bild 77,1) nach oben ziehen.
- 12-V-Hauptschalter einschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf "Warm" stellen. Die Wasserpumpe pumpt Wasser zum Boiler.
- Wasserhähne geöffnet lassen, bis Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Boiler ist mit Wasser gefüllt.
- Wasserhähne wieder schließen.

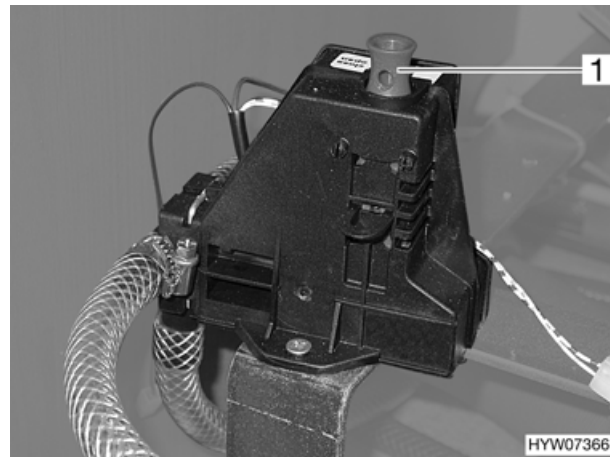


Bild 77 Sicherheits-/Ablassventil des Boilers

Entleeren:

- An der Bedieneinheit (Bild 75) Drehschalter (Bild 75,2) auf "Aus" stellen.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 77) öffnen. Dazu den Zugschalter (Bild 77,1) nach unten drücken. Der Boiler wird über das Sicherheits-/Ablassventil nach außen entleert.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abläuft (ca. 12,5 Liter).



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Boiler" entnehmen.

9.4 Kochstelle



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht zum Heizen verwenden.

9.4.1 Gaskocher



- ▶ Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.
- ▶ Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.



- ▶ Das Flammenschutzblech bei Benutzung des Gaskochers immer aufstellen.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung wird durch Federkraft zugezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr.



- ▶ Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- ▶ Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.
- ▶ Keine heißen Kochtöpfe auf die Spülenabdeckung stellen. Der Kunststoff kann sich verformen.

Der Gaskocher ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

Einschalten:

- Gaskocher-Abdeckung öffnen.
- Flammenschutzblech aufklappen und arretieren.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Reglerknopf (Bild 78,2 oder Bild 79,2) drücken, in Stellung "Max." drehen und gedrückt halten, bis Gas zum Brenner strömt.
- Wippschalter (Bild 78,1 oder Bild 79,1) drücken. Am Brenner werden Zündfunken erzeugt.
- Wenn die Flamme brennt, den Reglerknopf noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr selbst offen hält.
- Reglerknopf loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.

Ausschalten:

- Reglerknopf auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" schließen.



- ▶ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Zündsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.

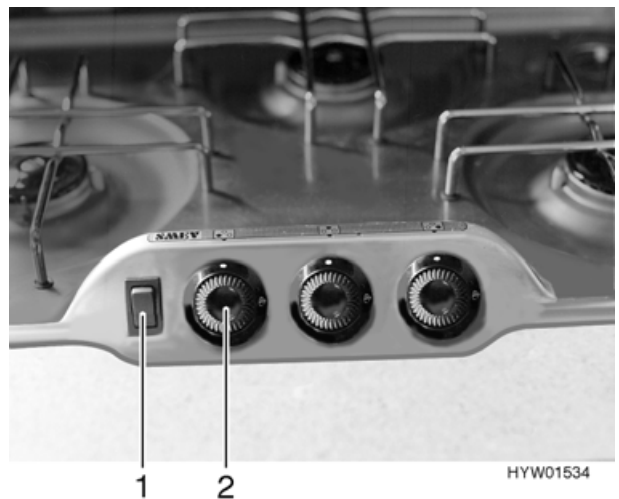


Bild 78 Bedienelemente für Gaskocher (Camp)



Bild 79 Bedienelemente für Gaskocher (Camp Classic)

9.4.2 Gasbackofen





- ▶ Vor Inbetriebnahme des Gasbackofens Kamin-Kappe vom Abgaskamin abnehmen.
- ▶ Lüftungsöffnungen immer offen halten.
- ▶ Beim Zündvorgang dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gasbackofens sein.
- ▶ Die Backofenklappe muss während des Zündvorgangs geöffnet bleiben.



- ▶ Vor der ersten Inbetriebnahme den Gasbackofen 30 Minuten bei Höchsttemperatur ohne Inhalt betreiben.

Der Gasbackofen ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

Einschalten:

- Kamin-Kappe abnehmen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Backofen" öffnen.
- Backofenklappe öffnen.
- Drehregler (Bild 80,4) auf Backen  oder Grillen  stellen.
- Drehregler drücken, 5 bis 10 Sekunden gedrückt halten. Der Zündvorgang erfolgt automatisch.
- Drehregler loslassen und auf gewünschte Temperatur drehen.

Ausschalten:

- Drehregler (Bild 80,4) auf Stellung "off" drehen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Backofen" schließen.
- Kamin-Kappe auf Abgaskamin setzen.



- ▶ Bei Grillbetrieb Hitzeschutz (Bild 80,1) herausziehen und Backofenklappe halb geöffnet lassen.
- ▶ Der Bratspieß-Motor kann mit dem Wippschalter (Bild 80,3) beim Grillen oder Backen in Gang gesetzt werden.
- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Backofen" entnehmen.



Bild 80 Gasbackofen

- 1 Hitzeschutz
- 2 Wippschalter Innenbeleuchtung
- 3 Wippschalter Bratspieß
- 4 Drehregler Backen/Grillen

9.4.3 Mikrowellengerät



- ▶ Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- ▶ Nie die Schutzvorrichtung gegen das Austreten von Mikrowellenenergie entfernen.
- ▶ Das Mikrowellengerät nur betreiben, wenn es ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ▶ Das Mikrowellengerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Türdichtung nicht beschädigt ist.
- ▶ Das Mikrowellengerät nicht unbeaufsichtigt lassen, während es arbeitet.
- ▶ Bei Rauchbildung das Mikrowellengerät geschlossen halten, ausschalten und Stromversorgung unterbrechen.



- ▷ Das Mikrowellengerät nur mit eingesetztem Drehteller und Drehkreuz betreiben.
- ▷ Nur mikrowellengeeignetes Geschirr benutzen.



- ▷ Das Mikrowellengerät arbeitet nur bei korrekter 230-V-Versorgung. Bei Spannungsschwankungen oder Spannungen unter 230 V schaltet sich das Mikrowellengerät komplett aus. Deshalb beim Betrieb des Mikrowellengerätes keine anderen 230-V-Verbraucher einschalten. Vorwiegend in südlichen Ländern wird die Netzspannung zwar mit 230 V angegeben, aber selten auch erreicht. Dadurch kann es vorkommen, dass das Mikrowellengerät in solchen Ländern nicht betrieben werden kann.

Einschalten:

- Taste zum Öffnen der Tür (Bild 81,4) drücken und Lebensmittel in den Garraum stellen.
- Tür schließen. Beim Einrasten ist ein klickendes Geräusch hörbar.
- Am Drehregler (Bild 81,2) Leistung wählen.
- Am Drehregler (Bild 81,3) Garzeit wählen.
- Start-Taste (Bild 81,8) drücken.

Ausschalten:

Das Ende des Garvorgangs wird durch dreifachen Signalton angezeigt. Das Gerät schaltet selbstständig ab.

- Taste für Türöffner drücken und Lebensmittel entnehmen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Mikrowellengerät" entnehmen.



Bild 81 Bedienelemente für Mikrowellengerät

- 1 Anzeige Tages-/Garzeit, Funktion
- 2 Drehregler zum Einstellen der Leistung
- 3 Drehregler zum Einstellen der Garzeit
- 4 Taste zum Öffnen der Tür
- 5 Taste für Auswahl der Automatik-Programme
- 6 Taste zum Löschen falscher Eingaben oder Unterbrechen laufender Funktionen
- 7 Taste zum Abschalten des Drehtellers
- 8 Start-Taste/Quick-Taste für Automatik-Programme
- 9 Taste für Grill

9.5 Kühlschrank

Während der Fahrt den Kühlschrank nur über das 12-V-Bordnetz betreiben. Bei Umgebungstemperaturen über +40 °C erreicht der Kühlschrank keine volle Kühlleistung mehr. Wenn hohe Außentemperaturen herrschen, ist die volle Kühlleistung des Kühlaggregats nur durch ausreichende Belüftung gewährleistet. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

9.5.1 Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen

- Schraube (Bild 82,1) mit Hilfe einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.

9.5.2 Betriebsarten

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt. Eine stufenlose Regelung der Kühlleistung ist bei den Varianten 1 und 2 nur bei Gasbetrieb und 230-V-Betrieb möglich, jedoch nicht im 12-V-Betrieb.

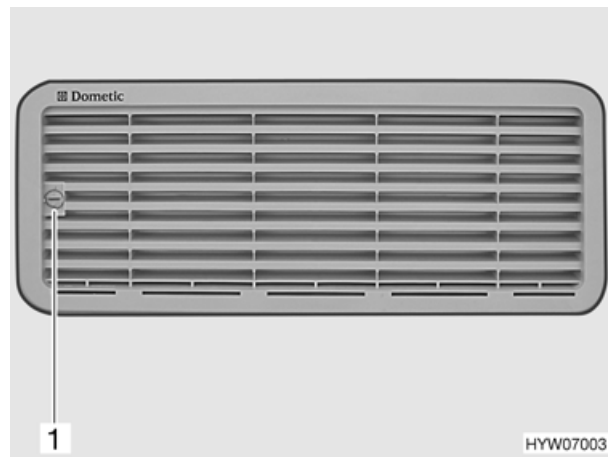


Bild 82 Kühlschrank-Lüftungsgitter



- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.

Gasbetrieb (Variante 1)



► Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 83,1) auf Gas stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Drehregler (Bild 83,2) drücken und gedrückt halten. Gaszufuhr ist geöffnet. Zündvorgang erfolgt automatisch. Kontroll-Leuchte (Bild 83,3) blinkt und tickendes Geräusch ist hörbar, bis Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Drehregler (Bild 83,2) noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, dann loslassen. Falls die Flamme erlischt, wiederholt das Zündgerät automatisch den Zündvorgang.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler einstellen.

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 83,1) auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

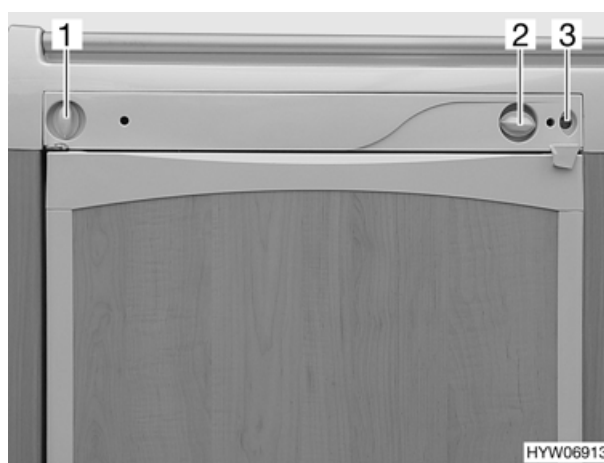


Bild 83 Bedienelemente für Kühlschrank (Variante 1)

Elektrischer Betrieb (Variante 1)


Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung




▷ Das Gasabsperrentil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 83,1) auf 230-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 83,2) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 83,1) auf 12-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 83,2) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.

Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

Gasbetrieb (Variante 2)



► Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 84,2) auf Gas stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Drehregler (Bild 84,4) auf Stufe 5 stellen, drücken und gedrückt halten. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Drehregler gedrückt halten, bis der Flammenanzeiger (Bild 84,3) grün wird, dann loslassen. Falls die Flamme erlischt, wiederholt das Zündgerät automatisch den Zündvorgang.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 84,4) einstellen.

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 84,2) auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

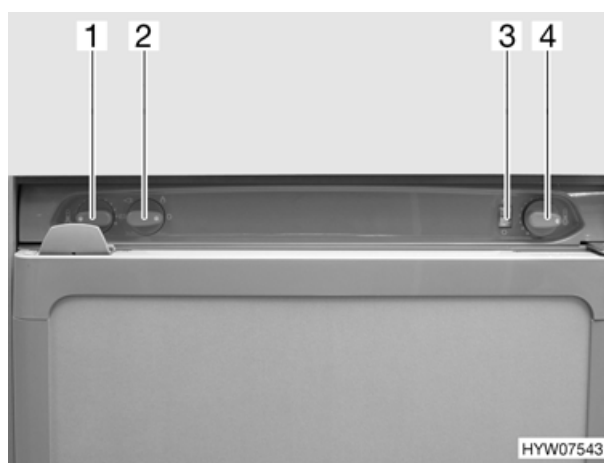


Bild 84 Bedienelemente für Kühlschrank (Variante 2)

- 1 Drehregler
- 2 Energie-Wahlschalter
- 3 Flammenanzeiger
- 4 Drehregler

Elektrischer Betrieb (Variante 2)


Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung




- ▷ Das Gasabsperrentil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 84,2) auf 230-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 84,1) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 84,2) auf 12-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 84,1) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.

Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam. Der Kühlschrank arbeitet kontinuierlich.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

Gasbetrieb (Variante 3)



- ▷ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Energie-Wahlschalter (Bild 85,1) auf "GAS" stellen.
- Drehregler (Bild 85,5) auf maximale Leistung stellen. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist. Die Betriebsanzeige "GAS" (Bild 85,2) leuchtet gelb.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler einstellen.

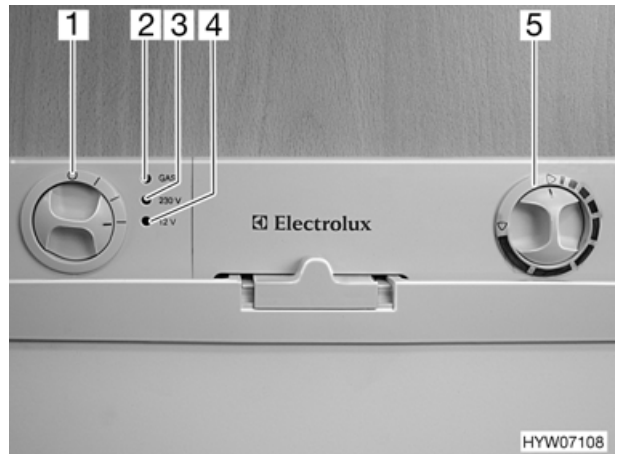


Bild 85 Bedienelemente für Kühlschrank (Variante 3)

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 85,1) auf "0" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Elektrischer Betrieb (Variante 3)

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung



▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 85,1) auf "230 V" stellen. Die Betriebsanzeige "230 V" (Bild 85,3) leuchtet grün.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 85,5) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "0" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 85,1) auf "12 V" stellen. Die Betriebsanzeige "12 V" (Bild 85,4) leuchtet grün.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 85,5) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "0" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.3 Kühlschranktür-Verriegelung



▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschranktür öffnen und schließen (Variante 1)

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 86,1) nach außen drehen.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung zur Kühlschrankmitte drehen.

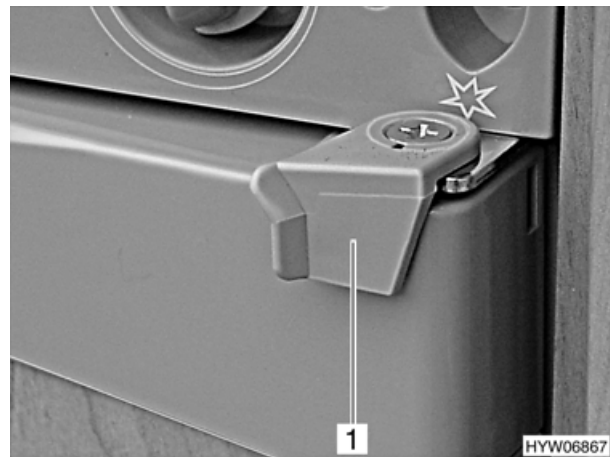


Bild 86 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen (Variante 1)

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 87,1) in die Kerbe (Bild 87,2) an der Kühlschranktür einrasten lassen. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

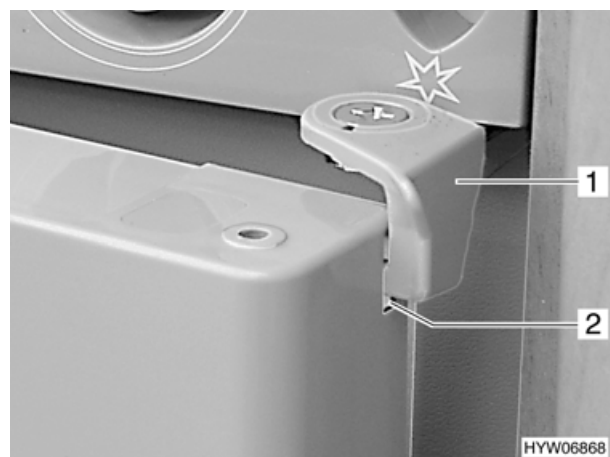


Bild 87 Kühlschranktür in Lüftungsstellung (Variante 1)

Kühlschranktür öffnen und schließen (Variante 2)

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Kühlschranktür am Griff (Bild 88,2) öffnen. Die Verriegelung (Bild 88,1) wird automatisch gelöst.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen. Darauf achten, dass die Verriegelung einrastet.

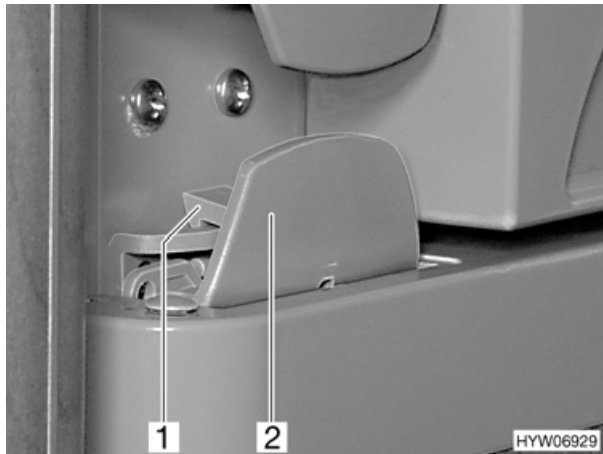


Bild 88 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen (Variante 2)

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilzen vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 89,2) aufklappen und am Stift (Bild 89,1) einrasten. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

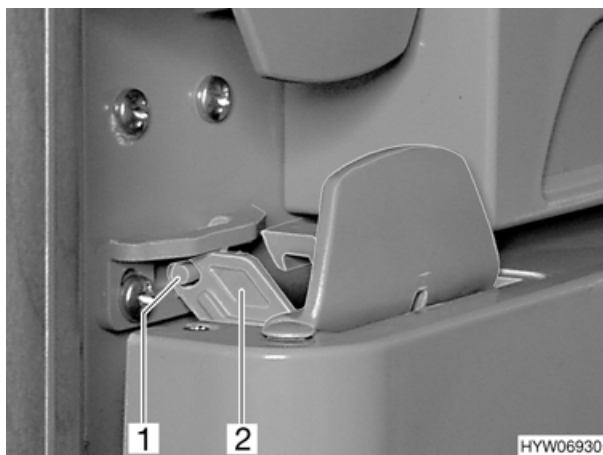


Bild 89 Kühlschranktür in Lüftungsstellung (Variante 2)

Kühlschranktür öffnen und schließen (Variante 3)

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 90,1) nach links schieben.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung ganz nach rechts (Bild 90,2) schieben.

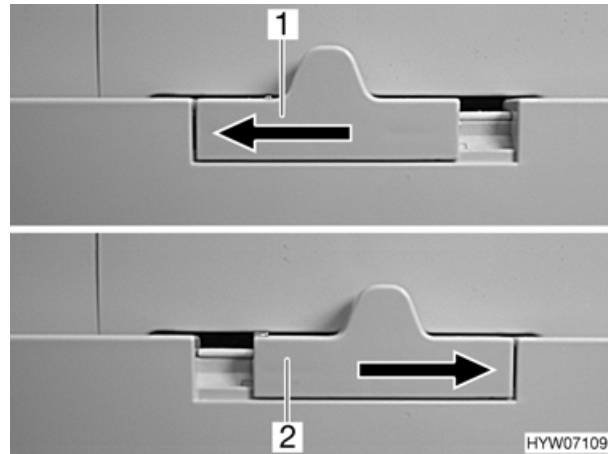


Bild 90 Verriegelung der Kühlschranktür (Variante 3)

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Kühlschranktür mit Hilfe der Türarretierung (Bild 91,1) fixieren. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet (Bild 91).

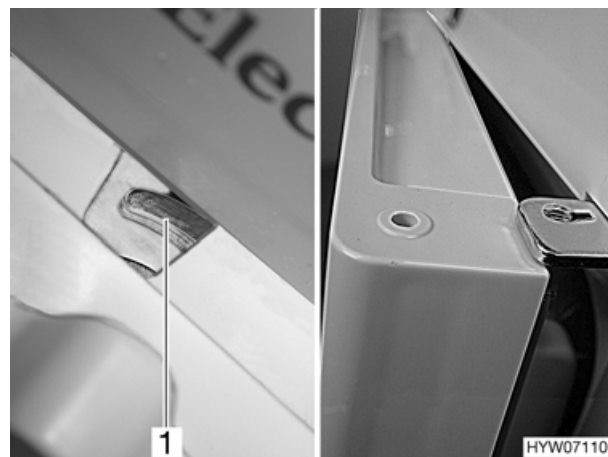


Bild 91 Kühlschranktür in Lüftungsstellung (Variante 3)

9.6 Kühlbox



- ▷ Die Lüftungsschlitze der Kühlbox nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!
- ▷ Die Kühlbox nur an gut gelüfteten und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten Orten aufstellen.



- ▷ Wenn die Kühlbox am Zigarettenanzünder eines Fahrzeugs angeschlossen ist, ggf. die Zündung einschalten, um die Kühlbox mit Spannung zu versorgen.
- ▷ Den Deckel der Kühlbox nicht unnötig oft öffnen und nicht längere Zeit geöffnet lassen.

Die Kühlbox hat 2 Betriebsarten:

- Kühlen
- Heizen

Für beide Betriebsarten gibt es zwei Möglichkeiten der Spannungsversorgung:

- 12 V
- 230 V

Die Spannungsversorgung erfolgt über zwei verschiedene Anschlusskabel. Wenn beide Anschlusskabel gleichzeitig angeschlossen sind, wird die Kühlbox über die 230-V-Versorgung mit Spannung versorgt. Die Betriebsart und der eingestellte Temperaturbereich werden am Bedienpanel (Bild 92) angezeigt.

Einschalten:

- Die Kühlbox auf eine ebene, feste Unterlage stellen.
- Die Kühlbox an eine Spannungsversorgung anschließen.
- Am Bedienpanel (Bild 92,6) die Taste "ON/OFF" (Bild 92,1) drücken.

Die Kühlbox arbeitet in der zuletzt gewählten Betriebsart und mit dem zuletzt eingestellten Temperaturbereich (Memoryfunktion). Im Kühlbetrieb leuchtet die blaue Betriebsanzeige (Bild 92,7). Im Heizbetrieb leuchtet die rote Betriebsanzeige (Bild 92,2). Sieben LEDs (Bild 92,4) zeigen den Temperaturbereich an.

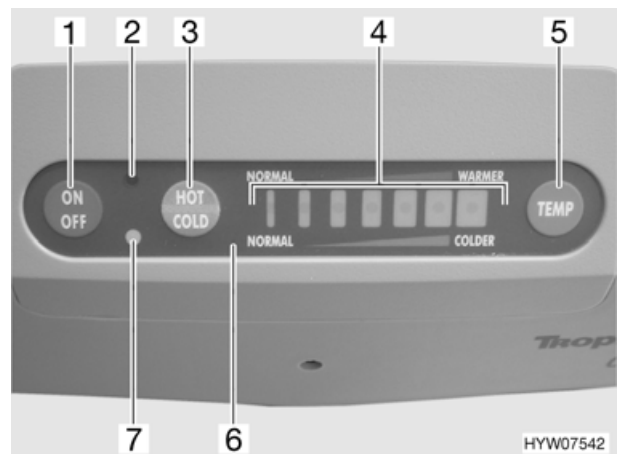


Bild 92 Bedienpanel Kühlbox

Betriebsart umschalten:

- Die Kühlbox einschalten.
- Am Bedienpanel die Taste "HOT/COLD" (Bild 92,3) drücken.

Die Betriebsanzeige wechselt. Der zuletzt eingestellte Temperaturbereich bleibt erhalten.

Temperaturbereich einstellen:

Der Temperaturbereich wird am Bedienpanel in sieben Stufen eingestellt.

- Am Bedienpanel die Taste "TEMP" (Bild 92,5) so lange drücken, bis der gewünschte Temperaturbereich erreicht ist.

Die Anzeigen bedeuten näherungsweise (bei 25 °C Umgebungstemperatur):

Betriebsart	Statusanzeige	Temperatur in der Kühlbox
Kühlen	sieben LEDs leuchten	1 °C
	eine LED leuchtet	15 °C
Heizen	sieben LEDs leuchten	65 °C
	eine LED leuchtet	50 °C

Ausschalten:

- Am Bedienpanel die Taste "ON/OFF" (Bild 92,1) drücken.
- Die Anschlusskabel am Stecker abziehen.
- Die Kühlbox verstauen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlbox" entnehmen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Wassertank
- den Abwassertank
- den Toilettenraum
- die Toilette
- die komplette Wasseranlage

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den Einbauort der Ablassventile im Reisemobil entnehmen können.

10.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ▷ Wassertank nur mit Frischwasser befüllen.
- ▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.
- ▷ Den Wassertank vor jeder Benutzung gut reinigen.

Das Reisemobil ist mit einem eingebauten Wassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Wasser zur Entnahmestelle. Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf. Am Panel kann abgefragt werden, wie voll der Wassertank oder der Abwassertank ist.



- ▷ Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, muss die 12-V-Versorgung eingeschaltet sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.


Bei Neubefüllung des Wassertanks kann sich am Pumpenboden eine Luftblase bilden. Diese verhindert ein Ansaugen des Wassers. Die Wasserpumpe kräftig im Wasser auf und ab schütteln.

Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

10.2 Wassertank

10.2.1 Frischwasser-Einfüllstutzen

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist je nach Modell auf der linken oder rechten Seite des Reisemobils angebracht.

Die Klappe für den Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch das Symbol  gekennzeichnet.

Öffnen:

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe (Bild 93,1) nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Blauen Verschlussdeckel (Bild 93,2) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.
- Wassertank mit Frischwasser befüllen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Frischwasser-Einfüllstutzen setzen.
- Verschlussdeckel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Frischwasser-Einfüllstutzen sitzt.
- Außenklappe nach unten schwenken und Klappenschloss schließen (siehe Kapitel 5).

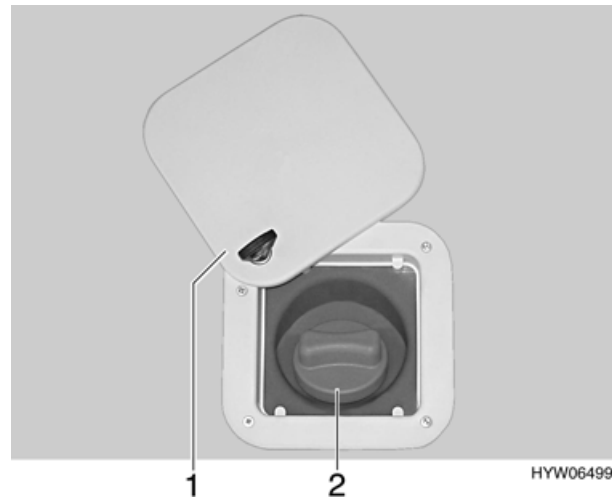


Bild 93 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen

10.2.2 Wasseranlage befüllen



▷ Wasserpumpe nie ohne Wasser betreiben.

- Reisemobil waagrecht stellen.
- 12-V-Hauptschalter am Panel auf "Ein" schalten.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 77) einschalten.
Bei Temperaturen unter 8 °C lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil nicht einschalten. Deshalb die Wohnraumheizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- Ablassventile für Kaltwasser schließen: Die Ventilkappen (Bild 94,1) im Uhrzeigersinn zudrehen. Der Einbauort der Ablassventile ist in der Tabelle "Lage der Ablassventile" am Ende dieses Kapitels aufgelistet.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Auf dem Wassertank den Verschlussdeckel öffnen.

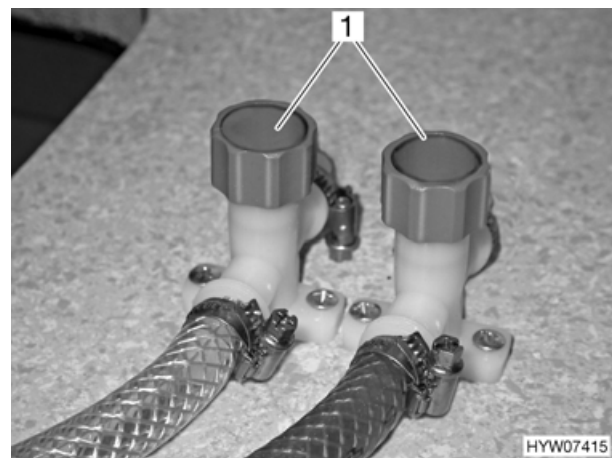


Bild 94 Ablassventile

- Ablassöffnung (Bild 95,2) im Wassertank mit beiliegendem Verschluss-Stopfen (Bild 95,1) schließen.
- Wassertank mit dem Verschlussdeckel wieder fest verschließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen (Bild 93) außen am Reisemobil öffnen.
- Wassertank mit Frischwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkanister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Wasserpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen schließen.
- Am Wassertank kontrollieren, ob der Verschlussdeckel dicht ist.



- ▷ Der Wassertank fasst je nach Modellausführung 100 l bis 150 l.
- ▷ Die Wassermenge kann am Panel (Bild 60 bzw. Bild 65) kontrolliert werden, während der Wassertank befüllt wird.

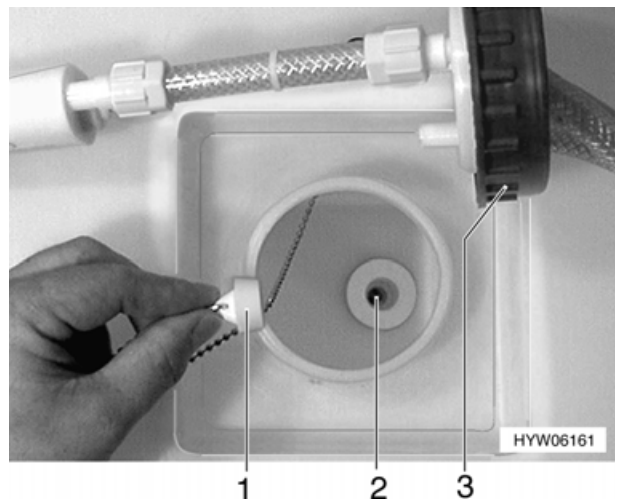


Bild 95 Wassertank, Verschluss-Stopfen

10.3 Abwassertank

Warmluft von der Heizung beheizt den Abwassertank. Der Abwassertank ist somit vor Frost geschützt.



▷ Wenn die Heizung außer Betrieb ist, dann ist der Abwassertank nicht mehr ausreichend vor Frost geschützt. Bei Frostgefahr deshalb den Abwassertank entleeren und den Ablasshahn geöffnet lassen.

▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.



▷ Den Abwassertank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Entleeren:

Für die Abwasserentsorgung befinden sich je nach Modell auf der linken oder rechten Fahrzeugseite ein Ablasshahn und ein Ablaufrohr (Bild 96,2) für den Abwasserschlauch. Der Abwasserschlauch (Serie) befindet sich im Gaskasten und kann als Verlängerung auf das Ablaufrohr (Bild 96,2) gesteckt werden.

- Zum Öffnen des Ablasshahns den Bedienhebel (Bild 96,1) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Der Bedienhebel steht waagrecht.
- Abwassertank vollständig entleeren.
- Zum Schließen des Ablasshahns den Bedienhebel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Bedienhebel steht senkrecht.

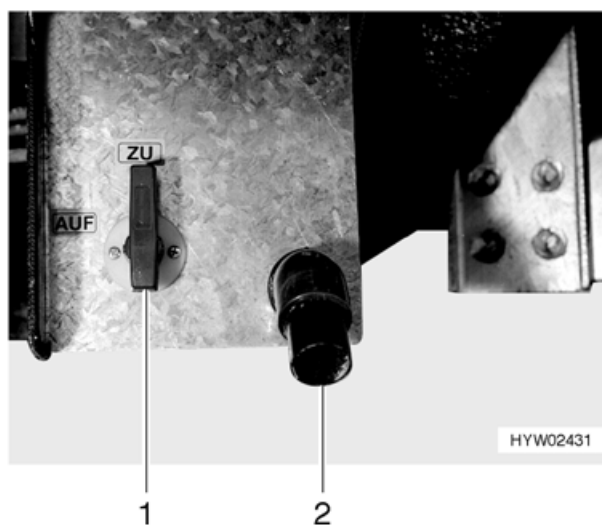


Bild 96 Bedienhebel und Ablaufrohr des Abwassertanks

10.4 Toilettenraum

- Zum Lüften während oder nach dem Duschen und zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und den Dachlüfter des Toilettenraums öffnen.
- Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen. Zum Trocknen nasser Kleider ein Fenster öffnen. Die Luft kann dann besser zirkulieren.



- ▷ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.

10.5 Toilette



- ▷ Thetford-Kassette entleeren, wenn Frostgefahr herrscht und das Reisemobil nicht beheizt ist.
- ▷ Nicht auf den Thetford-Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
- ▷ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.



- ▷ Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Die Spülung der Thetford-Toilette erfolgt direkt über das Wassersystem des Reisemobils. Falls erforderlich, kann die Toilettenschüssel in die gewünschte Position gedreht werden.

10.5.1 Thetford-Toilette

Spülen:

- Vor dem Spülen den Schieber der Thetford-Toilette öffnen. Dazu den Schieberhebel (Bild 97,1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Bild 97 Thetford-Toilettenschüssel

- Zum Spülen den blauen Spülknopf (Bild 98,1) drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber schließen. Dazu den Schieberhebel (Bild 97,1) im Uhrzeigersinn drehen.

Die Kontroll-Leuchte (Bild 98,2) leuchtet, wenn die Thetford-Kassette entleert werden muss.

Entleeren:

Zum Entleeren **muss** in der Thetford-Toilette der Schieber geschlossen sein.

- Den Schieberhebel (Bild 97,1) im Uhrzeigersinn drehen: Der Schieber wird geschlossen.

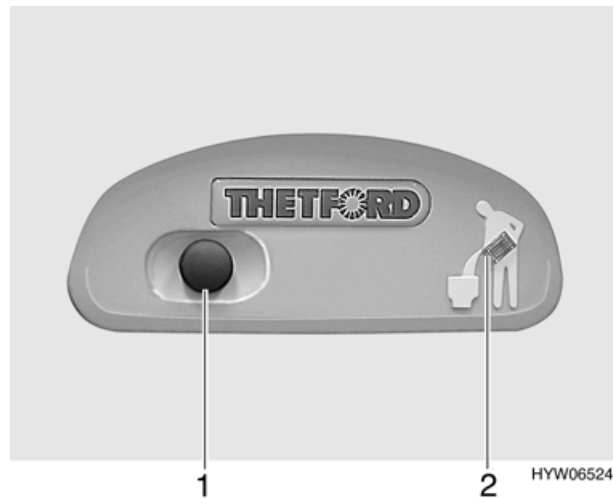


Bild 98 Spülknopf/Kontroll-Leuchte Thetford-Kassette

10.5.2 Thetford-Kassette entnehmen

Die Klappe für die Thetford-Kassette (Bild 99) befindet sich außen am Reisemobil:

- Drehschloss (Bild 99,1) mit Schlüssel öffnen.
- Beide Druckschlösser (Bild 99,2) gleichzeitig drücken und Thetford-Klappe öffnen.
- Sicherung (Bild 100,1) entriegeln und Thetford-Kassette (Bild 100,2) herausziehen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Thetford-Kassette" entnehmen.

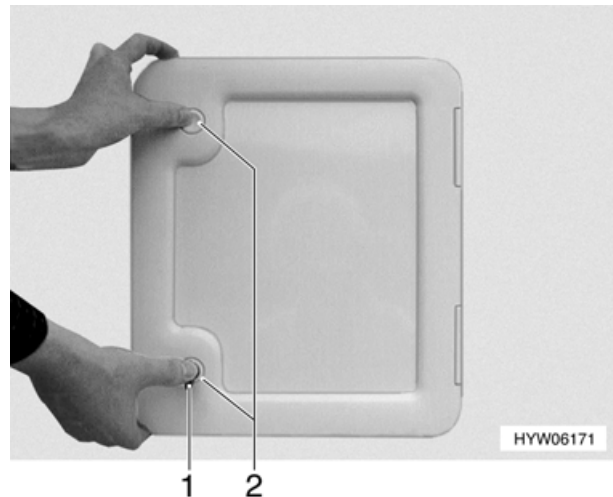


Bild 99 Öffnen der Thetford-Klappe

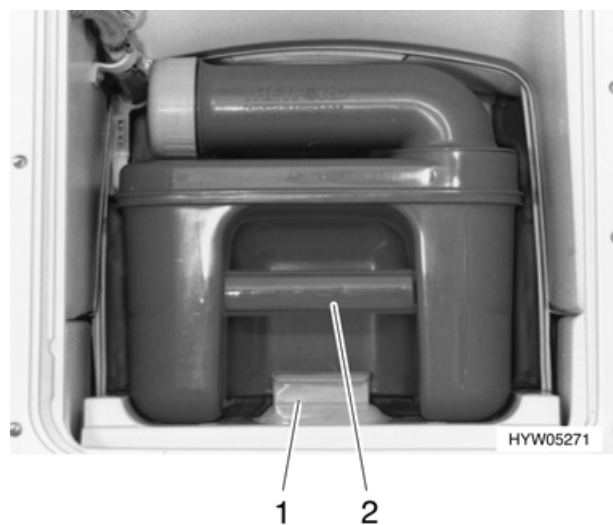


Bild 100 Thetford-Kassette entnehmen

10.6 Wasseranlage entleeren



- ▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. So werden Frostschäden an Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.



- ▷ Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.

Entleeren:

- Die Ventilkappen (Bild 94,1) entgegen dem Uhrzeigersinn aufdrehen.
- Das Sicherheits-/Ablassventil (Bild 77) öffnen.

Einbauort der Ablassventile und des Sicherheits-/Ablassventils siehe Tabelle am Ende dieses Kapitels.

Wie folgt vorgehen, um das Wassersystem ausreichend zu entleeren und zu belüften. Frostschäden werden so vermieden:

- Reisemobil waagrecht abstellen.
- 12-V-Versorgung am Panel ausschalten.
- Deckel von der Reinigungsöffnung des Wassertanks abnehmen.
- Verschluss-Stopfen (Bild 95,1) herausziehen.
- Wasserhahn in Küche und Duschaum (Toilettenraum) genau auf Mittelstellung (warm – kalt) stellen und öffnen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen.
- Verschlussdeckel des Wassertanks abnehmen. Wasserpumpe nach oben halten, bis die Wasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob der Wassertank vollständig entleert ist.
- Das in den Wasserleitungen verbliebene Wasser herausblasen (max. 0,5 bar).
- Den Abwassertank entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Thetford-Kassette entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung offen lassen.
- Alle Ablassventile geöffnet lassen.

10.7 Lage der Ablassventile

Typ Hymercamp	Lage der Ablassventile	Lage des Sicherheits-/Ablassventils Boiler
C 494	Theke, unter Bodenplatte mit Klappe	Auf Boden vor Heizung
C 524	Auf Boden vor Heizung	Auf Boden vor Heizung
C 524 Classic	Auf Boden vor Heizung	Auf Boden vor Heizung
C 544	Auf Boden vor Heizung	Auf Boden vor Heizung
C 644	Staufach unter Kühlschranks	Kleiderschrank, unter Bodenplatte mit Klappe
C 644 Classic	Staufach unter Kühlschranks	Kleiderschrank, unter Bodenplatte mit Klappe
C 684	Kleiderschrank, auf Boden vor Heizung	Kleiderschrank, auf Boden vor Heizung

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Reisemobils.

Die Pflegehinweise betreffen im Einzelnen:

- das Äußere des Reisemobils
- den Innenraum
- den Winterbetrieb

Am Ende des Kapitels finden Sie Checklisten mit Maßnahmen, die Sie ausführen müssen, wenn Sie das Reisemobil längere Zeit nicht benutzen.

Die Checklisten betreffen im Einzelnen:

- die vorübergehende Still-Legung
- die Still-Legung im Winter
- die Inbetriebnahme nach einer Still-Legung

11.1 Äußere Pflege

11.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger



▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.

Vor dem Waschen des Reisemobils mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse einhalten:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Reisemobil kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlschrank-Lüftungsgitter halten. Das Reisemobil kann beschädigt werden.

11.1.2 Reisemobil waschen

- Reisemobil nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten!
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Reisemobil mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

11.1.3 Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)



- ▷ Kontakt der Politur mit Fenstergummis und Kederprofilen vermeiden.
- ▷ Der glasfaserverstärkte Kunststoff (GFK) darf nicht zu heiß werden. Daher beim Polieren mit einer Poliermaschine die Poliermaschine ständig bewegen.

Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) können durch mangelnde Fahrzeugpflege und durch Materialalterung vergilben oder verwittern.

GFK-Anbauteile daher regelmäßig nachbehandeln. Eine Vergilbung der GFK-Anbauteile wird so vermieden, und die Versiegelung der Oberfläche bleibt erhalten.

- Fahrzeug wie unter 11.1.2 beschrieben waschen und abtrocknen lassen.
- Kontrollieren, ob die GFK-Anbauteile sauber und trocken sind.
- Exklusiv Polish (**HYMER**-Artikel-Nr.: 0852070) mit einem weichen Tuch gleichmäßig auf die Oberfläche des GFK-Anbauteils auftragen.
- Warten, bis sich ein leichter Grauschleier gebildet hat.
- Das GFK-Anbauteil mit einem sauberen, weichen Tuch polieren. Das Tuch dabei in Kreisen über die Oberfläche des GFK-Anbauteils bewegen.

Die **HYMER AG** empfiehlt, für diese Arbeit eine Poliermaschine zu verwenden.



- ▷ Zur Konservierung der Politur kann ein Lackschutz (**HYMER**-Artikel-Nr.: 0852071) verwendet werden. Die Handhabung des Lackschutzes der aufgedruckten Gebrauchsanweisung entnehmen.

11.1.4 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.



- ▷ Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- ▷ Nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- ▷ Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- ▷ Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.
- ▷ Nicht in Waschstraßen fahren.
- ▷ Keine Aufkleber anbringen.
- ▷ Nach der Reinigung des Reisemobils Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- ▷ Gummidichtungen mit Glycerin behandeln.



- ▷ Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich der Seitz Acrylglas-Reiniger mit anti-statischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit der Seitz Acrylglas-Politur behandelt werden. Der **HYMER**-Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

11.1.5 Unterboden

Der Unterboden des Reisemobils ist teilweise mit alterungsbeständigem Unterbodenschutz beschichtet. Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern. Flächen, die mit Unterbodenschutz bestrichen sind, nicht mit Sprühöl behandeln.

11.1.6 Abwassertank

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Reisemobils reinigen.

- Reinigungsöffnung am Abwassertank und den Ablasshahn öffnen.
- Gründlich mit Frischwasser ausspülen.

11.1.7 Eintrittstufe

Wenn die Eintrittstufe geschmiert wird, können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile festsetzen und somit die Funktion der Eintrittstufe stören oder die Eintrittstufe beschädigen. Deshalb die beweglichen Teile der Eintrittstufe nicht mit Fett schmieren oder ölen.

11.1.8 Dichtmaterial



- ▷ Zum Entfernen von Dichtmaterial immer einen Kunststoff-Schaber (Fugenhai) benutzen.
- ▷ Wenn das Dichtmaterial im Bereich von Dekofolien abgeschabt wird, unbedingt darauf achten, dass durch die scharfen Kanten des Schabers die Dekofolie nicht beschädigt wird.

An Fensterrahmen, Serviceklappen und anderen Anbauteilen kann auch noch nach Jahren überschüssiges Dichtmaterial (Acrylat) austreten.

Zum Entfernen des ausgetretenen Dichtmaterials wie folgt vorgehen:

- Das ausgetretene Dichtmaterial mit klarem Wasser benetzen.
- An Rahmen: Den Kunststoff-Schaber (Fugenhai) mit der winkligen Seite ansetzen und mit leichtem Druck das überschüssige Dichtmaterial abschaben.
- An Profilen wie Regenrinne oder Dachanschluss: Den Kunststoff-Schaber (Fugenhai) mit dem flachen Ende ansetzen und am Profil entlang das überschüssige Dichtmaterial zuerst abschneiden und anschließend abschaben.
- Die abgeschabte Dichtstelle mit Sikaflexentferner reinigen.

11.2 Innere Pflege



- ▶ Vor der Reinigung der Kühlbox alle Anschlusskabel ziehen.



- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung (siehe Abschnitt "Fensterscheiben aus Acrylglas")!
- ▷ Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.
- ▷ Zum Reinigen der Thetford-Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.



- ▷ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung. Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Fenstern und an den Dachlüftern zu schließen.
- ▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Gardinen und Stores in eine Reinigung geben.
- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit Reinigungsmittel für PVC-Böden reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag können miteinander verkleben.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutzrollo an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Verdunklungsrollos oder Kaltverdunklungen an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.

- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Wassertank mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel Frischwasser ausspülen.
- Kühlbox innen und außen mit einem feuchten Tuch abwischen.

11.3 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Die **HYMER AG** empfiehlt, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.
- ▷ Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.




11.4 Still-Legung

11.4.1 Vorübergehende Still-Legung



- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Beachten, dass Wasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Kraftstofftank vollständig befüllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden	
	Reisemobil aufbocken, so dass Räder entlastet sind, oder Reisemobil alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert	
	Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen  ▶ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen	
Innenraum	Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken	
	Kühlschrank reinigen	
	Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen	
Gasanlage	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen	
	Alle Gasabsperrentile schließen	
	Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind	
Elektrische Anlage	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden  ▶ Vor der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
	Wasseranlage	Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Leitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen. Hinweise in Kapitel 10 beachten Sicherheits-/Ablassventil mit dem Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausschalten (Stellung: Batterie AUS). Die Batterie wird sonst zu schnell entladen  ▶ Die Wasseranlage ist bei abgeschaltetem Sicherheits-/Ablassventil nicht mehr vor Frost geschützt


11.4.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren	
	Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen	
	Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
	Lackschäden ausbessern	
Aufbau	Zwangslüftungen offen halten	
	Angebaute Hubstützen reinigen und schmieren	
	Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
	Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
	Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben	
Innenraum	Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
	Luftentfeuchter aufstellen	
	Polster aus dem Reisemobil entfernen und trocken lagern	
	Innenraum alle 3 Wochen lüften	
	Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen	
Elektrische Anlage	Innenraum gründlich reinigen	
	Starterbatterie und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 8)	
Wasseranlage	Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	
Gesamtfahrzeug	Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

11.4.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Reifendruck prüfen	
	Reifendruck des Ersatzrads prüfen	
Aufbau	Drehlager der Eintrittstufe säubern	
	Funktion der angebauten Hubstützen prüfen	
	Funktion der Ausstellfenster und Dachlüfter prüfen	
	Funktion aller Außenschlösser, wie z. B. für Stauraumklappen, Tank-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen	
	Abdeckung vom Abgaskamin der Heizung abnehmen (wenn vorhanden)	
	Winterabdeckung von Kühlschrankskiemen entfernen (wenn vorhanden)	
Gasanlage	Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Druckminderer anschließen	
Elektrische Anlage	230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden	
	 ▷ Nach der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock einschalten (siehe Kapitel 8)	
	Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	
Wasseranlage	Wasserleitungen und Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen	
	Funktion des Bedienhebels für Abwassertank prüfen	
	Ablassventile und Wasserhähne schließen	
	Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablassventile und Wasserverteiler prüfen	
Einbaugeräte	Funktion des Kühlschranks prüfen	
	Funktion der Heizung/des Boilers prüfen	
	Funktion des Gaskochers prüfen	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Wartung des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die amtlichen Prüfungen
- den Wechsel von Glühlampen
- die Ersatzteile

Am Ende des Kapitels finden Sie die **HYMER**-Servicenummern und wichtige Hinweise für die Ersatzteilbeschaffung.

12.1 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschweren Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Inspektions- und Wartungsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen **HYMER**-Servicestellen zur Verfügung. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Wartung des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Im Kundendienst-Scheckheft bestätigt die **HYMER**-Servicestelle die durchgeführten Arbeiten.



- ▷ Die im Kundendienst-Scheckheft aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Reisemobils erhalten.
- ▷ Das Kundendienst-Scheckheft gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

12.2 Amtliche Prüfungen

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO regelmäßig eine amtliche Hauptuntersuchung (HU) ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden (siehe unten stehende Tabelle).

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss regelmäßig eine Abgasuntersuchung (AU) durchgeführt werden (Prüffristen siehe unten stehende Tabelle). Auf jeden Fall die Prüfplakette am vorderen Nummernschild beachten.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle zwei Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Reisemobils in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

Prüffristen

	Motor	technisch zul. Gesamtmasse	Prüfung
Abgasuntersuchung (AU)	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	jährlich
Hauptuntersuchung (HU) TÜV/DEKRA	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	alle 2 Jahre; ab dem 7. Zulassungsjahr: jährlich

12.3 Auswechseln von Glühlampen, außen



- ▶ Glühlampen und Leuchenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenumtausch die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.



- ▶ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▶ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden (siehe Tabelle "Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung").

12.3.1 Beleuchtung Front

Die Leuchten für Abblendlicht, Fernlicht und Standlicht (Bild 101,1) sowie für den Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 101,2) sind Bestandteil des Basisfahrzeugs. Der Wechsel der Glühlampen ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

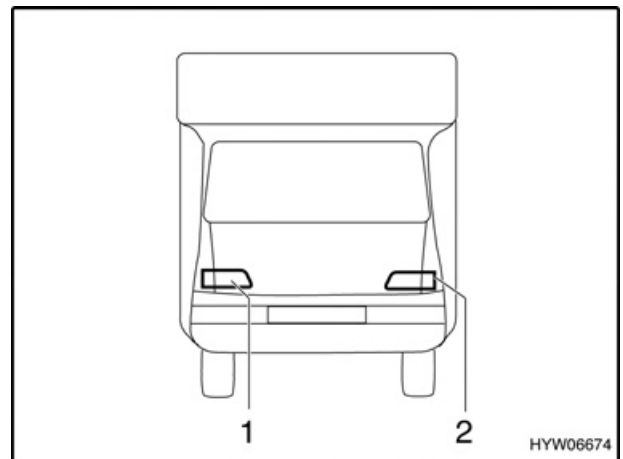


Bild 101 Beleuchtung Front

12.3.2 Beleuchtung Heck

- Gehäuseschrauben (Bild 102,1 bis 5) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Die dritte Bremsleuchte (Bild 102,6) nur komplett austauschen.

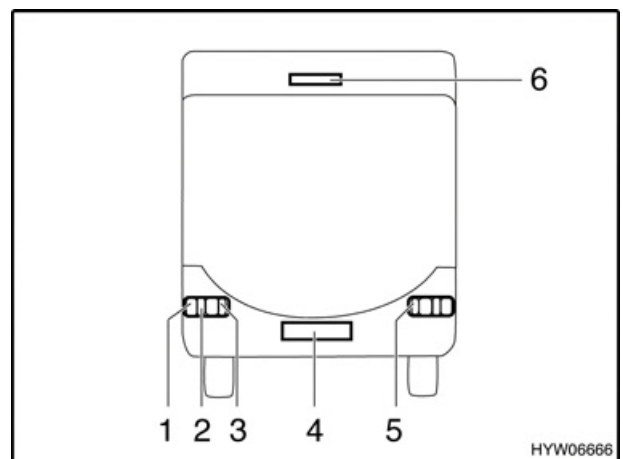


Bild 102 Beleuchtung Heck

12.3.3 Beleuchtung Seite

Markierungsleuchte (Bild 103,1)

- Hinter die Markierungsleuchte greifen.
- Glühlampe im Uhrzeigersinn drehen. Lampenfassung löst sich aus Bajonett-Verschluß.
- Gummistück nach hinten ziehen.
- Glühlampe entnehmen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Bild 103,2)

- Leuchte in Richtung Heck schieben.
- Leuchte drehen und entnehmen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Umrissleuchte (Bild 103,3)

- Abdeckung mit geeignetem Werkzeug (z. B. Schraubendreher) abhebeln. Das Werkzeug dabei an der Einkerbung im Gehäuse ansetzen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

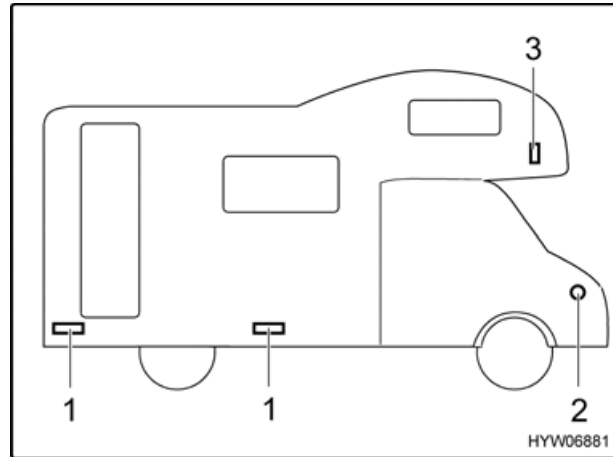


Bild 103 Beleuchtung Seite

12.3.4 Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung

	Nr.	Außenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Front	1	Fernlicht	H1 12 V 60/55 W
	1	Abblendlicht	H7 12 V 60/55 W
	1	Standlicht	R5W 12 V 5 W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	P21W 12 V 21 W
Heck	1	Bremslicht/Rücklicht	12VP21-5W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	R21W 12 V 21 W
	3	Nebelschlussleuchte	P21W 12 V 21 W
	4	Kennzeichenleuchte	C5W 12 V 5 W
	5	Rückfahrscheinwerfer	P21W 12 V 21 W
	6	Dritte Bremsleuchte	T5 12 V 2,3 W
Seite	1	Seitenmarkierungsleuchte	12 V 3 W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	W5W 12 V 5 W
	3	Umrissleuchte	12 V 5 W

12.4 Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen



- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Brandgefahr!



- ▶ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▶ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.

12.4.1 Spotleuchte (Variante 1)

Öffnen:

- Das Leuchtenglas (Bild 104,1) mit zwei Fingern im Uhrzeigersinn drehen.
- Das Leuchtenglas abnehmen.
- Die Halogenglühlampe wechseln.

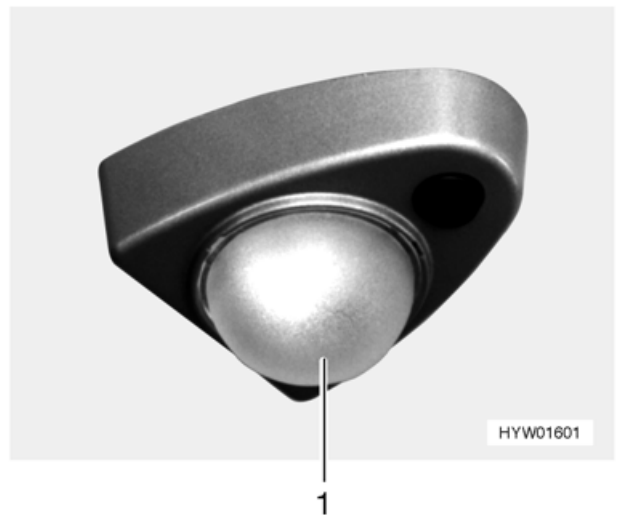


Bild 104 Spotleuchte (Variante 1)

12.4.2 Spotleuchte (Variante 2)

Öffnen:

- Spotglasrand (Bild 105,1) fassen und nach vorne ziehen.
- Die Halogenglühlampe wechseln.

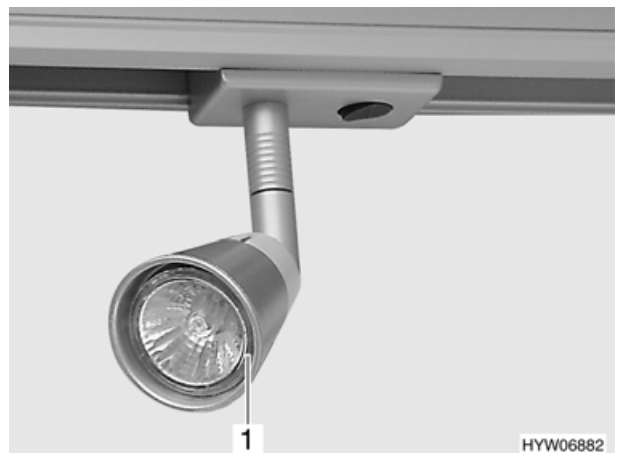


Bild 105 Spotleuchte (Variante 2)

12.4.3 Spotleuchte (Variante 3)

Öffnen:

- Die Halogenglühlampe nach vorne aus der Fassung ziehen.



Bild 106 Spotleuchte (Variante 3)

12.4.4 Toilettenraumleuchte

Öffnen:

- Abdeckkappen (Bild 107,1) entfernen.
- Schraube herausdrehen.
- Leuchtenglas (Bild 107,2) abnehmen.
- Transistorröhre wechseln.

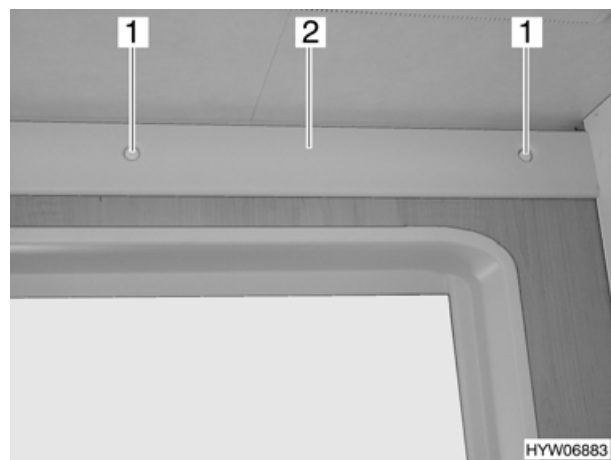


Bild 107 Toilettenraumleuchte

12.4.5 Halogenleuchte

Öffnen:

- Langsam die Blende (Bild 108,1) drehen, bis die Nase (Bild 108,2) des Gehäuses in der darunter liegenden Blendennut einrastet.
- Die Blende abnehmen.
- 3 Klammern (Bild 108,3) halten die Glasscheibe der Halogenleuchte im Gehäuse. Eine der 3 Klammern zur Seite drücken.
- Die Glasscheibe entnehmen.
- Die Halogenglühlampe wechseln.

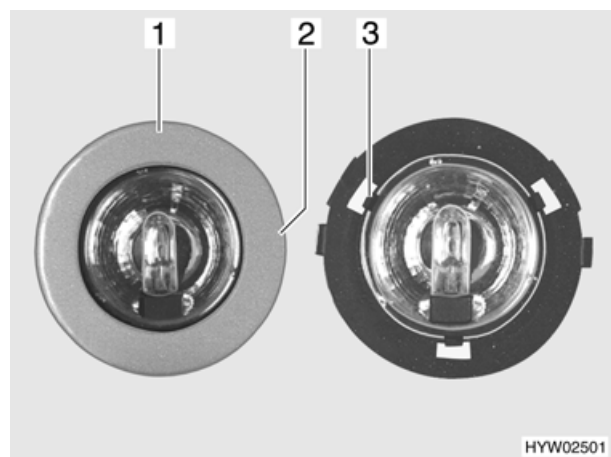


Bild 108 Halogenleuchte

12.4.6 Kochstellenleuchte/Wohnraumleuchte

Öffnen:

- Am Leuchtenglas (Bild 109,1) ziehen. Mit dem Herausziehen immer ganz links oder ganz rechts beginnen.
- Transistorröhre wechseln.



Bild 109 Kochstellenleuchte/Wohnraumleuchte

12.4.7 Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Spotleuchte Variante 1 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Spotleuchte Variante 2 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Spotleuchte Variante 3 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Toilettenraumleuchte (Transistorröhre)	12 V 18 W
Halogenleuchte (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Wohnraumleuchte lang (Transistorröhre)	12 V 13 W
Kochstellenleuchte (Transistorröhre)	12 V 13 W
Leseleuchte Alkovenbett (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W

12.5 Feder des Insektenschutzrollos und des Verdunklungsrollos nachspannen



- ▷ Die Einstellschraube der Feder kann nicht zurückgedreht werden.

Die Zugkraft der Feder für das Insektenschutzrollo und das Verdunklungsrollo kann bei Bedarf nachgespannt werden. Dazu befindet sich am Fensterrahmen auf der linken Seite eine Einstellschraube (Bild 110,1).

- Mit einem Schlitzschraubendreher die Einstellschraube im Uhrzeigersinn um eine Rasterstellung weiterdrehen.
- Zugkraft der Feder prüfen.
- Bei Bedarf die Einstellschraube eine weitere Rasterstellung im Uhrzeigersinn weiterdrehen.

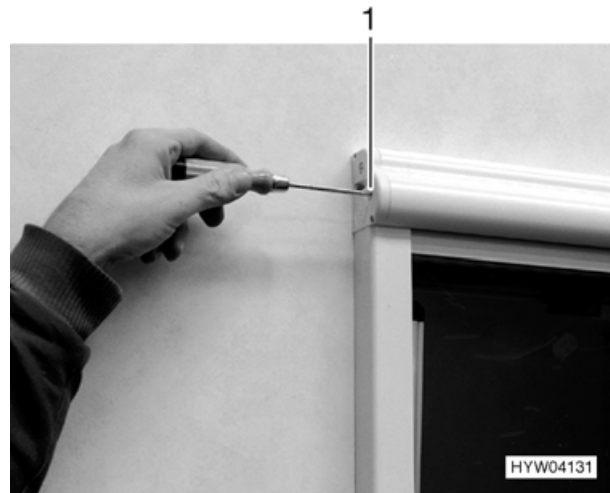


Bild 110 Feder nachspannen

12.6 Ersatzteile



- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Von der **HYMER AG** empfohlenes Zubehör und Original-Ersatzteile sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und von uns freigegeben. Der **HYMER-Handelspartner** führt diese Produkte. Der **HYMER-Handelspartner** ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus. Von der **HYMER AG** nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts. Für Schäden, die durch nicht von der **HYMER AG** freigegebene Produkte oder durch nicht zulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die **HYMER-Handelspartner** und -Servicestellen zur Verfügung. Es können jedoch keine Ersatzteile ab Werk geliefert werden.

Hier einige Vorschläge für wichtige Ersatzteile:

- Sicherungen (Werte siehe Kapitel 8)
- Keilriemen
- Wischerblätter
- Glühlampen
- Wasserpumpe

Bei Ersatzteilbestellungen die Serien-Nr. und den Fahrzeug-Typ dem **HYMER-Handelspartner** angeben. Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Reisemobil ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse des Reisemobils beachten. Der **HYMER-Handelspartner** berät gerne.

12.7 Typschild

Das Typschild (Bild 111) mit der Serien-Nr. ist auf der rechten Seitenwand im vorderen, unteren Bereich angebracht.

Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter



- ▶ Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die **Serien-Nr.** mit angeben.

HYMER AG	
TYP	
H	WHY B
SERIEN NR.	C KG
A	D KG
	1 – E KG
	2 – F KG
	3 – G KG

↑
Serien Nr.

HYW00231

Bild 111 Typschild

- A = Serien-Nr.
- B = Herstellerkürzel und Aufbauummer
- C = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs
- D = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger
- E = zulässige Achslast vorne
- F = zulässige Achslast hinten
- G = frei
- H = Typ

12.8 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



▷ Ersatzaufkleber können beim **HYMER**-Handelspartner angefordert werden.

12.9 HYMER-Handelspartner

Die **HYMER**-Handelspartner sind die Ansprechpartner, wenn Ersatzteile für das Reisemobil benötigt werden.

Die Adressen und Rufnummern der **HYMER**-Handelspartner finden Sie:

- in der Broschüre "**HYMER**-Handelspartner", die dem Fahrzeug bei der Auslieferung lose beiliegt
- im Internet unter <http://www.hymer.com>

12.10 Ersatzschlüssel

Zur Beschaffung von Ersatzschlüsseln sind folgende Hinweise wichtig:

Schlösser von:	Zur Beschaffung erforderlich:	Erhältlich bei:	Info-Telefon:
Basisfahrzeug Fiat	Code-Nr. bzw. Codekarte, Zweitschlüssel oder Fahrgestell-Nr.	Fiat-Vertragswerkstatt	–
Alarmanlage	Zweitschlüssel	Fa. Laser-Line	0049 2208 94630
		Fa. Waeco	0049 2572 879191
HYMER -Aufbau	Serien-Nr., Fahrgestell-Nr., Zweitschlüssel oder Schlüssel-Nr.	HYMER -Vertragswerkstatt	–

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Reifen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Reifenauswahl
- den Umgang mit den Reifen
- den Radwechsel
- die Ersatzrad-Halterung

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den korrekten Reifendruck für Ihr Reisemobil entnehmen können.

13.1 Allgemeines



- ▶ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Deshalb regelmäßig den Reifendruck prüfen.



- ▷ Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen.
- ▷ Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.



- ▷ Bei einer Reifenpanne das Reisemobil an den rechten Fahrbahnrand fahren. Das Reisemobil mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten.

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.
Beispiel: (1504) Woche 15, Herstellungsjahr 2004.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgengrößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Reisemobils aufgeführt, aber auch der **HYMER**-Handelspartner oder der Händler des Basisfahrzeugs berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.

- Radmuttern oder Radschrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Radmuttern oder Radschrauben eines ausgewechselten Rades nach 50 km über Kreuz nachziehen (Bild 112). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- Wenn neue oder neu lackierte Felgen verwendet werden, dann die Radmuttern oder Radschrauben zusätzlich nach ca. 1000 bis 5000 km nachziehen.
- Bei Still-Legung oder längeren Standzeiten Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindern:
 - Reisemobil so aufbocken, dass die Räder entlastet sind
oder
 - Reisemobil alle 4 Wochen so bewegen, dass sich die Stellung der Räder ändert.

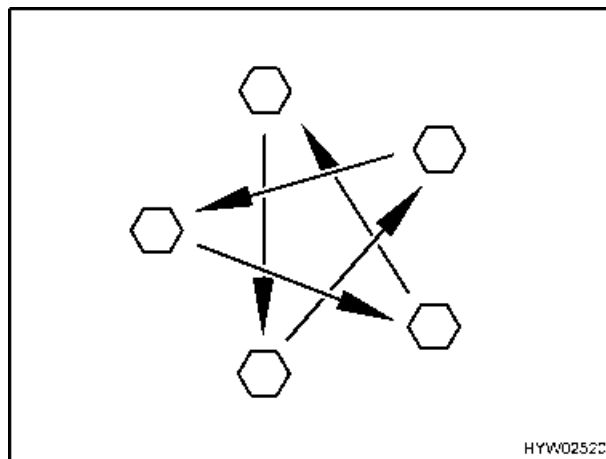


Bild 112 Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen

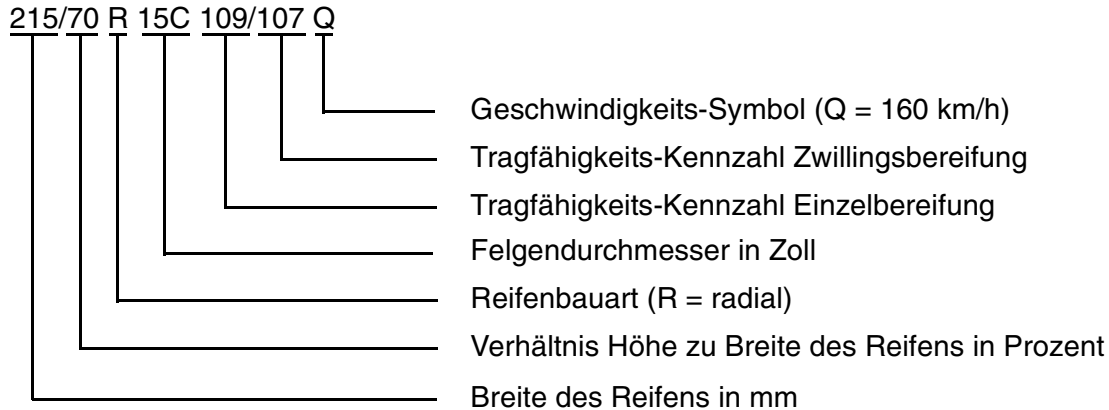
13.2 Reifenauswahl

Die für ein Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen stehen in den Fahrzeugpapieren. Jeder Reifen muss zu dem Fahrzeug passen, an dem er gefahren werden soll. Dies gilt zunächst für seine äußeren Abmessungen (Durchmesser, Breite), die durch die genormte Größenbezeichnung angegeben werden. Darüber hinaus muss der Reifen den Anforderungen des jeweiligen Fahrzeugs hinsichtlich Gewicht und Geschwindigkeit entsprechen.

Beim Gewicht wird von der zulässigen maximalen Achslast ausgegangen, die auf zwei Reifen verteilt wird. Die maximale Tragfähigkeit eines Reifens wird durch seinen Load-Index (= LI, Tragfähigkeits-Kennzahl) ausgewiesen.

Auch die Achsgeometrie eines Fahrzeugs, wie Sturz und Spur, sind für die Reifenauswahl wichtig. Die für einen Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit (bei voller Tragfähigkeit) wird durch seinen Speed-Index (= GSY, Geschwindigkeits-Symbol) angegeben. Load-Index und Speed-Index zusammen bilden die Betriebskennung eines Reifens. Sie ist offizieller Bestandteil der vollständigen, genormten Dimensionsbezeichnung, die auf jedem Reifen selbst steht. Diese Angaben auf dem Reifen müssen mit denen in den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

13.3 Bezeichnungen am Reifen



13.4 Umgang mit Reifen

- Bordsteine im stumpfen Winkel überfahren.
Der Reifen wird sonst unter Umständen an der Flanke geklemmt. Das Überfahren des Bordsteins im spitzen Winkel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Hochstehende Kanaldeckel langsam überfahren.
Der Reifen wird sonst unter Umständen geklemmt. Das schnelle Überfahren hochstehender Kanaldeckel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Stoßdämpfer regelmäßig prüfen lassen. Das Fahren mit schlechten Stoßdämpfern führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Bei ungleichmäßiger Profilabnutzung Vorspur und Sturz prüfen lassen. Das Fahren mit falsch eingestellter Vorspur oder einseitig verstelltem Sturz führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Blockierbremsung vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.
- Die Reifen nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können innerhalb weniger Sekunden stark beschädigt werden und in der Folge platzen.

13.5 Radwechsel

13.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Das Reisemobil muss auf ebenem, festem und rutschsicherem Boden stehen.
- ▶ Vor dem Anheben des Reisemobils die Feststellbremse fest anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen absichern.
- ▶ Das Fahrzeug auf keinen Fall mit den angebauten Hubstützen anheben.
- ▶ Bei Anhängerbetrieb den Anhänger abkuppeln, bevor das Fahrzeug angehoben wird.
- ▶ Den Wagenheber auf keinen Fall am Aufbau ansetzen.
- ▶ Nicht den Motor starten, während das Reisemobil angehoben ist.
- ▶ Es dürfen sich keine Personen unter das angehobene Reisemobil legen.



- ▷ Beim Radwechsel nicht das Gewinde des Gewindebolzens beschädigen.
- ▷ Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen (Bild 112). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- ▷ Wenn auf andere Felgen (z. B. Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung) umgerüstet wird, die dazugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwenden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.
- ▷ Felgen und Reifen, die von der **HYMER AG** nicht für das Reisemobil zugelassen sind, können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.



- ▷ Reisemobil gemäß den nationalen Vorschriften, z. B. mit Warndreieck, absichern.
- ▷ Vor dem Radwechsel die Felgengröße und die Reifengröße, die Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex auf dem Reifen prüfen. Nur die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Felgengrößen und Reifengrößen verwenden.
- ▷ Weitere Informationen der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

13.5.2 Anziehdrehmoment

Felge	Anziehdrehmoment
Stahlfelge 15"	160 Nm
Stahlfelge 16"	180 Nm
Alufelge 15" und 16"	130 Nm

13.5.3 Rad wechseln

- Fahrzeug auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Ersten Gang einlegen. Bei Automatikgetriebe auf Stellung "P" schalten.
- Feststellbremse anziehen.
- Fahrzeug sichern: Bremsklötze oder ähnliche geeignete Gegenstände unterlegen.
- Ersatzrad aus der Ersatzrad-Halterung lösen.
- Bei weichem Untergrund stabile Unterlage unter den Wagenheber legen, z. B. Holzbrett.
- Wagenheber an den vorgesehenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Radschrauben mit Radschlüssel einige Umdrehungen lösen, aber nicht herausdrehen!
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Radschrauben herausdrehen und Rad abnehmen.
- Ersatzrad auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radschrauben eindrehen und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber herunterkurbeln und entfernen.
- Radschrauben mit Radschlüssel gleichmäßig anziehen (siehe Tabelle Anziehdrehmoment in Abschnitt 13.5.2).



▷ Sie sollten jederzeit über ein einsatzbereites Ersatzrad verfügen. Lassen Sie deshalb das ausgetauschte Rad unverzüglich reparieren.

13.5.4 Radwechsel bei Alufelgen



▷ Für Alufelgen und Stahlfelgen sind unterschiedliche Radschrauben erforderlich. Wenn Alufelgen montiert sind, dann sind für das Ersatzrad (Stahlfelge) passende Radschrauben beigelegt.

13.6 Ersatzrad-Halterung

Das Ersatzrad ist je nach Modell im Heckstauraum, in der Heckgarage oder unterflur gelagert.

13.6.1 Ersatzrad im Heckstauraum oder in der Heckgarage

- Flügelmutter (Bild 113,1) von Hand lösen und abschrauben.
- Druckstück (Bild 113,2) abnehmen.
- Ersatzrad entnehmen.

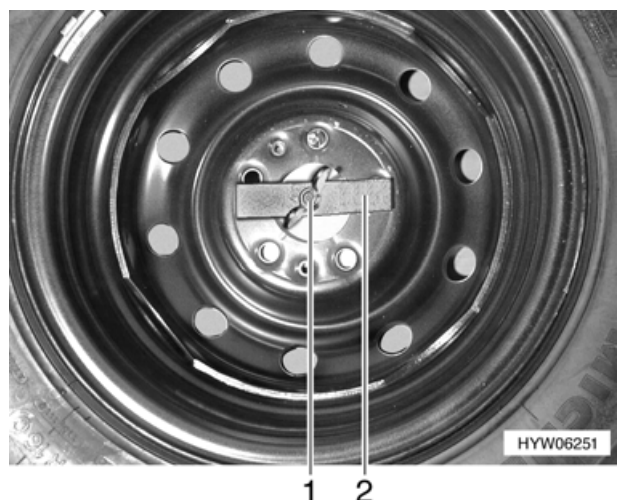


Bild 113 Ersatzrad im Heckstauraum

13.6.2 Ersatzrad unter der Bodenplatte

Das Ersatzrad ist unter der Bodenplatte des Aufbaus zwischen den Rahmenteilen des Chassis angebracht. Es lässt sich mit einer Seilwinde vom Fahrzeuginneren aus absenken oder anheben und befestigen.

Die Öffnung zum Bedienen der Seilwinde ist mit einer Plastikkappe (Bild 114,2) abgedeckt.

- Falls ein Teppich vorhanden ist, den Teppich zur Seite schlagen.
- Plastikkappe (Bild 114,2) mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Schraubendreher) vorsichtig öffnen.
- Schlüssel (Bild 114,3) auf die Aufnahme (Bild 114,1) der Ersatzrad-Halterung setzen.
- Schlüssel so lange drehen, bis das Halteseil über seine ganze Länge freigegeben ist.
- Ersatzrad unter dem Fahrzeug hervorziehen.
- Sicherungssplint (Bild 115,1) und Flügelmutter (Bild 115,2) des Ersatzradhalters lösen.
- Ersatzrad entnehmen.



- ▷ Beim Sichern des Ersatzrades muss die Außenseite der Felge nach oben zeigen. Die Flügelmutter fest anziehen und mit dem Splint sichern.
- ▷ Schlüssel so lange drehen, bis das Halteseil ganz aufgewickelt ist und straff in der Aufnahme sitzt.

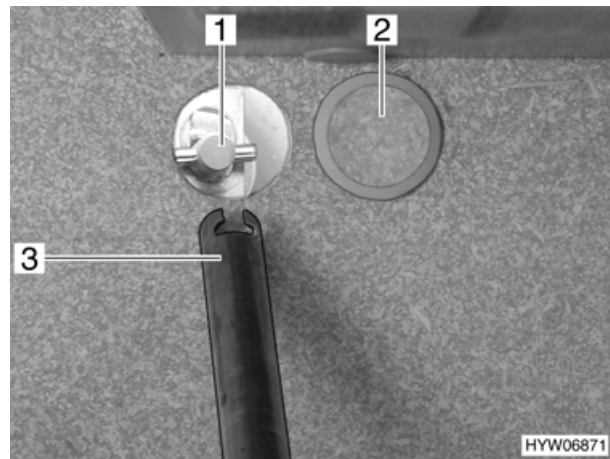


Bild 114 Öffnung für Seilwinde

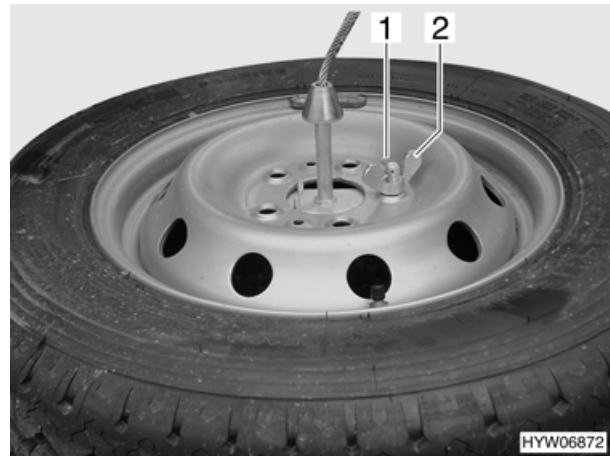


Bild 115 Ersatzrad

13.7 Reifendruck

Die Angaben der Reifendruck-Werte gelten für beladene Fahrzeuge bei kalten Reifen.

Angabe des Reifendrucks in bar.

Typ 11 Reifen	2-Achser					
	Reifen- Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	2800/3200	1460/1750
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere	–	4,1	4,5	2800/3200	1460/1750

Typ 15 Reifen	2-Achser					
	Reifen- Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	3400/3500	1900/2000
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere	–	4,1	4,5	3400/3500	1900/2000

Typ 18 (Maxi) Reifen	2-Achser					
	Reifen- Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamt- masse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin	Camping	5,5	5,5	3500/3900	2120/2200
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	–	4,5	4,5	3500/3850	2120
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	–	4,5	4,75	3900	2200

Reifendruck-Toleranz: +/- 0,05 bar



- ▷ Über 4,75 bar ist grundsätzlich ein Metall-Ventil erforderlich.
- ▷ Die Daten der zulässigen Achslast den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▷ Bei Ersatzbedarf empfiehlt die **HYMER AG** den Reifen "Michelin-Camping".

Die Reisemobile werden laufend dem neuesten technischen Stand angepasst. Es ist möglich, dass neue Reifengrößen in dieser Tabelle noch nicht berücksichtigt sind. In diesem Fall stellt der **HYMER**-Handelspartner gerne die neuesten Werte zur Verfügung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Störungen am Reisemobil.

Die Störungen sind mit ihrer möglichen Ursache und einem Vorschlag zur Abhilfe aufgelistet.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Bremsanlage
- die elektrische Anlage
- die Gasanlage
- den Gaskocher
- die Heizung
- den Boiler
- den Kühlschrank
- die Kühlbox
- die Wasserversorgung
- den Aufbau

Die genannten Störungen können ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden. Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen nicht zum Erfolg führen, muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Störungsursache suchen und beheben.

14.1 Bremsanlage




- ▶ Im Interesse der eigenen Sicherheit die Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren und einstellen lassen.

14.2 Elektrische Anlage




▷ Eine Blei-Gel-Batterie nur gegen eine Blei-Gel-Batterie austauschen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel abnehmen, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten (siehe Kapitel 12)
Elektrische Eintrittsstufe lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
Starterbatterie oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER-Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung an Lichtmaschine Klemme D+ defekt	Sicherung auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER-Kundendienst aufsuchen
Kontroll-Leuchte 12 V leuchtet nicht (Camp Classic) oder keine LCD-Anzeige (Camp)	12-V-Hauptschalter ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER-Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER-Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	230-V-Sicherungsautomat im Elektroblock hat ausgelöst	Elektroinstallation vom HYMER -Kundendienst prüfen lassen
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie entladen	<p>Wohnraumbatterie sofort laden</p>  <p>▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt</p> <p>Vor längerer Standzeit des Reisemobils Wohnraumbatterie voll laden</p> <p>Entladung erfolgt durch stille Verbraucher (siehe Kapitel 8)</p>

14.3 Gasanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht	 <ul style="list-style-type: none"> ▷ Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften ▷ Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroswitcher (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen ▷ Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen
Kein Gas	Gasabsperrentil geschlossen	Gasabsperrentil öffnen
	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.4 Kochstelle

14.4.1 Gaskocher/Gasbackofen

Störung	Ursache	Abhilfe
Züandsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Züandsicherung defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Züandsicherungsfühler steht nicht richtig	Züandsicherungsfühler richtig einstellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.4.2 Mikrowellengerät



► Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Mikrowellengerät schaltet nicht ein	Sicherung defekt	Sicherung auswechseln
	Tür des Mikrowellengeräts ist nicht richtig geschlossen	Fremdkörper entfernen, die in der Tür des Mikrowellengeräts klemmen, und Tür richtig schließen

14.5 Heizung/Boiler, Kühlschrank

Bei einem Defekt am Kühlschrank oder an der Heizung/dem Boiler die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf den Kühlschrank oder die Heizung/den Boiler reparieren.

14.5.1 Heizung/Boiler Trumatic C

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Defekt eines Sicherungsgliedes	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden (lassen)/neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 1 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
		Neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 2 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu hoch	HYMER -Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
Grüne Kontroll-Leuchte hinter Drehknopf leuchtet nicht	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Sicherung in der elektronischen Steuereinheit hat angesprochen	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Wohnraumbatterie defekt	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
Gelbe Kontroll-Leuchte am Energie-Wahlschalter leuchtet nicht	Keine Versorgungsspannung	230-V-Anschluss und Sicherungen prüfen
	Überhitzungsschalter hat ausgelöst	Überhitzungsschalter drücken
Boiler entleert sich, Frostschutzventil hat sich geöffnet	Innentemperatur unter 8 °C	Innenraum aufheizen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Frostschutzventil schließt nicht beim Einschalten	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Rote und grüne Kontroll-Leuchte leuchten nicht	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Lüfterrad läuft laut oder nicht gleichmäßig	Lüfterrad verschmutzt	Truma-Service aufsuchen

14.5.2 Kühlschranks

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock austauschen
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein Betriebsanzeige "GAS" (Bild 85,2) blinkt gelb (Variante 2)	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Luft in Gasleitung	Zündvorgang 3- oder 4-mal wiederholen

14.6 Kühlbox

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlbox arbeitet nicht bei 12-V-Anschluss	Keine Spannung an Steckdose	Zündung am Fahrzeug einschalten
	Sicherung des Anschlusskabels defekt	Sicherung austauschen (5 A)
	Sicherung am Fahrzeug für Steckdose defekt	Sicherung austauschen
Kühlbox arbeitet nicht bei 230-V-Anschluss	Integriertes Netzteil defekt	Waeco-Service aufsuchen
Lüfterrad außen dreht sich nicht bei Kühlbetrieb	Lüftermotor defekt	Waeco-Service aufsuchen
Keine zufriedenstellende Kühlung, obwohl sich das Lüfterrad außen dreht	Lüftermotor für inneren Lüfter defekt	Waeco-Service aufsuchen

14.7 Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Versorgungsleitungen neu aufkleben
Kein Wasser	Wassertank leer	Frischwasser nachfüllen
	Ablassventil nicht geschlossen	Ablassventil schließen
	Sicherung für Pumpe defekt	Sicherung am Elektroblock austauschen
	Pumpe defekt	Pumpe austauschen (lassen)
	Schlauch geknickt	Schlauch geradelegen bzw. austauschen
	Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Thetford-Toilette hat kein Spülwasser	Wassertank leer	Frischwasser nachfüllen
	Sicherung in Thetford-Kassette defekt	Sicherung austauschen
LCD-Anzeige für Abwasser und Wasser zeigt falschen Wert an	Mess-Sonde im Abwassertank oder Wassertank verschmutzt	Abwassertank/Wassertank reinigen
	Mess-Sonde defekt	Mess-Sonde austauschen
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ablasshahn verstopft	Am Abwassertank Reinigungsdeckel öffnen und Abwasser ablassen. Abwassertank gut spülen
Auslauf am Einhandhebelmischer verstopft	Perlator verkalkt	Perlator ausklipsen, in Essigwasser entkalken
Wasserdüsen am Brausekopf verstopft	Wasserdüsen verkalkt	Brausekopf in Essigwasser entkalken bzw. weiche Düsenköpfe abreiben
Wasser läuft langsam oder gar nicht aus der Duschwanne ab	Fahrzeug steht nicht waagrecht	Fahrzeug waagrecht stellen

14.8 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Kurbelhub-Dachlüfter schwergängig	Gewindespindel nicht geschmiert	Gewindespindel einfetten
	Gewindespindel defekt	Neue Gewindespindel einsetzen lassen
Klappenscharniere/Türscharniere schwergängig	Klappenscharniere/Türscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Klappenscharniere/Türscharniere mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Bugklappenschwenksystem schwergängig	Bugklappenschwenksystem nicht/zu wenig geschmiert	Bugklappenschwenksystem mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/im Toilettenraum schwergängig/knarren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit lösungsmittelfreiem und säurefreiem Öl schmieren  ▷ In Sprühdosen sind oft Lösungsmittel enthalten
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säurefreiem und harzfreiem synthetischem Öl schmieren



▷ Für den Ersatzteilbedarf stehen die **HYMER**-Handelspartner und -Servicestellen zur Verfügung.

15.1 Gewichte von Sonderausstattungen

In der Tabelle sind Gewichtsangaben für **HYMER**-Sonderausstattungen aufgelistet. Wenn diese Gegenstände im oder am Reisemobil mitgeführt werden und nicht zur Standardausrüstung gehören, müssen sie bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Alle Gewichtsangaben sind "circa"-Angaben.

Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten.

Bezeichnung	kg
Abwassertank, isoliert	14
Anhängerkupplung	26
Außendusche	1
Autoradio mit CD	1
Backofen	10
Dachreling mit Aufstiegsleiter	17
Dachluke Bug mit Verdunklung	2
Duomatic	2
Etagenbett	15
Fahrradträger für 2 Fahrräder	6
Fahrradträger für 4 Fahrräder	11
Fußmatte Fahrerhaus, einteilig	3
Gasfernschalter	1
Gassteckdose mit Absperrhahn	1
Komfort-Stützen, 2 Stück	9

Bezeichnung	kg
Isoliermatte für Fahrerhaus-Fenster	1
Markise Omnistor 300 cm	25
Markise Omnistor 350 cm	35
Markise Omnistor 400 cm	40
Mikrowellengerät	10
Motorradhalter ausziehbar	32
Motorradhalter absenkbar	54
Navigationssystem	7,5
Satellitenantenne Mobisat CAP 200	19
Satellitenantenne Oyster 85	24,5
Schmutzfänger, 2 Stück, hinten	1
Teppichboden	8
Unterflur-Schubkasten, zusätzlich	17
Zweite Wohnraumbatterie	20
12-V-Klimagerät	15

16.1 Technische Daten



- ▷ Verbindlich für die technischen Daten sind die Angaben in den Fahrzeugpapieren.
- ▷ Durch die Montage von Zubehör oder Sonderausstattung können sich die Abmessungen sowie das Eigengewicht des Fahrzeugs verändern. Abweichungen im Rahmen der Werkstoleranzen (+/- 5 %) sind möglich und zulässig.

Weitere Angaben der Betriebsanleitung des Basisfahrzeug-Herstellers entnehmen. Die technischen Daten sind nicht Bestandteil der Bedienungsanleitung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie hilfreiche Tipps für die Reise mit Ihrem Reisemobil.





Die Tipps betreffen im Einzelnen:

- die Verkehrsbestimmungen in Deutschland
- die Hilfe in europäischen Staaten
- die Verkehrsbestimmungen in europäischen Staaten
- die Gasversorgung in europäischen Staaten
- die Mautbestimmungen in europäischen Staaten
- das sichere Übernachten unterwegs
- das Wintercamping
- die Energiebilanz der Wohnraumbatterie

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, der Sie die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für die Reise mit Ihrem Reisemobil entnehmen können.

17.1 Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile

17.1.1 Verkehrsbestimmungen in Deutschland

		Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
	Höchstgeschwindigkeit			
	innerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
	außerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h
	Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h
	Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand 	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend, wenn vorherfahrendes Fahrzeug über 3,5 t









Angaben ohne Gewähr

17.1.2 Verkehrsbestimmungen im Ausland



▷ Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich vor Antritt der Reise ins Ausland über die Verkehrsbestimmungen der bereisten Länder zu informieren.

17.1.3 Parken

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt		
auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Parken für Kraftfahrzeuge aller Art 	Parken erlaubt		
Parken auf Gehwegen 	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen 	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Reisemobile 	Parken erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtmasse 	Parken nicht erlaubt	Parken erlaubt	
Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger 	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger 	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse 	Parken nicht erlaubt		

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit innerhalb geschlossener Ortschaften	nicht betroffen	nicht betroffen	eigene Lichtquelle oder Warntafel
außerhalb geschlossener Ortschaften	eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)

Angaben ohne Gewähr

17.1.4 Amtliche Prüfungen

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Hauptuntersuchung (HU) TÜV/DEKRA	24 Monate	24 Monate	24 Monate; ab dem 7. Zulassungsjahr: 12 Monate
Abgasuntersuchung (AU)	24 Monate	24 Monate	12 Monate
Prüfung der Gasanlage durch Gas-Sachkundigen	24 Monate	24 Monate	24 Monate

Angaben ohne Gewähr

17.1.5 Notfallausstattung

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Im Reisemobil muss mitgeführt werden:	Verbandskasten, Warndreieck	Verbandskasten, Warndreieck	Verbandskasten, Warndreieck, Warnblinkleuchte



- ▷ In Italien und Spanien müssen Warnwesten getragen werden, wenn außerorts bei Pannen oder Unfällen das Fahrzeug verlassen wird.

Angaben ohne Gewähr

17.2 Hilfe auf Europas Straßen

Land	+ Rettung ★ Polizei	☎ Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Belgien (D) Brüssel (02) 7 74 19 11	+ 100 ★ 101	☎ TCB Brüssel (02) 2 33 22 11 ☎ TCB Brüssel 0 70 34 47 77
Bulgarien (D) Sofia (02) 91 83 80	+ 150 ★ 166	☎ UAB (02) 9 89 52 42 ☎ UAB (02) 9 80 33 08
Dänemark (D) Kopenhagen 35 45 99 00	+ 112 gebührenfrei ★ 112 gebührenfrei	☎ ADAC Kopenhagen 79 42 42 85 ☎ Falck 79 42 42 42
Deutschland	+ 112 ★ 110	☎ ADAC München (0180) 2 22 22 22 ☎ ADAC 22 22 22***
Estland (D) Tallinn (06) 27 53 00	+ 112 ★ 110/112***	☎ EESTI (+372) 6 96 91 00 ☎ EESTI (+372) 6 96 91 88/18 88***
Finnland (D) Helsinki (09) 45 85 80	+ 112 ★ 112	☎ ATCF Helsinki (09) 72 58 44 00 ☎ Helsinki (09) 77 47 64 00 Fr 18 Uhr bis So 22 Uhr: 02 00 80 80
Frankreich (D) Paris (01) 53 83 45 00	+ 15 ★ 17	☎ ADAC Lyon (04) 72 17 12 22 ☎ AIT Assistance 08 00 08 92 22
Griechenland (D) Athen (21) 07 28 51 11	+ 166*/151** ★ 100	☎ ADAC Athen (21) 09 60 12 66 ☎ ELPA 104
Großbritannien (D) London (020) 78 24 13 00	+ 999/112*** ★ 999/112***	☎ AA (0 87 05) 44 88 66 ☎ AA (08 00) 0 28 90 18
Irland (D) Dublin (01) 2 69 30 11	+ 999/112*** ★ 999/112***	☎ AA Dublin (03 53-1) 6 17 99 99 ☎ AA Dublin 18 00 66 77 88
Island (D) Reykjavík (0 03 54) 5 30 11 00	+ 112 ★ 112	☎ F.I.B 5 62 99 99 ☎ F.I.B 5 11 21 12
Italien (D) Rom (06) 49 21 31	+ 118 ★ 112	☎ ADAC Mailand 02 66 15 91 ☎ ACI 8 00 11 68 00
Kroatien (D) Zagreb (01) 6 15 81 05	+ 94 ★ 92	☎ ADAC Zagreb (01) 3 44 06 66 ☎ HAK 987/ 0 19 87***
Lettland (D) Riga (07) 82 60 02 22	+ 03/112*** ★ 02/112***	☎ LAMB 7 56 62 22 ☎ LAMB 80 00 00
Litauen (D) Vilnius (02) 65 02 72	+ 03/112*** ★ 02/112***	☎ LAS (3 70) 52 34 14 51 ☎ LAS 52 49 74 38
Luxemburg (D) Luxemburg 4 53 44 51	+ 112 ★ 113	☎ ACL Luxemburg 4 50 04 51 ☎ ACL 4 50 04 51
Mazedonien (D) Skopje (02) 11 05 07	+ 94 ★ 92	☎ ADAC (0 03 81-11) 42 27 07 ☎ AMSM (02) 9 87
Niederlande (D) Den Haag (0 70) 3 42 06 00	+ 112 ★ 112	☎ ADAC (05 92) 39 05 60 ☎ ANWB 08 00 08 88

Land	+ Rettung ★ Polizei	☎ Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Norwegen (D) Oslo 23 27 54 00	+ 113 ★ 112	☎ NAF Oslo 22 34 14 00 ☎ NAF 81 00 05 05
Österreich (D) Wien (01) 7 11 54	+ 144/112*** ★ 133	☎ ADAC Wien (01) 2 51 20 60 ☎ ÖAMTC 120
Polen (D) Warschau (0 22) 6 17 30 11	+ 999 ★ 997	☎ ADAC (0 61) 8 31 98 88 ☎ PZM 96 37
Portugal (D) Lissabon (21) 8 81 02 10	+ 112 ★ 112	☎ ADAC Barcelona (00 34) 9 35 08 28 08 ☎ ACP Lissab. (21) 9 42 91 03 ACP Porto (22) 8 34 00 01
Rumänien (D) Bukarest (01) 2 30 25 80	+ 961 ★ 955	☎ ADAC Bukarest (21) 2 23 45 25 ☎ ACR 92 71
Russland (D) Moskau (0 95) 9 37 95 00	+ 03 ★ 02	☎ Moskau (0 95) 9 21 46 90
Schweden (D) Stockholm (08) 6 70 15 00	+ 112 ★ 112	☎ M Stockholm (08) 6 90 38 00 ☎ M 0 20 91 29 12
Schweiz (D) Bern (0 31) 3 59 41 11	+ 144 ★ 117/112***	☎ TCS (0 22) 4 17 27 27 ☎ TCS 140/03 50 53 11***
Serbien und Montenegro (D) Belgrad (0 11) 3 61 42 55	+ 94 ★ 99	☎ ADAC (0 11) 42 27 07 ☎ AMS SCG 9 87/ 01 19 87***
Slowakische Republik (D) Bratislava (02) 54 20 44 00	+ 155 ★ 158	☎ ADAC Prag (02) 61 10 43 51 ☎ ASA 1 81 24
Slowenien (D) Ljubljana (01) 4 79 03 00	+ 112 ★ 113	☎ ADAC Zagreb (0 03 85-1) 3 44 06 50 ☎ AMZS 19 87
Spanien (D) Madrid (91) 5 57 90 00	+ 061 ★ 112	☎ ADAC Barcelona (93) 5 08 28 28 ☎ RACE (91) 5 93 33 33
Tschechische Republik (D) Prag 2 57 11 31 11	+ 155 ★ 158	☎ ADAC Prag 2 61 10 43 51 ☎ UAMK CR 12 30
Türkei (D) Ankara (03 12) 4 55 51 00	+ 112 ★ 155/112***	☎ ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90 ☎ ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90
Ukraine (D) Kiew (0 44) 2 47 68 00	+ 03 ★ 02	☎ 112 UA (3 22) 97 01 12 ☎ 112 UA (3 22) 27 01 12
Ungarn (D) Budapest (0 61) 4 88 35 00	+ 104 ★ 107	☎ ADAC Budapest (0 61) 3 45 17 17 ☎ MAK 188/(06-1) 3 45 17 44***
Zypern (D) Nikosia 22 45 11 45	+ 199/112*** ★ 199/112***	☎ ADAC Athen (00 30) 21 09 60 12 66 ☎ AA 22 31 31 31

(D) = deutsche Vertretung, jeweils in der Landeshauptstadt

Angaben ohne Gewähr

- * = Nummer gilt nur für Großstädte
- ** = außerhalb größerer Städte
- *** = im Mobilfunknetz

Stand: 04/2004

17.3 Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen



► Im Ausland die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten.

Zur Information die Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässigen Abmessungen der meistbesuchten Staaten:

Stand 04/2004

Land	max. Maße in Meter		Gesamt- masse	Inner- orts	Land- straße	Autobahn
	Breite	Länge				
Belgien	2,55	12	bis 7,5 t über 7,5 t	50 50	90/120 ¹ 60/90 ¹	120 90
Bulgarien	2,60	11	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	120 100
Dänemark	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80 70	110 80
Deutschland	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t ⁷	50 50	100 80	130 ⁶ 80
Estland	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 90
Finnland	2,60	12		50	80	80
Frankreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 ⁴ /110 ^{1/4} 80 ⁴ /100 ^{1/4}	130 ⁴ 110 ⁴
Griechenland	2,50	12		50	90/110 ¹	120
Großbritannien	2,55	12		48	96/112 ¹	112
Irland	2,55	12		48	64/96 ¹	112
Island	2,55	12		50	90 ⁹	–
Italien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/110 ¹ 80	130 ¹⁵ 100
BR Jugoslawien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	80/100 ¹ 80	100 80
Kroatien	2,55	12		50	80/100 ¹	130
Lettland	2,50	12	bis 2,8 t über 2,8 t	50 50	90 90	110 90
Litauen	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 110
Luxemburg	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 75	130 90
EJR Mazedonien	2,50	12		50/60	80	80
Niederlande	2,55 ¹¹	12		50	80/100 ¹	120
Norwegen	2,55	12,40	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/90 ¹ 80	90 80

Land	max. Maße in Meter		Gesamt- masse	Inner- orts	Land- straße	Autobahn
	Breite	Länge				
Österreich	2,55	12	bis 3,5 t	50	100	130 ²
			über 3,5 t	50	70	80
Polen	2,50	12	bis 3,5 t	60	90	130
			über 3,5 t	60	70	80
Portugal	2,50	12	bis 3,5 t	50	90/100 ³	120 ⁵
			über 3,5 t	50	80/90 ³	110 ⁵
Rumänien	2,50	12	bis 3,5 t	50	80	100
			über 3,5 t	50	70	90
Russland	2,50	12		50	90 ¹⁰	90 ¹⁰
Schweden	2,60	24 ¹²	bis 3,5 t	50	70/90/110 ¹	110
			über 3,5 t	50	80/90 ¹	90
Schweiz	2,55	12	bis 3,5 t	50	80/100 ¹	120
			über 3,5 t ⁸	50	80/100 ¹	100
Serbien und Montenegro	2,50	12	bis 3,5 t	60	80/100 ¹	100
			über 3,5 t	60	80	80
Slowakische Republik	2,50	12	bis 3,5 t	60	90	130
			3,5 t bis 6,0 t	60	80	80
Slowenien	2,55	12	bis 3,5 t	50	80/100 ¹	100
			über 3,5 t	50	80	80
Spanien	2,55	12		50	70/80 ¹³ / 90 ¹⁴	90
Tschechische Republik	2,50	12	bis 3,5 t	50	90	130
			über 3,5 t	50	80	80
Türkei	2,50	10		50	90	120
Ukraine	2,50	12		60	90 ¹⁰	110 ¹⁰
Ungarn	2,50	12	bis 2,5 t	50	90/110 ¹	130
			über 2,5 t	50	70	80
Zypern	2,55	12		50	80	100

- 1 auf Schnellstraßen
- 2 von 22.00 bis 5.00 Uhr gilt auf allen Autobahnen mit Ausnahme der A1 (Salzburg-Wien) und A2 (Salzburg-Villach): 110 km/h
- 3 je nach Beschilderung
- 4 bei Nässe Geschwindigkeit um 10 km/h, auf Autobahnen um 20 km/h verringern
- 5 Wer seinen Führerschein weniger als ein Jahr besitzt, darf max. 90 km/h fahren. Die entsprechenden Plaketten (in den Büros des ACP erhältlich) müssen sichtbar am Heck des Fahrzeugs angebracht sein.
- 6 empfohlene Richtgeschwindigkeit: 130 km/h
- 7 Reisemobile mit einer zul. Gesamtmasse über 7,5 t benötigen einen Fahrtenschreiber.
- 8 Für alle Fahrzeuge über 3,5 t zul. Gesamtmasse muss man für alle Straßen die Schwerverkehrsabgabe zahlen.
- 9 auf nicht befestigten Straßen (Schotter): 80 km/h
- 10 Wer seinen Führerschein weniger als zwei Jahre besitzt, darf max. 70 km/h fahren.
- 11 auf Hauptverkehrsstraßen 2,55 m, auf mit "B" beschilderten Straßen 2,20 m
- 12 Schwedische Campingplatzbesitzer fordern unter Umständen ein geschlossenes Abwassersystem für Reisemobile.
- 13 auf Schnellstraßen sowie auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung
- 14 auf autobahnähnlichen Straßen
- 15 auf dreispurigen Autobahnen: 150 km/h

Angaben ohne Gewähr

Quelle: ADAC

17.4 Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten

Zur Information die europäischen Staaten, in denen auch am Tag mit Abblendlicht gefahren werden muss.

Land	Bedingungen
Dänemark	ganzjährig; auf allen Straßen
Estland	ganzjährig; auf allen Straßen
Finnland	ganzjährig; auf allen Straßen
Island	ganzjährig; auf allen Straßen
Italien	ganzjährig; nur außerhalb von Ortschaften
Lettland	ganzjährig; auf allen Straßen
Litauen	vom 1. November bis 1. März; auf allen Straßen
Norwegen	ganzjährig; auf allen Straßen
Polen	vom 1. Oktober bis 1. März; auf allen Straßen
Schweden	ganzjährig; auf allen Straßen
Schweiz	ganzjährig; auf allen Straßen
Slowenien	ganzjährig; auf allen Straßen
Tschechien	vom 27. Oktober bis zum letzten Sonntag im März; auf allen Straßen
Ungarn	ganzjährig; nur außerhalb von Ortschaften

Angaben ohne Gewähr

17.5 Übernachten im Reisemobil abseits von Campingplätzen

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Belgien		X	X		an Autobahnraststätten max. 24 Stunden erlaubt
Bulgarien		X		X	
Dänemark	X		X		
Deutschland	X		X		Das einmalige Übernachten zum Wiederherstellen der Fahrtüchtigkeit ist gestattet. Regionale und örtliche Einschränkungen sind möglich.
Finnland		X	X		
Frankreich	X		X		Erlaubnis der örtlichen Behörden oder des Besitzers des Grundstückes notwendig
Griechenland		X		X	einmaliges Übernachten auf gekennzeichneten Flächen an der Nationalstraße Patras-Athen-Thessaloniki erlaubt

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Großbritannien		X	X		
Irland		X	X		
Italien	X		X		Örtliche Einschränkungen beachten. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt.
Kroatien		X	X		Zur Übernachtung auf privatem Gelände ist eine Genehmigung der örtlichen Behörden notwendig.
Luxemburg		X	X		
Niederlande		X	X		
Norwegen	X		X		Offizielles Verbot an Rastplätzen und kultivierten Flächen. Verbot, Feldwege zu befahren.
Österreich	X		X		Einmaliges Übernachten zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt, aber nicht in Landschaftsschutzgebieten. Regionale und örtliche Einschränkungen beachten.
Polen		X	X		
Portugal		X		X	Übernachten an Autobahnraststätten toleriert
Rumänien		X		X	
Russland		X		X	
Schweden	X		X		Nicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und in der Nähe von Häusern. Befahren von freiem Gelände untersagt.
Schweiz		X	X		Eine Übernachtung wird an Autobahnraststätten sowie in einigen Kantonen toleriert.
Slowakische Republik	X		X		
Slowenien		X		X	
Spanien	X		X		Zum Teil bestehen regionale Verbote, vor allem an Stränden
Türkei	X		X		
Ukraine		X		X	
Ungarn		X	X		Übernachtung auf privatem Gelände nur mit polizeilicher Anmeldung erlaubt

Angaben ohne Gewähr

17.6 Gasversorgung in europäischen Staaten

Allgemeine Tipps:

- Nur mit voll gefüllten Gasflaschen in Urlaub fahren.
- Maximal mögliche Kapazität an Gasflaschen ausnutzen.
- Adaptersets (erhältlich im Campinghandel) zum Befüllen deutscher Gasflaschen im Ausland sowie zum Anschluss deutscher Gasregler an ausländischen Gasflaschen mitnehmen.
- In der kalten Jahreszeit auf Füllung mit Propangasanteil achten (Butan vergast nicht mehr unter 0 °C).
- Blaue Flaschen der Firma Campinggaz verwenden (werden weltweit vertrieben). Die Gasflaschen nur mit Sicherheitsventil verwenden.
- Eine so genannte Selbsttankflasche kaufen. Diese 11-kg-Flasche kann dann wie ein fest eingebauter Gastank an jeder Autogastankstelle (Verzeichnis beim ADAC) wieder gefüllt werden. Alle 10 Jahre ist eine TÜV-Prüfung fällig.
- Wenn Fremdfflaschen im Ausland benutzt werden, den Gaskasten prüfen, ob die Gasflaschen hineinpassen. Ausländische Gasflaschen weisen nicht immer die gleiche Größe auf wie die deutschen Eurogasflaschen.

Zur Information die Gasversorgung in den meistbesuchten europäischen Staaten:

Stand 03/03

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Belgien	identische Gasflaschen	Belgian Shell, Brüssel Primagaz, Tessenderlo Gasbottling, Gent	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Dänemark	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	BP-Gas bietet deutsche Gasflaschen an	0045/ 89 48 77 00
Finnland	Gasflaschen mit Epsilon-Markierung (ε) werden befüllt	Innogas Esso Sköldvik-Porvoo Vusikaupunki	
	finnische Gasflaschen haben DIN-Anschlüsse		
Frankreich	ausländische Gasflaschen können nicht befüllt oder getauscht werden		
	französische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets verwendet werden		
Griechenland	deutsche Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets befüllt werden		
Großbritannien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
	Anschlussgewinde britischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
Italien	Anschlussgewinde italienischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
	Gasversorgung durch Euro-Füll- und Anschluss-Set		

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Kroatien	Gasflaschen, deren Prüfung nicht älter als 5 Jahre ist, werden in INA-Niederlassungen befüllt	INA	
	Adapterkauf bei INA möglich		
Niederlande	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Norwegen	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Übersicht von Anbietern bei: AGA AS, Fax: 0047/22 02 78 05 Statoil, Fax: 0047/22 96 22 10	
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei AGA AS		
	Pfandgasflaschen erhältlich		
Österreich	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Polen	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Portugal	Pfandgasflaschen erhältlich	BP, Shell, Repsol, Petrogal, Esso	
Schweden	Befüllen mit Adapter möglich	AGA Gas AB, Air Liquid	
Schweiz	Mieten einer schweizerischen Gasflasche mit Druckregler möglich	Shell Gas, Switzerland	0041/ 3 27 58 75 55
Slowenien	deutsche Gasflaschen können befüllt werden	Plinarna, Ljubljana Plinarna, Maribor	
Spanien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Repsol	0034/ 9 01 10 01 00
	Mieten und Befüllen spanischer Gasflaschen möglich, wenn Gasanschluss angepasst wurde		
	6-kg-Pfandgasflaschen können mit Adapter verwendet werden		
Tschechische Republik	deutsche Gasflaschen können wieder befüllt werden	Agip, Bohemia Gas, BP, Kralnopol, Primaplyn, Flaga-Plyn	
Ungarn	identische Gasflaschen	Primagaz, Totalgaz, Shellgas, Mol	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		

Angaben ohne Gewähr

17.7 Mautbestimmungen in europäischen Staaten

In vielen europäischen Staaten herrscht mittlerweile eine Mautpflicht. Die Bestimmungen für die Maut und die Art der Erhebung sind sehr unterschiedlich. Doch Unwissenheit schützt nicht vor Strafe, und die Strafen können recht hoch ausfallen.

Wie bei den Verkehrsbestimmungen ist der Fahrzeugführer verpflichtet, sich vor Antritt der Reise über die Modalitäten der Maut zu informieren. Beispielsweise reicht in Österreich bei Wohnmobilen über 3,5 t Gesamtgewicht die Vignette nicht mehr aus. Es muss eine sogenannte "Go-Box" erworben und aufgeladen werden.

Informationen sind bei allen Automobilclubs oder im Internet zu erhalten.

17.8 Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs

Umsichtiges Verhalten ist die beste Schutzmaßnahme für eine sichere Nacht im Reisemobil.

Das Diebstahlrisiko wird auf ein Minimum reduziert, wenn folgende Grundregeln beachtet werden:

- Während der Hochsaison nicht auf Autobahnraststätten und Autobahnparkplätzen übernachten, die an typischen Ferienrouten liegen.
- Mehrere Reisemobile auf einem Platz bringen nicht unbedingt mehr Schutz vor Diebstahl. Das eigene Gefühl über den Standplatz entscheiden lassen.
- Auch für nur eine Übernachtung einen Campingplatz anfahren.
- Beim freien Stehen nach Möglichkeit trockene Zweige um das Reisemobil verteilen.
- Nur Wertsachen mitführen, die unterwegs unbedingt benötigt werden. Wertsachen nach Möglichkeit in einem kleinen Tresor verstauen.
- Das Reisemobil grundsätzlich abschließen.

17.9 Tipps für Wintercamper

Die folgenden Tipps helfen, das Wintercamping zu einer angenehmen Erinnerung werden zu lassen.

- Stellplatz rechtzeitig reservieren. Gute Wintercampingplätze sind oft schon früh ausgebucht.
- Nicht ohne Winterbereifung starten.
- Schneeketten mitführen.
- Stellplatz mit Bedacht wählen. Den Untergrund beachten. Schnee und Eis können eventuell auftauen.
- Wenn das Reisemobil aufgestellt ist, Feststellbremse lösen, um ein Festfrieren zu verhindern.
- Schneewälle dürfen nie eingebaute Zwangslüftungen abdecken.
- Die eingebauten Zwangslüftungen schnee- und eisfrei halten.
- Auf gute Luftzirkulation achten. Eine gute Luftzirkulation vermeidet Feuchtigkeit, und der Wohnraum lässt sich leichter heizen.
- Die einfachverglasten Fahrerhaus-Fenster mit Isoliermatten abdecken, um Kältebrücken zu vermeiden.
- Die Hinweise aus dem Abschnitt "Gasversorgung in europäischen Staaten" beachten.
- Für die Gasanlage ein Zweiflaschensystem mit Umschaltautomatik verwenden, damit der Vorrat nicht während der Nacht zu Ende geht.
- Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum nutzen.
- Im Fahrzeuginneren nie Katalytöfen und Infrarot-Gasstrahler betreiben, da sie dem Innenraum Sauerstoff zur Verbrennung entziehen.

- 230-V-Versorgungsleitung so verlegen, dass die Leitung nicht festfrieren oder beschädigt werden kann (z. B. beim Schneeräumen).
- Wenn es kräftig schneit, das Dach des Reisemobils regelmäßig von Schnee befreien. Wenige Zentimeter Pulverschnee dienen der Isolierung, aber nasser Schnee wird schnell zu einer tonnenschweren Last.
- Vor der Rückreise das Dach komplett vom Schnee räumen, um nachfolgende Fahrzeuge nicht durch eine "Schneefahne" zu behindern.

17.10 Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie

Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deswegen sollten elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Anschluss betrieben werden. Die folgende Tabelle enthält Richtwerte für den Stromverbrauch. Die angegebenen Betriebsstunden sind geschätzt und weichen individuell ab.

Energie-Verbraucher-Bilanz (Beispiel)

Energie-Bilanz		Sommer			Winter				
		Leistung	Strom	Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag	Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag
1	Sitzgruppe	20 W	1,7 A	2 h	40 W	3,4 Ah	3 h	60 W	5,1 Ah
2	Küche	18 W	1,5 A	1 h	18 W	1,5 Ah	2 h	36 W	3 Ah
3	Dunstabzug	2,8 W	0,23 A	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah
4	Nasszelle	40 W	3,5 A	1 h	40 W	3,5 Ah	1 h	40 W	3,5 Ah
5	Wasserpumpe	60 W	5 A	0,5 h	30 W	2,5 Ah	0,5 h	30 W	2,5 Ah
6	Heizung/Boiler	12 W	1 A	8 h	96 W	8 Ah	16 h	192 W	16 Ah
7	Fernsehgerät mit Receiver	40 W	4,2 A	2 h	80 W	8,4 Ah	4 h	160 W	17 Ah
				gesamt	305,4 W	ca. 27,4 Ah	gesamt	519,4 W	ca. 47,2 Ah
				ca. 1,8 Tage autark			ca. 1 Tag autark		

*) geschätzte Einschaltdauer

Solarzellen

Der autarke Zeitraum ist bei Verwendung von Solarzellen erweiterbar:

Energieertrag durch Solarzellen	Sommer	Winter
2 Solarzellen à 50 W ergeben einen Ertrag	ca. 34 Ah/Tag	ca. 8 - 9 Ah/Tag
	autarker Betrieb erreicht	um hier den autarken Zeitraum zu verlängern, muss eine weitere Wohnraumbatterie installiert werden

17.11 Reisechecklisten

Die folgenden Checklisten helfen, dass wichtige Dinge nicht zu Hause vergessen werden, auch wenn nicht alles benötigt wird, was in diesen Checklisten steht.

Küchenbereich

✓	Gegenstand
	Aufwisch Tuch
	Becher
	Bratenwender
	Dosenöffner
	Eierbecher
	Eiswürfelschale
	Feuerzeug
	Flaschenöffner
	Frischhalteboxen
	Frühstücksteller
	Gabeln

✓	Gegenstand
	Geschirrspülmittel
	Geschirrtücher
	Grillbesteck
	Kaffeekanne
	Korkenzieher
	Küchenpapier
	Löffel
	Messer
	Müllbeutel
	Pfannen
	Rührlöffel

✓	Gegenstand
	Salatbesteck
	Schneidebrett
	Schüsseln
	Spülbürste
	Spültücher
	Streichhölzer
	Tassen
	Teller
	Thermoskanne
	Töpfe
	Trinkgläser

Bad/Sanitär

✓	Gegenstand
	Handtücher
	Sanitärmittel

✓	Gegenstand
	Toilettenbürste
	Toilettenpapier

✓	Gegenstand
	Zahnputzbecher

Wohnbereich

✓	Gegenstand
	Abfalleimer
	Adressenliste
	Anmeldebestätigung(en)
	Autoatlas
	Badetücher
	Badeschuhe
	Batterien
	Bett-Tücher
	Bettwäsche
	Beutel für Schmutzwäsche
	Bücher
	Camping-Führer
	Ersatzglühlampen
	Fahrzeugpapiere
	Feldflasche
	Fernglas
	Feuerlöscher

✓	Gegenstand
	Führerschein
	Gasflasche
	Grüne Versicherungskarte
	Insektenlampe
	Insektenschutzmittel
	Kartenspiel
	Kehrbesen
	Kerzen
	Kehrschaufel
	Kleiderbügel
	Kleiderbürste
	Kopfkissen
	Kreditkarte
	Landkarte
	Medikamente
	Musikkassetten
	Nackenkissen
	Nähzeug

✓	Gegenstand
	Personalausweis
	Radio
	Regenbekleidung
	Reiseapotheke
	Reiseführer/Stellplatzatlas
	Reisepass
	Rucksack
	Schlafsäcke
	Schreibutensilien
	Schuhe
	Schuhputzmittel
	Staubsauger
	Taschenlampe
	Taschenmesser
	Tischdecke
	Visum
	Wäscheklammern
	Wäscheleine

Fahrzeug/Werkzeug

✓	Gegenstand
	Abwasserkanister
	Adaptersteckdose
	CEE-Adapter
	Draht
	Ersatzrad
	Ersatzlampen
	Ersatzsicherungen
	Ersatzwasserpumpe
	Hammer
	Gabelschlüssel
	Gasfülladapter
	Gasschlauch

✓	Gegenstand
	Gewebeband
	Gießkanne für Frischwasser
	Kabeltrommel
	Keilriemen
	Klebstoff
	Kombizange
	Kompressor
	Lüsterklemmen
	Ösen
	Schlauchadapter
	Schlauchschellen

✓	Gegenstand
	Schneeketten (Winter)
	Schraubendreher
	Stromprüfer
	Trittstufe
	Verbandskasten
	Wagenheber
	Warndreieck
	Warntafel
	Warnweste
	Warnblinkleuchte

Außenbereich

✓	Gegenstand
	Abspannleine
	Blasebalg
	Campingstühle

✓	Gegenstand
	Campingtisch
	Gepäckspinnen
	Heringe/Spannbänder

✓	Gegenstand
	Schloss
	Schnur

12-V-Bordnetz 72
 12-V-Hauptschalter 78, 85
 12-V-Kontroll-Leuchte 85
 12-V-Sicherungen 88
 am Basisfahrzeug 88
 am Elektroblok 89
 Thetford-Kassette 90
 12-V-Stromlaufplan 91
 12-V-Versorgung
 einschalten 85
 230-V-Anschluss 86
 Störungssuche 150
 Versorgungsleitung 87
 230-V-Bordnetz 86
 230-V-Kontroll-Leuchte 86
 230-V-Sicherung 90
 230-V-Stromlaufplan 91
 230-V-Versorgung
 siehe 230-V-Anschluss 86

A

Abblendlicht 133
 fahren mit 171
 Abgasuntersuchung 132, 165
 Ablassventile, Lage 122
 Abmessungen, zulässige 169
 Abmessungen
 siehe technische Daten 161
 Abwassertank
 entleeren 118
 reinigen 125
 Alkovenbett 59
 nach oben klappen 59
 nach unten klappen 59
 Allgemeine Hinweise 10
 Amtliche Prüfungen 132
 Anbauteile
 siehe Sonderausstattungen 14
 Anhängerbetrieb
 allgemeine Hinweise 27
 Sicherheitshinweise 16
 Anzeigen
 siehe Panel 78, 83
 Anziehdrehmoment, Räder 144
 Aufstiegsleiter, Alkovenbett 59
 Außenanschluss
 siehe 230-V-Anschluss 41
 Außenklappen 45
 Klappenschloss 45
 Äußere Pflege 123
 Ausstellfenster
 Dauerbelüftung 51
 Insektenschutzrollo 52

öffnen 51
 Rasteraussteller 50
 schließen 51
 Verdunklungsrollo 52

B

Backofen
 siehe Gasbackofen 102
 Basisfahrzeug 1
 Batterie-Alarm 82, 85
 Batterie
 siehe Starterbatterie oder
 Wohnraumbatterie 72, 73
 Batteriespannung, anzeigen 79
 Batterie-Trennschalter 76
 Batterie-Überwachung 77
 Batterie-Wahlschalter 77
 Beifahrertür 43
 Beladung 23
 Dachgepäckträger 25
 Fahrradträger 26
 Heckgarage/Heckstauraum 24
 Unterflur-Schubkasten 24
 Beladung
 siehe auch Zuladung 23
 Beleuchtung
 Glühlampen, wechseln 131
 Glühlampen-Typen, außen 134
 Glühlampen-Typen, innen 137
 Leuchten, reinigen 126
 Störungssuche 150
 Betriebsarten
 Heizung 96
 Kühlschrank 104
 Umschaltautomatik, Gasanlage 70
 Betten 59
 Bezeichnungen am Reifen 143
 Birne
 siehe Glühlampen, wechseln 133, 135
 Blinker
 siehe Fahrtrichtungsanzeiger 133, 134
 Boiler
 ausschalten 98
 einschalten 98
 entleeren 100
 Sicherheits-/Ablassventil 99
 Störungssuche 153
 Wasser, einfüllen 100
 Brandgefahren, vermeiden 13
 Brandschutz 13
 Bremsen 34
 prüfen 34, 149
 Bugklappe 39

C

Campinggasflaschen, verwenden	66
Checkliste	
für die Reise	177
Verkehrssicherheit	30
vor der Fahrt	30
vor Inbetriebnahme	7
zu einer Still-Legung über Winter	129
zu einer vorübergehenden	
Still-Legung	128
zur Inbetriebnahme nach	
Still-Legung	130

D

Dachgepäckträger	25
Dachlasten	25
Dachlüfter mit Schnappverschluss	
Insektenschutzrollo	57
öffnen	57
schließen	57
Verdunklungsrollo	57
Dachlüfter	
siehe auch Kurbelhub-Dachlüfter,	
Kipp-Dachlüfter und Dachlüfter	
mit Schnappverschluss	54
Dachreling	25
Datum, einstellen	81
DEKRA	132, 165
Dichtmaterial, entfernen	125
Duomatic-Umschaltanlage	69

E

Einbaugeräte	93
Anleitungen	14
Eingangstür	43
Eingangstür, außen	
öffnen	43
verriegeln	43
Eingangstür, innen	
öffnen	44
verriegeln	44
Eintrittstufe	27
ausfahren	27
einfahren	27
pflegen	125
Störungssuche	150
Elektrische Anlage	71
Begriffserklärungen	71
Sicherheitshinweise	17
Störungssuche	150

Elektroblock	75
Aufgaben	76
Einbauort	76
Energie-Bilanz, Wohnraumbatterie	176
Entsorgung	
Abwasser	11
Fäkalien	11
Hausmüll	11
Ersatzrad	
im Heckstauraum	145
unter der Bodenplatte	146
Ersatzrad-Halterung	145
Ersatzschlüssel	140
Ersatzteile	139
Erste Inbetriebnahme	19
Etagenbett	60
Externer Gasanschluss	68

F

Fahren mit dem Reisemobil	33
Fahrtür	43
Fahrtgeschwindigkeit	34
Fahrradträger	
Beladung	26
Fahrt mit beladenem Fahrradträger	26
Fahrtrichtungsanzeiger	133, 134
Fahrweise	33
Fahrzeugbeleuchtung	
siehe Beleuchtung	133
Faltverdunklung, Fahrerhaus	40
öffnen	53
schließen	53
Faltverdunklung, Kipp-Dachlüfter	
öffnen	56
schließen	56
Faltverdunklung, Kurbelhub-Dachlüfter	
öffnen	55
schließen	55
Faltverdunklung, reinigen	126
Feder an den Rollos nachspannen	138
Fehlerstrom-Schutzschalter	86
prüfen	90
Fenster	
Insektenschutzrollo	52
Verdunklungsrollo	52
Fensterscheiben, reinigen	124
Fenster	
siehe auch Ausstellfenster	50
Fernlicht	133
Fernsehgerät	29, 58
aufstellen	58
verstauen	29
Feststellbremse	41

Feuer
 Bekämpfung 13
 Verhalten bei 13
 FI-Schalter
 siehe Fehlerstrom-Schutzschalter 90
 Frischwasser 18
 Frischwasser-Einfüllstutzen
 öffnen 116
 schließen 116
 Frostgefahr 18
 Füllstand des Abwassertanks,
 anzeigen 81, 85
 Füllstand des Wassertanks,
 anzeigen 81, 85

G

Gardinen, reinigen 126
 Gasabsperrentile 67
 Symbole 67, 93
 Gasanlage 65
 Prüfung 165
 Sicherheitshinweise 16, 65
 Störungssuche 152
 Umschaltautomatik 69
 Gasanschluss, extern 68
 Gasbackofen
 ausschalten 102
 einschalten 102
 Störungssuche 152
 Gasdruckregler, Verschraubungen 66
 Gasflaschen 17, 66
 Sicherheitshinweise 66
 wechseln 67
 Gasgeruch 152
 Gaskasten 66
 Gaskocher
 ausschalten 101
 einschalten 101
 reinigen 126
 Störungssuche 152
 Gasschlauch, prüfen 66
 Gasversorgung in
 europäischen Staaten 173
 Geschwindigkeitsbeschränkungen 169
 Gewichte von Sonderausstattungen 159
 GFK-Anbauteile, pflegen 124
 Glühlampen, wechseln
 Außenbeleuchtung 133
 Beleuchtung Front 133
 Beleuchtung Heck 133
 Beleuchtung Seite 134
 Glühlampen-Typen, außen 134
 Glühlampen-Typen, innen 137
 Halogenleuchte 136

Innenbeleuchtung 135
 Spotleuchte 135, 136
 Grundausstattung 20

H

Halogenleuchte 136
 Handbremse
 siehe Feststellbremse 41
 Heckgarage 24
 Heckleiter
 nach oben klappen 25
 nach unten klappen 25
 Heckstauraum 24
 Heizung 94
 Heizung
 siehe auch Warmluft-Heizung
 (Trumatic C) 96
 Herd
 siehe Gaskocher 100
 Hilfe auf Europas Straßen 167
 Hilfreiche Tipps 163
 Hinterachslast 27
 Hinweisaufkleber 140
 Hoher Gasverbrauch 152
 Hubstützen 42
 ausklappen 42
 einklappen 42
 Länge, verstellen 42

I

Inbetriebnahme 130
 Checkliste 7
 nach Still-Legung über Winter 130
 nach vorübergehender
 Still-Legung 130
 Innenbeleuchtung
 Glühlampen, wechseln 135
 Glühlampen-Typen 137
 Leuchtstoffröhren, wechseln 135
 Störungssuche 150
 Innenleuchten
 siehe Innenbeleuchtung 135
 Innere Pflege 126
 Insektenschutzrollo
 Feder, nachspannen 138
 reinigen 126
 Insektenschutzrollo, Dachlüfter
 mit Schnappverschluss
 öffnen 57
 schließen 57
 Insektenschutzrollo, Fenster
 öffnen 52
 schließen 52

- Insektenschutzrollo, Kipp-Dachlüfter
 öffnen 56
 schließen 56
- Insektenschutzrollo, Kurbelhub-Dachlüfter
 öffnen 55
 schließen 55
- Insektenschutztür
 ausklappen 44
 einklappen 44
- Inspektionen 131
- Internetadresse 1
- K**
- Kapazität 72
- Kein Gas 152
- Kinderrückhaltesysteme 35
 geeignete Sitzplätze 36
- Kipp-Dachlüfter
 ausstellen 56
 in Lüftungsstellung verriegeln 56
 Insektenschutzrollo 56
 Verdunklungsrollo 56
- Klappenschloss
 öffnen 45, 46
 schließen 45, 46
- Kochstelle 100
 Störungssuche 152
- Kochstellenleuchte 137
- Kondenswasser
 an der Acrylglas-Doppelscheibe 49
 an der Boden-Fahrwerk-
 Verschraubung 49
- Kontrollen
 siehe Checklisten 30, 128
- Kontroll-Leuchte
 12 V 85
 230 V 86
- Konventionelle Belastung 21
- Kopfstützen 36
- Kraftstoff-Einfüllstutzen 39
- Kühlbox
 ausschalten 114
 Betriebsart, umschalten 113
 einschalten 113
 Pflege 127
 Störungssuche 155
 Temperaturbereich einstellen 114
- Kühlschrank 104
 12-V-Betrieb,
 ein-/ausschalten 106, 108, 109
 230-V-Betrieb,
 ein-/ausschalten 106, 108, 109
 Betriebsarten 104
 elektrischer Betrieb 106, 108, 109
 Gasbetrieb 105, 107, 108
 Gasbetrieb, ausschalten ... 105, 107, 109
 Gasbetrieb, einschalten ... 105, 107, 109
 Lüftungsgitter, abnehmen 104
 Störungssuche 155
- Kühlschrank-Lüftungsgitter, abnehmen .. 104
- Kühlschranktür-Verriegelung
 in Lüftungsstellung
 arretieren 110, 111, 112
 öffnen 110, 111, 112
 schließen 110, 111, 112
- Kundendienst 131
- Kundendienst-Scheckheft 1, 131
- Kunststoff
 siehe GFK 124
- Kunststoffteile im Toiletten-
 und Wohnbereich, reinigen 126
- Kurbelhub-Dachlüfter
 Insektenschutzrollo 55
 Störungssuche 157
 Verdunklungsrollo 55
- L**
- Ladedauer 73
- Ladezustand anzeigen
 Starterbatterie 83
 Wohnraumbatterie 83
- Lastenträger für die Dachlasten 25
- LCD-Anzeige 79
- Leckwasser im Fahrzeug 156
- Leergewicht 20
- Leiter
 siehe Heckleiter oder Aufstiegsleiter .. 25, 59
- Leitungsschutzschalter 90
- Leuchten, reinigen 126
- Leuchtstoffröhren, wechseln 135
- Luftaustrittsdüsen, einstellen 94
- Lüften
 Reisemobil 49
 Toilettenraum 119
- M**
- Markierungsleuchte 134
- Markise 47
- Masse in fahrbereitem Zustand 20
- Mautbestimmungen in
 europäischen Staaten 175
- Mikrowellengerät
 ausschalten 103
 einschalten 103
 Störungssuche 153

Mittelsitzgruppe mit Sitzbank,
 Umbau Schlafen 62
 Mittelsitzgruppe, Umbau Schlafen 61
 Möbelflächen, reinigen 126
 Motorhaube
 siehe Bugklappe 39

N

Notfallausstattung 166

P

Panel (Camp Classic)
 12-V-Hauptschalter 85
 Batteriespannung, anzeigen 83
 Füllstand des Abwassertanks,
 anzeigen 85
 Füllstand des Wassertanks,
 anzeigen 85
 Panel (Camp) 78
 12-V-Hauptschalter 78
 Batteriespannung, anzeigen 79
 Datum, einstellen 81
 Füllstand des Abwassertanks,
 anzeigen 81
 Füllstand des Wassertanks,
 anzeigen 81
 LCD-Anzeige 79
 Uhrzeit, einstellen 81
 Pannenhilfe in Europa 167
 Parken 164
 Persönliche Ausrüstung 22
 Pflege 123
 Abwassertank 125
 äußere Pflege 123
 bei Still-Legung über Winter 129
 bei vorübergehender Still-Legung ... 128
 Dichtmaterial, entfernen 125
 Eintrittstufe 125
 faltverdunklung 126
 Fensterscheiben 124
 Gardinen 126
 Gaskocher 126
 GFK-Anbauteile 124
 im Winter 127
 innere Pflege 126
 Insektenschutzrollo 126
 Kühlbox 127
 Kunststoffteile innen 126
 Leuchten 126
 Möbelflächen 126
 Polsterstoffe 126
 PVC-Bodenbelag 126

Sicherheitsgurt 127
 Spülbecken 126
 Stores 126
 Teppichboden 126
 Unterboden 125
 Verdunklungsrollo 126
 waschen 123
 waschen mit Hochdruckreiniger 123
 Wassertank 127
 Polsterstoffe, reinigen 126
 Prüfristen 132, 165
 Prüfungen
 amtliche 132
 Prüfristen 165
 PVC-Bodenbelag, reinigen 126

R

Räder 141
 Radwechsel 144
 Anziehdrehmoment 144
 bei Alufelgen 145
 Reifen 141
 allgemeine Hinweise 141
 Kennzeichnung 143
 Reifendrucktabelle 147
 Reifenwahl 142
 Umgang mit 143
 Verschleiß 141
 Reifenwechsel
 siehe Radwechsel 144
 Reinigen
 siehe Pflege 123
 Reisechecklisten 177
 Reisemobil
 aufstellen 41
 waschen 123
 Rollo
 siehe Verdunklungsrollo oder
 Insektenschutzrollo 52
 Ruhespannung 71
 Ruhestrom 71
 Rundsitzgruppe, Umbau Schlafen 63

S

Sanitäre Einrichtung 115
 Schlösser
 siehe Klappenschloss oder
 Türschloss 43, 45
 Schlüsselsatz 19
 Schneeketten 30
 Schreib-/Leseput 39
 Schwitzwasser
 siehe Kondenswasser 49

Serien-Nr.	139	Kühlschrank	155
Servicestellen, Verzeichnis	1	Mikrowellengerät	153
Sicherheits-/Ablassventil Boiler	99	Wasserversorgung	156
Sicherheitsgurte	35	Stromlaufpläne	
reinigen	127	12-V-Stromlaufplan	91
richtig anlegen	35	230-V-Stromlaufplan	91
Sicherheitshinweise	13	Stützen	
Anhängerbetrieb	16	siehe Hubstützen	42
Brandschutz	13	Stützlast	27
elektrische Anlage	17	Symbole	
Gasanlage	16	für Hinweise	9
Verkehrssicherheit	15	Gasabsperrentile	67
Wasseranlage	18		
Sicherungen	88	T	
12-V-Sicherungen	88	Tank-Alarm	82
230-V-Sicherung	90	Tankdeckel	
am Basisfahrzeug	88	siehe Kraftstoff-Einfüllstutzen	39
am Elektroblock	89	Tanken	39
Thetford-Kassette	90	Technisch zulässige Gesamtmasse	20
Sicherungen		Technische Daten	161
siehe 12-V-Sicherungen oder		Teppichboden, reinigen	126
230-V-Sicherungen	88, 90	Thetford-Kassette, entnehmen	120
Sicherungskasten	90	Thetford-Toilette	
Sicherungsnetz, Alkovenbett	59	entleeren	120
Sitzgruppe		spülen	119
siehe Mittel-, Rund- und		Tiefentladung	71
Gegensitzgruppe	61, 63	Tipps	163
Sitzplatzanordnung	37	Tisch	
Sonderausstattungen		siehe auch Wohnraumtisch	28
Beschreibung	9	Toilettenraum	119
Gewichte	159	lüften	119
Kennzeichnung	9	Toilettenraumleuchte	136
Sicherheitshinweise	14	Toilette	
Spotleuchte	135, 136	siehe auch Thetford-Toilette	119
Spülbecken, reinigen	126	Transistorröhre	
Standlicht	133	siehe Leuchtstoffröhre	137
Starterbatterie		Trittstufe zum Heckbett	60
Entladung	72	Türschloss	43
laden	72	TÜV	132, 165
Ladezustand, anzeigen	83	Typschild	139
Störungssuche	150		
Still-Legung über Winter	129	U	
Still-Legung, vorübergehende	128	Überladen	23
Stores, reinigen	126	Übernachten	
Störungssuche	149	abseits von Campingplätzen	171
Aufbau	157	unterwegs	175
Boiler	153	Uhrzeit, einstellen	81
Bremsanlage	149	Umbau Schlafen	
elektrische Anlage	150	Mittelsitzgruppe	61
Gasanlage	152	Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	62
Gasbackofen	152	Rundsitzgruppe	63
Gaskocher	152	Umgang mit Reifen	143
Heizung	153	Umluftgebläse	94
Kühlbox	155	Umrissleuchte	134

Umschaltanlage (Duomatic)	69	Warnaufkleber	140
Umwelthinweise	11	Warnblinkleuchte	166
Unterboden, pflegen	125	Warndreieck	166
Unterflur-Schubkasten		Warnton, Eintrittstufe	27
Beladung	24	Wartung	131
öffnen	46	Wartungsarbeiten	131
Unterlegkeile	41	Waschen mit Hochdruckreiniger	123
		Wasseranlage	18
		befüllen	116
		entleeren	121
		Sicherheitshinweise	18
		Wasserpumpe	115
		Wassertank, reinigen	127
		Wassertank	
		siehe auch Wasseranlage	115
		Wasserversorgung	
		Allgemeines	115
		Störungssuche	156
		Wintercamping	175
		Winterpflege	127
		Wohnen	49
		Wohnraumbatterie	73
		Einbauort	74
		Energie-Bilanz	176
		Entladung	74
		Hinweise	73
		laden	74
		Ladezustand, anzeigen	83
		Störungssuche	150
		Wohnraumleuchte	137
		Wohnraumtisch	28
		sichern	28
		Stütze, ausklappen	58
		Tischfuß, einklappen	58
		Z	
		Zubehör, Anbau	14
		Zuladung	19
		Beispielrechnung	22
		Berechnung	20
		Zusammensetzung	21
		Zuladung	
		siehe auch Beladung	19
		Zusatzausstattung	21
V			
Verbandskasten	166		
Verdunklungsrollo			
Feder, nachspannen	138		
reinigen	126		
Verdunklungsrollo, Dachlüfter			
mit Schnappverschluss			
öffnen	57		
schließen	57		
Verdunklungsrollo, Fenster			
öffnen	52		
schließen	52		
Verkehrsbestimmungen			
im Ausland	164		
in Deutschland	163		
Verkehrssicherheit			
Checkliste	30		
Hinweise zur	15		
Versorgungsleitung für			
230-V-Anschluss	87		
Vor der Fahrt	19		
		W	
Während der Fahrt	33		
Wärmetauscher der Heizung,			
wechsell	93		
Warmluft-Heizung (Trumatic C)			
ausschalten	97		
Betriebsarten	96		
einschalten	96		
Störungssuche	153		
Warmluftverteilung	94		
Warmluftverteilung zum Alkoven			
öffnen	95		
schließen	95		

